Amtsblatt Waldbronn

Schwungvoll starteten die „Etzenroter Blues Brothers“ gemeinsam mit den Gästen in den diesjährigen Neujahrsemfang der Gemeinde. Die Gäste wurden quasi von den Stühlen gerissen und zum Mitmachen animiert. Unser kleines Bild zeigt zwei auf dem Neujahrsempfang geehrte Bürger Waldbronns (v.l.): Willi Becker, Träger des Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland und Günter Neumaier, der von Bürgermeister Franz Masino die Bürgermedaille in Silber erhalten hat.

www.waldbronn.de

11. Januar 2018 I Nr. 1/2

WALDBRONN
ORT MIT
HEILQUELLEN-KURBETRIEB

Neujahrsempfang 2018: „Die Prognosen für die wirtschaftliche Situation der nächsten drei Jahre stimmen hoffnungsvoll“

Schwungvoll mit einem 80-er Mix startete der diesjährige traditionelle Neujahrsempfang der Gemeinde. Kein Gast des vollbesetzten Kurhauses hielt es auf den Stühlen, als die „Etzenroter Blues Brothers“ (Profis gemeinsam mit Musikcampkids vom Musikverein Etzenrot) unter Leitung von Steffen Dix eine musikalische Hommage an die Blues-Brothers präsentierte.
Zuvor hatte Bürgermeister Franz Masino gemeinsam mit seiner Ehefrau Michaela jeden Gast persönlich begrüßt. In seiner anschließenden Rede (s.u. im Wortlaut), die mit Bildern aus dem vergangenen Jahr unterlegt war, blickte Bürgermeister Masino auf Vergangenes, erinnerte an die „Köpfe des Jahres“ und wagte einen Ausblick auf die Herausforderungen des kommenden Jahres.

Blick in das vollbesetzte Kurhaus: Bürgermeister Franz Masino am Rednerpult, passend zur Musik mit schwarzem Hut und dunkler Sonnenbrille behütet und bebrillt.

Bürgermeister Masino und seine Ehefrau Michaela begrüßten die Gäste persönlich am Eingang des Kurhaussaals.

1. Begrüßung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Gäste,
sicher erinnern sich viele von Ihnen noch an unseren Neujahrsempfang 2015 hier im Kurhaus. Stimmungsvoll wurden wir dort in die 60er Jahre zurück versetzt. Szenen und Songs aus dem Musical Hair, einstudiert im Summer-Musical-Camp des Musikvereins Etzenrot unter Leitung von Steffen Dix, haben uns damals erfreut. Heute nun, Sie erraten es vielleicht schon an meinem Outfit, ein weiteres Highlight des Music-Camps. Wir springen in die 80er. Viel Vergnügen. The Blues Brothers aus Chicago, hier im Kurhaus Waldbronn. Hervorragend vorgetragen von einer Mischung aus erfahrenen Profis und blutjungen aber umso mehr begeisterungsfähigen Amateuren. Was Sie gerade erleben durften war ein Projekt im Rahmen unseres Ferienprogramms unter Federführung von Steffen Dix. Ich denke mal, dass Musiker und Sänger, wenn sie jetzt die Bühne verlassen, nochmals einen kräftigen Applaus verdient haben.
Um an einen der Songs anzuknüpfen, nämlich „Everybody needs somebody to love“, hoffe ich liebe Gäste, sie alle konnten genauso beschwingt und fröhlich mit Ihren Liebsten das neue Jahr beginnen.
Ich freue mich, dass Sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind und wir heute hier im Kurhaus nochmals gemeinsam in das neue Jahr starten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
verehrte Gäste des heutigen Neujahrsempfangs,
liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Jugend,
alles Gute für das neue Jahr, Glück und Gesundheit. Seien Sie alle herzlich Willkommen zum Neujahrsempfang der Gemeinde Waldbronn 2018.

Gestatten Sie mir, einige unserer Gäste namentlich zu begrüßen. Um ihren Begrüßungsapplaus bitte ich dann wie jedes Jahr am Ende meiner Begrüßung.
Von der Landespolitik begrüße ich Landtagsabgeordnete Barbara Saebel vom Bündnis 90/Die Grünen. Aus Ettlingen begrüße ich ganz herzlich Herrn OB Johannes Arnold. Danke für das angenehme Miteinander hier im Albtal lieber Johannes. Vielleicht gibt es bald ein weiteres Feld in unserer Zusammenarbeit. Doch dazu später mehr.
Ihm, sozusagen zur Seite, besucht uns wie in all den Jahren ein alter Freund unserer Gemeinde und immer gern gesehener Gast, Alt-OB von Ettlingen und Minister a.D. Dr. Erwin Vetter. Lieber Erwin, wir erinnern uns alle nur zu gerne an Deine Festrede als Startschuss in unser Jubiläumsjahr hier an gleicher Stelle.
Frau Bürgermeisterin Sabrina Eisele aus Marxzell und Bürgermeister Jens Timm aus unserem Nachbarort Karlsbad sind heute unsere Gäste. Liebe Sabrina, lieber Jens, auch euch gilt der Dank für das gute und erfolgreiche Miteinander. Immer wieder schön Euch Beide zu treffen.
Schön, dass nachbarschaftliche Bande auch über die Amtszeit hinaus erhalten bleiben. Alt-Bürgermeister Rudi Knodel, ein steter Gast bei unserem Neujahrsempfang, ist auch dieses Jahr unter uns. Danke für Deinen Besuch.
Thomas Fedrow, scheidender Bürgermeister unserer Nachbarstadt Ettlingen ist wie all die Jahre unser Gast. Lieber Thomas, auch bei Dir bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit in den letzten 8 Jahren.
Aus Wettersbach und Stupferich begrüße ich die Ortsvorsteher Rainer Frank und Alfons Gartner. Wir, Waldbronn und die sogenannten Bergdörfer rücken enger zusammen. Wir müssen nicht mehr zu Fuß gehen, wir können den Bus nehmen. Willkommen an Euch Beide.
Ein herzliches Willkommen an die Kreisräte unseres Wahlbezirks.
Einen wahrlich alten Freund unserer Gemeinde, der Badener Nr. 1, immer an der Front wenn es um die Interessen unserer Region im Lande geht, Herr Prof. Robert Mürb, darf ich hier im Kurhaus begrüßen. Herr Prof. Mürb erhielt vor wenigen Wochen die Staufermedaille in Gold unseres Bundeslandes für seine Verdienste. Herzlichen Glückwunsch und ein herzliches Willkommen.
Natürlich auch ein Willkommen an unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit ihren Partnern, den Altgemeinderäten und an die außerparlamentarischen Mitglieder des Umwelt-

beirats sowie des Wirtschaftsbeirats. Willkommen an die Vertreter aus der Steuerungsgruppe Leitbild.
Die Jugendgemeinderäte mit ihrer Vorsitzenden Sarah Becker sind besonders stark vertreten. Schön, dass Ihr da seid.
Karlsbad ist, wie gewohnt, stark vertreten. Neben BM und Alt-BM darf ich BM-Stellvertreter Klaus Steigerwald, 4 Ortsvorsteher und 3 Fraktionsvorsitzende begrüßen. Die Herrenriege verzeihe mir bitte wenn ich aus eurer Gruppe nur meine Freundin, die Ortsvorsteherin aus Ittersbach, Heike Christmann namentlich begrüße.
Als Gäste zum Neujahrsempfang gekommen sind ebenso die Träger der Bundesverdienstorden, der Landesehrennadel und der Wirtschaftsmedaille von Baden-Württemberg, der goldenen und silbernen Waldbronner Bürgermedaille.
Die Kirchen sind vertreten durch unseren Pfarrer Torsten Ret für die kath. Kirche und unsere bisherige ev. Pfarrerin und Mitbürgerin Frau Bettina Roller.
Eine Gruppe, die es seit Jahren nicht mehr gab, die uns aber im Jubiläumsjahr unendlich viel Freude bereitet hat, darf ich jetzt begrüßen. Die Kirwegesellschaft mit Jürgen Becker an der Spitze. Ja, ihr wart ganz zweifellos eines der Highlights im Jubiläumsjahr. Herzlich Willkommen.
Der Erwin-Vetter-Freundeskreis ist unser Gast. Organisiert durch Paul Deger finden über das ganze Jahr Besichtigungen und Exkursionen statt. Der gesellige Teil kommt nicht zu kurz. Schön, dass Ihr da seid.
Die Heimatstübler, sie machen uns im Winterhalbjahr mit den Heimatabenden in unserem Museum, der Heimatstube, viel Freude. Euch einen großen Dank für das ehrenamtliche Engagement und herzlich willkommen.
Den Mitgliedern aus der Steuerungsgruppe Leitbild 2025, welche die 6 Arbeitsgruppen unseres Leitbildprozesses 2025 vertreten, sowie den Vertretern aus dem Umweltbeirat ebenso ein herzliches Willkommen.
Mein Gruß geht an die Damen und Herren der Freiwilligen Feuerwehr mit ihrem Kommandanten Jochen Ziegler an der Spitze. Den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ein herzliches Dankeschön für ihre stete Bereitschaft zum Schutze unserer Bürger.
Dank und Gruß geht auch an die Vertreter der Rettungsorganisationen des DRK und der DLRG.
Ein herzliches Willkommen an die Vertreter des Arbeitskreises Asyl „Willkommen für Fremde“. Nicht nur Sie hier in Waldbronn, in der ganzen Bundesrepublik leisten diese Ehrenamtlichen einen unschätzbaren Dienst für die Integration der Flüchtlinge. Danke!
Die Polizei ist stark vertreten mit dem Chef vom Polizeirevier Ettlingen, Herrn Polizeirat Alexander Seifert. Ihm zur Seite stehen der Postenführer des Polizeipostens Albtal hier in Waldbronn, Herr Polizeihauptkommissar Martin Rickersfeld mit Kollegen. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.
Willkommen an alle Vertreter unserer örtlichen Vereine. Was die Damen und Herren mit ihren Mitgliedern uns über das ganze Jahr im Ehrenamt bieten verlangt allergrößten Respekt. Eine kleine Auswahl werden wir im Rückblick 2017 sehen.
Für die Schulen begrüße ich Ruth Csernalabics von der Waldschule in Etzenrot, sowie Herrn Konrektor Jens Puchelt von der Anne-Frank-Schule in Busenbach. Alt-Rektor Peter Hepperle vertritt die leider erkrankte Rektorin der Albert-Schweitzer-Schule, Frau Eva Heimlich. Ihr wünschen wir gute Besserung.
Vom Schulzentrum Karlsbad begrüße ich herzlich die Schulleiter der drei weiterführenden Schulen, denen wir ab Klasse 5 unsere Kinder zu treuen Händen geben. Die Rektorin der Gemeinschaftsschule Karlsbad-Waldbronn, Frau Ulrike Frank, den Rektor der Realschule, Herrn Harald Wolff und last but not least den Rektor des Gymnasiums, Herrn Oberstudiendirektor Christian Wehrle. Wir wissen unsere Kinder bei ihnen, wie auch an den Waldbronner Schulen, in besten Händen.
Ich grüße die Vertreter aus der Wirtschaft, die Vorstandschaft der Waldbronner Selbständigen und bedanke mich für das angenehme Miteinander im vergangenen Jahr.
Von der Firma Polytec besucht uns Herr Geschäftsführer Alfred Link mit Gattin. Mein Gruß geht auch an unsere direkten Nachbarn und Geschäftspartner auf vielen Feldern, die Eheleute Stephanie und Cedric Schwitzer. Ich behaupte mal, dass wir auch im Thermalbad gemeinsam etwas Tolles geschaffen haben. Grüße auch an Herrn Johannes Rupp.
Einen ganz lieben Gruß an Euch, liebe Irma und Richard Nussbaumer, an die Bäckerei mit Herz. Eingeschlossen in diesen Gruß natürlich Euren Sohn Markus Nussbaumer mit Partnerin und Euren Geschäftsführer Bruno Rihm. Schön, dass Ihr da seid.
Franz Zuber von der Verrechnungsstelle der kath. Kirche in Rastatt hat den Weg zu uns gefunden. Unsre gemeinsame Baustelle ist ja der Um- und Neubau des Kindergartens St. Josef, der wie zu sehen gute Fortschritte macht. Frau Nicole Heidt, Leiterin der Tagespflege am Rathausmarkt ist steter Gast bei vielen Waldbronner Veranstaltungen. Schön, dass Sie heute Morgen die Zeit gefunden haben. Und Herr Dieter Weiß, Leiter des Pflegeheims im Rück I. Den drei Genannten ein großes Dankeschön für das gute Miteinander.
Von der Firma GSL aus Stuttgart, Gesellschaft für Stadt- und Landschaftsplanung, begrüße ich den Chef, Herrn Heinz Zimmermann, der für uns die Bodenordnung, so wie im Neuen Heubusch und bei Rück I, jetzt auch im Neubaugebiet Rück II durchführt. Eine Aufgabe, die ganz sicher nicht Vergnügungssteuer pflichtig ist.
Begrüßen darf ich auch die Vertreter der Banken, Herrn Vorstand Thomas Reinig von der Volksbank Ettlingen mit Geschäftsstellenleiter Pascal Schlenker, sowie den Vorstand der Sparkasse Karlsruhe, Herrn Marc Sesemann mit dem Geschäftsstellenleiter Thomas Anzböck.
Ein herzlicher Gruß an alle Mitarbeiter unserer Gemeinde, ob im Rathaus, in der Gärtnerei, im Bauhof, bei der Wasserversorgung, die Vertreter des Personalrats, der Kurverwaltung, an alle Geschäftspartner, an die Träger von Bürgermedaillen und Verdienstorden und viele weitere Ehrenamtliche.
Für die Presse begrüße ich Frau Schmidt-Kossmann für Amtsblatt und Internet sowie Herrn Müller von den BNN.
Meine Familie, Freunde, Bekannte und alle namentlich nicht Genannten sind uns hier im Kurhaus natürlich genau so herzlich willkommen.
Ich freue mich, dass Sie die Zeit gefunden haben und unserer Einladung gefolgt sind.

Die Blues-Brothers zu Gast in Waldbronn: Das 80-er Jahre Projekt, eine Mischung aus Profis und jungen Amateuren, wurde während des Summer-Musical-Camp des Musikvereins Etzenrot unter Leitung von Steffen Dix einstudiert.

2. Rückblick

So wie gewohnt darf ich Sie jetzt einladen, mich bei meinem Rückblick auf das Jahr 2017, auf unser Jubiläumsjahr 725 Jahre Waldbronn, zu begleiten.
International und leider auch national ein steter Begleiter sind Krieg und Terror. Ob in Krisengebieten oder in großen und kleinen Städten auf unserer Erde, die unzähligen Toten machen uns traurig und wütend. Selbst in Karlsruhe, in unserer direkten Nachbarschaft, hat der Terror jetzt angeklopft. Ganze Völker werden ob ihres Glaubens vertrieben. Eigentlich undenkbar im 21. Jahrhundert. Und weit im Osten fuchtelt ein größenwahnsinniger Präsident eines kleinen Landes mit Raketen und Atomkriegsdrohungen gegen die

größte Weltmacht. Leider sehen wir dort in den USA keinen Präsidenten der sich durch Besonnenheit und Zurückhaltung auszeichnet. Ja, zwei Präsidenten, im vergangenen Jahr vereidigt, könnten unterschiedlicher nicht sein. Der eine, Donald Trump, macht mir Angst, der andere, Emanuel Macron, macht mir Hoffnung. Macron hat allen Politikern, besonders denen in Europa gezeigt, dass mit einem klaren Bekenntnis zu Europa und ohne tumbe Parolen die Wähler zu begeistern sind. So hoffe ich, dass seine Ideen für ein starkes und in vielen Punkten autonomes Europa viel Unterstützung findet. Gerade jetzt, da China ganz still und leise den USA den Platz an der Spitze der Weltmächte streitig macht, ist es aus meiner Sicht unabdingbar, dass Europa sich als ein geeintes Europa präsentiert. Brexit, nationale Alleingänge in der Flüchtlingspolitik, Autonomiebestrebungen in die Kleinstaaterei – damit baut man keine Zukunft. Rückwärtsgewandte Politik sichert auf Dauer keinen Frieden, auf den wir hier in der Mitte Europas seit über 70 Jahren doch zu Recht alle Stolz sein dürfen.

Die Welt wird bunter und vielfältiger, aber auch unübersichtlicher und unberechenbarer. Alte, gewohnte Ordnung, gestern noch selbstverständlich, scheint heute für viele überholt. So auch bei uns in der Bundesrepublik. Sicher scheinen nur noch zwei Dinge: der tägliche Sonnenaufgang und dass der FC Bayern München Deutscher Fußballmeister wird. Aber sonst?

Am 24. September hat der Wähler ein Ausrufezeichen gesetzt. Er hat einfach nicht so gewählt wie man das seit Jahrzehnten von ihm gewohnt war. Ja hoppla, warum? Ganz offensichtlich haben Jahre der gefühlten Stagnation und das Ignorieren von Ängsten in der Bevölkerung zum so nicht erwarteten Ergebnis geführt. Eine Partei, die gefährlich weit rechts außen steht und mit postfaktischer Politik, die also die Wähler in ihrer Gefühlswelt abholt, schafft auf Anhieb den Einzug in den Bundestag mit einem zweistelligen Ergebnis. Hoffentlich ist das ein Hallo-Wach-Ruf für die etablierten Parteien. Seitdem sind 105 Tage vergangen. Jamaica war das Zauberwort. Aber wie das so ist mit dem Zauber, der verfliegt oftmals recht schnell. Ich bin gespannt was die weiteren Koalitionsverhandlungen zu einer erneuten GroKo bringen. Vielleicht aber müssen wir in Deutschland lernen, dass Demokratie nun einmal nicht für alle Zeit so ist, wie sie nun mal ist.

500 Jahre Anschlag der 95 Thesen von Martin Luther in Wittenberg. Was brachte uns das Luther-Jahr? Nicht nur einen zusätzlichen Feiertag. Ich glaube schon, dass dieses Jubiläumsjahr neue Impulse für die Ökumene gesetzt hat. Wächst so ganz langsam wieder zusammen was schon immer zusammen gehört hat? Es gibt nur einen Gott. Auch im Islam.

Von der weiten Welt nun nach Waldbronn zum Rückblick 2017 in unserer Gemeinde. Mit einem etwas anderen Neujahrsempfang starteten wir in das **Jubiläumsjahr 725 Jahre Waldbronn**. Hier nochmals einen herzlichen Dank an Dr. Erwin Vetter für die Festrede. Doch jetzt durch das Jubiläumsjahr von Waldbronn und Martin Luther.

Nach einem feierlichen Gottesdienst wurde vor dem evangelischen Gotteshaus in ökumenischer Eintracht die **Lutherfahne**, gestaltet von der Waldbronner Künstlerin Beatemarie Busch aufgezogen. Der alte **Jugendgemeinderat** geht, der neue wird vereidigt. Eine ganz schön muntere Truppe, die über das ganze Jahr mehrere Veranstaltungen initiierte. Wichtig hier auch der Hinweis, dass bei Jugendangelegenheiten der JGR gehört werden muss.

Nicht zu Unrecht hängt bei uns im Bürgersaal die Europafahne. Und hinter mir auf der Bühne sehen Sie die Fahnen unserer **Partnerkommunen**. Ob zum Skifahren in St. Gervais, der Besuch unserer Freunde aus Monmouth, Künstler aus Reda stellen ihre Werke während der Waldbronner Woche im Kulturtreff aus, der Musikverein Edelweiß beim großen Musikfest in St. Gervais, die Freunde aus Stadtilm bei uns zu Besuch, Besuch in Esternay und weitere private Besuche in beide Richtungen. Waldbronn lebt den europäischen Gedanken.

Und wie jedes Jahr überrollt uns förmlich die **Faschingskampagne**. Prunksitzungen, Seniorenfasching und Kinderfasching im Kurhaus, Rosenmontagsball in Etzenrot, die Sitzungen der kath. Frauen in Reichenbach, der Kolpingsfamilie in Busenbach, im Pfarrzentrum in Etzenrot, Rathaussturm, Faschingsumzug, Straßenfasching. Da komme ich beim Aufzählen schon außer Atem. Danke an alle die diese Tradition hochhalten.

Die **Energieverbundzentrale** wird eingeweiht. Ein Gewinn für alle Beteiligten. Wärme, Kälte und Strom aus einer Hand. Und den „Abfall“, die Abwärme, schicken wir ins Freibad und haben so während der Freibadsaison durchgängig 25 Grad warmes Wasser.

BM-Wahl am 12. März. Danke für Ihr Vertrauen. Ich habe mich über den Erfolg sehr gefreut.

Besuch aus Stuttgart. **Guido Wolf**, Minister der Justiz, für Europa und Tourismus besucht die Albtherme und informiert sich über die geplanten Investitionen vor Ort. Im Gepäck hatte der Minister einen Zuschuss für die Maßnahmen in Höhe von 300 Tausend Euro.

Erstmals durchgeführt haben wir einen **Ehrungsabend** für das Ehrenamt. Die große Anzahl Ehrenamtlicher in Waldbronn machte eine erste Auswahl nicht leicht und wir waren auf Vorschläge der Vereine angewiesen. Der erste Abend bedeutet keinerlei Wertung, weitere Ehrungsabende werden folgen.

Unser **Anschluss-Wohnheim** in der Bahnhofstraße präsentiert sich. 10 Zimmer konnten zeitnah bezogen werden. Nach Abzug von Zuschüssen investierte unsere Gemeinde rund 800 Tausend Euro in dieses Projekt. Gemeinschaftsunterkunft und Anschlussunterbringung, das sogenannte Kombimodell in Neurod. Dort sind wir Mieter und können mit den uns zur Verfügung stehenden Plätzen unsere gesetzlich vorgegebene Quote der Anschlussunterbringung erfüllen.

200 Akteure aus 30 Vereinen ein toller Mix aus einer großen Auswahl. Der **Waldbronner Abend** im Rahmen der 725-Jahr-Feiern war ein Riesenerfolg. Dieses Bild zeigt die ganze Freude dieses Abends. Das ist die Waldbronner Vielfalt, das herausragende Ehrenamt unserer Vereine, die diesen Abend gestalteten. Nochmals einen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und die Verantwortlichen, die da waren: Achim Waible, Kurt Bechtel, Hildegard Schottmüller, Joachim Lauterbach, Manfred Peter und Edmund Lauinger.

Sozusagen auf der Grenze zwischen Karlsbad und Waldbronn starteten unsere beiden Gemeinden in den **Bienensommer**. Ein vielbeachtetes Projekt weit über unsere Gemarkungsgrenzen hinaus. Dass wir damit beim Thema Bienensterben ein Ausrufezeichen gesetzt haben, freut uns alle umso mehr.

Im Mai das **Behinderten-Sportfest** im Rahmen der Sporttage beim TSV-Reichenbach. Die Siegerehrung ist für alle Beteiligten, nicht nur für die Sportler mit Handicap, ein absolutes Highlight für Sportler, Organisatoren und Zuschauer. Danke auch an den Lions-Club für die Unterstützung auch in anderen sozialen Bereichen.

Juni 2017. Ungläubig standen wir davor. „Wer macht denn so etwas“? und „Nichts ist mehr heilig“, waren die Kommentare. Mit Pflastersteinen aus der Beeteinfassung wurde das **Kreuz** beworfen, der Kreuzbalken beschädigt und der Korpus zerstört. Die initiierte Spendenaktion für die Sanierung brachte den nötigen Betrag. Im Frühjahr werden wir das dann erneuerte Wegekreuz, ehemals gestiftet vom OGV Reichenbach und der Familie Michael Taller, feierlich wieder einweihen.

Das Außengelände der **Albert-Schweitzer-Schule** wurde seiner Bestimmung übergeben. Mit einem Spielfest nahmen die Schüler ihre Freifläche in Besitz.

Am 06. Juli feierte **Polytec** mit einem großen Festakt in der Stadthalle Ettlingen sein 50-jähriges Firmenjubiläum. Gäste aus Politik, Wirtschaft und Forschung würdigten das Waldbronner Unternehmen. Immer wieder erwähnt der Gründer, Heinz. G. Lossau, ein Visionär in seiner Zeit, der leider schon 2005 verstarb. Schön, dass Sie, sehr geehrte Frau Lossau, auch in diesem Jahr unser Gast sind. Herzlich willkommen. Polytec engagiert sich darüber hinaus an sozialen Projekten in unserer Gemeinde. Aus Anlass des Jubiläums hat uns die Firma angeboten, dass Polytec einen Ausbildungsplatz zur Jugend- und Heimerzieherin bei uns im Jugendtreff für die gesamte Dauer der 3-jährigen Ausbildung zur Hälfte finanziert. Die Freude darüber ist der Auszubildenden Sa-

rah Becker wortwörtlich ins Gesicht geschrieben. Herzlichen Dank dafür.
Nur einen Tag später feiern wir in Waldbronn die Einweihung des neuen Kunden- und Technologiezentrums von **Agilent Technologies**, dem mit Abstand größten Arbeitgeber hier bei uns. Nach der Verlagerung des deutschen Firmensitzes in unsere Kommune ist diese große Investition ein weiteres starkes Bekenntnis zum Standort Waldbronn.
Kommunalpolitik hat viele Spielregeln. Diese sind in der Gemeindeordnung unseres Bundeslandes klar geregelt, so auch Rechte und Pflichten von Gemeinderat und Bürgermeister. Leider musste ich vor der Sommerpause 2 Mal Widerspruch gegen den Mehrheitsbeschluss unserer Räte, das Thema „Fleckenhöhe“ bis zur nächsten Kommunalwahl nicht mehr auf die Tagesordnung zu setzen, einlegen. Nun musste die Rechtsaufsichtsbehörde entscheiden. Diese hat, wie nicht anders zu erwarten, meinen Widerspruch voll umfänglich bestätigt. Alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten sollen laut § 20 der Gemeindeordnung mit den Einwohnern erörtert werden. Wo ginge das besser als im Rahmen einer Bürgerversammlung? Eine solche sollte auch einmal jährlich, lt. Gemeindeordnung, stattfinden. Die Bürger wünschen sich Fakten und nicht nur Meinungen.
Eine **Ausstellung der besonderen Art**. Schätze aus unserem Archiv im Rathaus. Seit mehr als 13 Jahren sichtet und katalogisiert Frau Ingeborg Jörg die alten Akten aus den Rathäusern von Busenbach, Etzenrot und Reichenbach. Denn so wie diese Akten nach der Kommunalreform alle ins neue Rathaus Waldbronn verbracht wurden, so schlummerten sie dort bis sich Frau Jörg ihrer annahm. Die ausgestellten Dokumente erzählten uns manches Bonmot. Lesen konnten es die allermeisten Besucher aber nicht. Denn geschrieben wurde seinerzeit in Sütterlin. Aber kein Problem. 10 ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, der althochdeutschen Schrift noch mächtig, treffen sich regelmäßig im Rathaus um die Kostbarkeiten zu übersetzen. Einen ganz herzlichen Dank an die Sütterlingruppe.
Wieder eine **Waldbronner Woche** mit allem Drum und Dran. Krönender Höhepunkt ein grandioses Feuerwerk beim Kurparkfest. Davor das BeeGees-Konzert mit den Moonlights, Hoffest mit den Heimatstüblern, Seniorennachmittag, Arztvortrag der Rheumaliga, der Irische Abend im Lindenbräu, die Fahrradtour der Albtalstreife der Polizei, der Kindernachmittag im Kulturtreff….. Danke an alle Akteure und die Vereine.
Mitte September dann der Paukenschlag in der Klinik-Landschaft des Albtals: Die **SRH-Kliniken** Betriebsgesellschaft übernimmt die Ruland Kliniken in Waldbronn, Dobel und Bad Herrenalb. Die SRH Holding mit Sitz in Heidelberg betreibt im Albtal bekanntlich schon seit langem das Krankenhaus in Karlsbad-Langensteinbach mit mehr als 1 000 Mitarbeitern. Für das Personal der Ruland Kliniken, nicht nur in Waldbronn, endet nun eine Zeit der Ungewissheit. Altlasten übernimmt der neue Besitzer nicht. Womit ich bei den Forderungen des KVBW, Kommunaler Versorgungsverband BaWü, genauer gesagt der Zusatzversorgung des Verbandes bin. Bürgt die Gemeinde Waldbronn für diese Forderungen über das Jahr 1983 hinaus??? Damals wurde angefragt, ob die Gemeinde Waldbronn auch weiterhin für die nun zur Gänze in privatem Besitz befindliche Kurklinik Reichenbach bürgen wolle. Da die Gemeinde keinen positiven Bescheid auf diese Anfrage abgab, war für den damaligen Bürgermeister die Sache erledigt. Dieser Rechtsauffassung konnte sich das Landgericht leider nicht anschließen. Bedauerlich für uns insbesondere, dass Aussagen des seinerzeitigen Direktors der ZVK, Hr. Nagel, die für uns sprachen, nicht ausreichend gewürdigt wurden. Bei den im Raum stehenden Forderungen war für uns klar, dass wir für unser Recht weiter kämpfen werden. Das Oberlandesgericht ist nun gefordert.
Kirwe in Waldbronn. Diese alte Reichenbacher Tradition durfte im Reigen unseres Jubiläumsjahres natürlich nicht fehlen. Bei herrlichem Wetter, bester Stimmung, ja gar mancher Freudenträne, ein Highlight im Veranstaltungskalender. Einen ganz großen Dank an den Gesangverein Concordia, der den Sonntag seines Weinfestes für die Kirwe gerne opferte, dem Musikverein Lyra, denn ohne Blechmusik keine Kirwe, und an alle Beteiligten. Hervorheben muss ich natürlich die Akteure der Kirwegesellschaft. Ihr wart einfach klasse. Euch hier ein herzliches Willkommen und einen noch herzlicheren Dank.
Der **Pachtvertrag mit der Caritas** für die Räumlichkeiten zum Betrieb der Tagespflege im Rathausmarkt wurde verlängert. Seit nunmehr 25 Jahren betreibt die Caritas diese segensreiche Einrichtung nicht nur zum Wohle der älteren Waldbronner Bürger.
Offerta 2017. Wie war doch zu lesen: Fast eine eigene kleine Messe auf der großen Offerta-Messe. Der gemeinsame Auftritt am Treffpunkt Karlsbad-Waldbronn setzt Maßstäbe. Eine große Herausforderung, dies immer wieder zu bestätigen. Dafür verantwortlich zeichnet in erster Linie Klaus Steigerwald mit seinen beiden Offerta-Damen Martina Danese und Karin Zahn-Paulsen. Ihnen ein herzliches Willkommen und ein großes Dankeschön.
Eine Weltpremiere. Ein schwäbisch-badischer Mundartabend im Gesellschaftshaus. **Gutsele und Musik** bot uns im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen einen vergnüglichen Abend in Etzenrot. Winnie Bartsch und Dieter Huthmacher hatten mit ihrem kurzweiligen Programm die Lacher auf ihrer Seite.
Der **Jugendgemeinderat** veranstaltet eine öffentliche Jugendgemeinderatssitzung zum Thema Eistreff. Die Jugendlichen betonen, wie wichtig der Erhalt des Eistreffs für sie ist. Aber auch viele Erwachsene, Eltern waren zugegen, um für ihre Kinder zu sprechen. Ergebnis des Abends war die Gründung eines Fördervereins zum Erhalt des Eistreffs.
Ende November dann eine denkwürdige **Sitzung des Gemeinderats** im vollbesetzten Kurhaus. Die Tagesordnung hatte es in sich. Aufgrund der angespannten Finanzlage der Gemeinde haben eine Haushaltsstrukturkommission und die Kommunalberatung Kehl Sparvorschläge erarbeitet, über die diskutiert und beschlossen wurde. Geschlossen werden die Bücherei Leseinsel zum Frühjahr 2019, die Musikschule zum Herbst 2019, das Radiomuseum und die Grundbucheinsichtsstelle in diesem Jahr. Über die Volkshochschule wird in diesem Frühjahr diskutiert. Harte, aber mittlerweile unumgängliche Maßnahmen. Unser Eistreff soll bis Frühjahr 2020 weiter betrieben werden mit der Maßgabe, in dieser Zeit nach einem Käufer für die Immobilie zu suchen. Vor der Entscheidung um Tagesordnungspunkt Eistreff, der an diesem Abend die meisten Zuhörer lockte, hatte Jugendgemeinderätin Sarah Becker das Wort. Sie appellierte eindringlich an die Verantwortlichen, den Eistreff weiter zu betreiben, dieser sei ein „unersetzlicher Treffpunkt für Jugendliche und Familien“. Gleichzeitig übergab Jugendgemeinderätin Camilla Rockstroh 7165 Unterschriften für den Erhalt. Wir sind gespannt, was der Förderverein alles auf die Beine stellt. Die Entscheidung Musikschule drang natürlich auch bis nach Ettlingen an die dortige Musikschule und ins Rathaus. OB Johannes Arnold meldete sich schon wenige Tage später mit verschiedenen Vorschlägen, ähnlich den Modellen mit Karlsbad, Malsch und Marxzell. Bleibt zu hoffen, dass wir in Waldbronn über das Jahr 2019 hinaus ein Angebot zur musischen Bildung anbieten können.
Der **Handarbeitskreis** übergibt seine Spende. Jeweils 2.650 Euro gehen an Tuberöse Sklerose sowie den Förderverein Onkologische Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe. Rund zehn Frauen treffen sich seit vier Jahren einmal wöchentlich in der Wohnung von Brigitte Bugger. Dort stricken und häkeln sie Puppen, Tiere, Socken, Mützen, Schals und andere nützliche und schöne Dinge. Verkauft wurde in diesem Jahr ausschließlich in der Kurklinik oder privat. Und dann ein solches Ergebnis. Dieses Bild mit der Spendenübergabe steht exemplarisch für viele weitere Spendenaktionen. Ob nun der KLTZV Busenbach mit seiner jährlichen Glühweinparty seit 2009 über 5.400 Euro für soziale Zwecke spendet, der Lions-Club, bekannt für vielerlei Aktionen und Spenden, die Sozialen Senioren, Kolpingsfamilien, Banken, Firmen, viele, viele private Spender. Unmöglich, alle aufzuzählen. Allen einen herzlichen Dank. Dank ihrer Spenden wird so vieles möglich gemacht.
Es gibt eine **neue Buslinie**, besser gesagt zwei neue Buslinien. Sie verbinden Karlsbad und Waldbronn seit wenigen

Die Waldbronner Kinderseite

Kinderseite alle 14 Tage auf Seite 6

Jahresrückblick unserer Kinder-Imker

18 Kilogramm Honig und viel Neues gelernt

Liebe Kinder
Hallo Mamas, Papas,
Omas, Opas und Lehrer!

Der Waldbronner Bienensommer war spannend, nicht nur für Janis und Tabea, die sich gemeinsam mit ihren Eltern erstmalig als Imker versucht haben. Wir haben im Frühjahr auf der Kinderseite berichtet, wie sie eine Behausung für die Bienen gebaut haben. Feuerwaldi hat die beiden nun noch einmal besucht. Wie die Bienenvölker gearbeitet haben, erfahrt Ihr hier.

Redaktion
Tanja Feller
Marktplatz 7
76337 Waldbronn
kinderseite@waldbronn.de

Rauch zum Umsetzen der Bienen, damit sie nicht stechen.

Ein Rähmchen voll mit Bienen bei der Arbeit.

So sehen Bienenwaben aus. Das Weiße sind Bienenlarven. Je nach Futter könnten sich die Larven zur Königin entwickeln.

„Es ist toll wenn man sieht, was man durch eigene Arbeit erreicht hat.“ Stolz hält Janis eines der 32 selbst etikettierten Honiggläser in die Höhe. Es ist ein Waldhonig geworden, da die Blumenwiese im Kurpark vor den Beuten erst spät zu blühen begonnen hat. „Sonst hätten wir vielleicht einen Blütenhonig bekommen“, grinst seine Schwester. Sie hat sich gefreut, dass sie ein eigenes Bienenvolk bekommen hat und ihres ergiebiger gearbeitet hat, als das von ihrem älteren Bruder. „Wir haben die Waben zum Schleudern aus den Beuten geholt und ich hatte zehn Rähmchen voll, Janis nur zwei.“ Das sei ganz normal, dass verschiedene Völker unterschiedlich viel Honig einbringen und könne sich von Jahr zu Jahr ändern, erklärt ihre Mutter. Nun hoffen alle auf noch mehr Honig im Neuen Jahr. „Wir haben zwei Ableger gezüchtet“, so Janis. Die insgesamt vier Kisten stünden nun auf „Omas Obstwiese“. So kann das Bienenjahr aufs Neue starten. „Im Frühjahr sind die Bienen in Schwarmlaune“, erklärt Janis. „Da müssen wir aufpassen, dass die Bienen keine Weiselzellen bilden, um darin eine zweite Königin aufzuziehen.“ Dies würde das Volk zu sehr schwächen. Was bei Bienen faszinierend ist, ist dass jede Larve die Veranlagung zur Königin in sich trägt. Ob sich eine Larve zur Arbeiterin oder Königin entwickelt, hängt nur von ihrer Ernährung ab. Wer das Gelée Royale erhält, wird Königin. Nun können die beiden nur hoffen, dass die Bienen fleißig arbeiten. „Und dass wir nicht wieder gestochen werden“, ergänzt Tabea. „Lieber Bienenstich essen, als einen bekommen“, witzelt Janis. Letztes Jahr wurde jeder mal gestochen. „Papa ins Augenlied und Mama in die Nase“, grinst Tabea frech. „Doch das war eigener Leichtsinn, wir hatten keine Imkeranzüge an“, so seine Mutter. Was sie sonst noch gelernt haben? „Dass das Haltbarkeitsdatum auf Honiggläsern Blödsinn ist“ und lediglich eine gesetzliche Vorschrift und: „eigener Honig schmeckt am besten!“

Mit vier Beuten, sprich Behausungen der Bienen, starten die Jung-Imker ins Neue Jahr.

Der frisch geschleuderte Honig wird gesiebt.

Der wohl schönste Moment beim Imkern: erster eigener Honig!

Tabea im Imkeranzug, ein Schutz vor Stichen.

WALDBRONN
ORT MIT HEILQUELLEN-KURBETRIEB

Albtherme

EISTREFF WALDBRONN

Liebe Waldbronner Bürgerinnen und Bürger,

Wir wünschen unserer Partnern und Gästen unserer Einrichtungen einen guten und gesunden Start ins neue Jahr 2018.

Ein langer Spaziergang im Kurpark, ein paar schnelle Runden im Eistreff oder ein Besuch in der Albtherme halten fit und gesund.

Ihre Kurverwaltung

EISTREFF
WALDBRONN

Öffnungszeiten Publikumslauf

Freitag	15 – 23 Uhr
Samstag	12 – 23 Uhr
Sonn- und Feiertag	10 – 18 Uhr

Eintrittspreise:

Jugendliche (6–17Jahre)	€ 7.-
Erwachsene	€ 9.-
Jugendliche 11-er Karte	€ 70.-
Erwachsene 11-er Karte	€ 90.-

PARTY-TIME

Fr. 12. Jan.	18 – 22 Uhr	: EISDISCO
Sa. 13. Jan.	18 – 22 Uhr	: Space Party
Fr. 19. Jan.	18 – 22 Uhr	: EISDISCO
Sa. 20. Jan.	18 – 22 Uhr	: Schlag den DJ

Weitere Infos und News auch unter **Tel. 07243.766622**

Eistreff Waldbronn Ermlis-Allee 1 76337 Waldbronn

ALLES FÜR IHR *Wohlbefinden* Albtherme
Unser fünfter Stern

Gesichtsbehandlungen
Pflegen Sie sich und Ihre Haut...

- *Anti-Stress-Gesicht* 30 Min. € 30
- *BASIS-Behandlung* 60 Min. € 54
- *Männer-Gesicht* 60 Min. € 54

Winterzeit ist Stress für Ihre Haut

Termine auch am Wochenende

Beauty & DaySpa

Nach Vereinbarung im Albtherme Service Center oder telefonisch unter 07243/5657-0

Jeden Freitag EISDISCO im Eistreff Waldbronn

Kurverwaltungsgesellschaft mbH
Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, Telefon 07243-56570

www.waldbronn-tourismus.de www.albtherme-waldbronn.de www.eistreff-waldbronn.de

Wochen im Stundentakt mit den Karlsruher Höhenstadtteilen. Ein lange gehegter Wunsch, der nun für ein Jahr in die Probephase geht. Probieren sie doch mal den Bus über Wettersbach zum Zündhütle und von dort nach Durlach oder in die City.
Waren Sie in den letzten Wochen Gast in unserer **Albtherme**? Nach Umbau, Sanierung und Neubau Gartensauna finden Sie ein Wellnessangebot, das dem 5-Sterne-Prädikat voll umfänglich gerecht wird. Viel positive Resonanz, viele neue, auch jüngere Gäste, wirtschaftlich gute Ergebnisse, bestätigen unsere stetigen Investitionen in die weit über unsere Ortsgrenzen hinaus bekannteste Waldbronner Einrichtung.
Ein beeindruckendes **Konzert der vier Posaunisten** des Gewandhausorchesters aus Leipzig verzauberte die Zuhörer in der Kirche St. Katharina in Busenbach. Der Kulturring unter seiner geschäftsführenden Vorsitzenden Christina Rieker bewies erneut sein gutes Gespür für die richtige Konzertauswahl, passend auch zur Jahreszeit.
Den Abschluss für unser Jubiläumsjahr 725 Jahre Waldbronn bildete dann der große **Silvesterball** im Kurhaus. Alle Plätze waren belegt, das Programm und die Menuauswahl ließen keine Wünsche offen und mit einem fulminanten Feuerwerk wurde in das Neue Jahr gestartet. Wahrlich ein krönender Abschluss für ein tolles Jubiläumsjahr.
Dies war, in stark geraffter Form, der Versuch eines Rückblicks 2017. Neben den Eindrücken aus der Wirtschaft, der Kommunalpolitik und den Baumaßnahmen in unserer Gemeinde war es vor allem auch der Blick auf das Vereinsleben. Ein Blick auf viele Feste und Begegnungen – ein Ausschnitt, der den vielen Aktivitäten unserer Vereine und dem großen Aufwand, der geleistet wird, nur annähernd gerecht wird. Ob im kirchlichen, sozialen, musischen oder sportlichen Bereich. Die Vielfalt ist enorm und bereichert unser tägliches Leben ungemein. Das Schönste daran ist, dass vieles davon durch den Gemeinsinn ermöglicht wird und von vielen Waldbronner Bürgern mit großem Engagement unterstützt und mit Leben gefüllt wird. Ja wir leben in einer liebenswerten Gemeinde mit höchster Wohnqualität, starkem sozialem Zusammenhalt und einer hohen Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement. Die Frage wird sein, wie wir dies nachhaltig sichern, wie wir Mehrwerte generieren und Zukunft gestalten können??? Suchen wir gemeinsam nach Antworten!!!

3. Köpfe

Doch kommen wir nun zu den Köpfen des Jahres 2017.
Es sind die Menschen die immer wieder herausragendes vollbringen. Einige möchte ich jetzt hervorheben, mich bedanken und eine Person heute auch ehren.
Frau **Erika Krüger**, unterwegs auf dem gesamten Erdball, sammelt WM-Titel wie andere Leute Ansichtskarten. Ob Crosslauf, Halbmarathon oder Mannschaftswettbewerbe, Frau Krüger ist immer an der Spitze zu finden. Die Seniorin verstärkt auch gerne bei Teamwettkämpfen die jüngeren Jahrgänge. Wie war doch gleich der Spruch in der Wirtschaftswunderzeit: ..und läuft und läuft und läuft. Wir wünschen Frau Krüger noch viele schöne Wettkämpfe.
Vianne Schwab wird badische Jugend-Hallenmeisterin U 14. Nach mehreren gewonnenen Matches schlug sie im Finale die topgesetzte Favoritin klar in 2 Sätzen. Davor war Vianne unter anderem schon U8, U12 und U14 Bezirksmeisterin. Mit 10 Jahren im Team deutsche Meisterin im Mehrkampf. Das Tennisspiel wurde ihr ja sozusagen in die Wiege gelegt. Wir gratulieren dem TC Waldbronn zu seiner guten Jugendarbeit und Dir liebe Vianne zu diesem großartigen Erfolg.
Jana Reinert, derzeit zum Studium in den USA, bleibt in der Erfolgsspur. Ihre Strecke, die 800m, beherrscht sie in ihrer Altersklasse in Deutschland und gehört zur Spitze in Europa. In der Klasse U20 Deutsche Meisterin in der Halle und in der Freiluftsaison. Höhepunkt sicherlich das Finale bei der Europameisterschaft in Grossetto in Italien. Um ganze 2/100 Sekunden verpasste sie dort das Siegertreppchen. BW-Meisterin über 400 und 800 Meter sowie Meisterschaften in diversen Staffelrennen. Anzumerken sei auch, dass sie als Jugendliche die 7.-beste Zeit aller Frauen in Deutschland lief. Liebe Jana, herzlichen Glückwunsch zu deinen sportlichen Erfolgen und weiterhin viel Erfolg in der Nationalmannschaft.
Lilith Diringer aus Etzenrot. Eine kleine, zierliche junge Dame, aber von den Fußspitzen bis zu den Haaren voller Energie. Mit 13 die erste Buchveröffentlichung, mittlerweile sind es, so glaube ich 3 Bücher. Musik, Gesang, Theater, die Interessen sind bei Lilith Diringer weit gestreut. Aber keine Angst, sie verzettelt sich nicht. Wenn sie etwas macht dann macht sie es richtig. Nun hat sie auch noch den Film entdeckt. In ihrem neuesten Projekt erzählt sie die Geschichte eines jungen Flüchtlings. Selbstredend, dass Lilith auch eine hervorragende Schülerin ist. Liebe Lilith, Dir weiterhin viel Erfolg.
Im September durfte ich **Herbert Krug**, seit einigen Jahren Waldbronner Bürger, im Rathaus begrüßen. Animiert durch Erzählungen aus seiner Familie über deren Eindrücke in Russland während des zweiten Weltkriegs machte er sich mit seinem Motorrad auf die Reise, um die Weite dieses Landes selbst zu erleben. Beeindruckt hat ihn vor allem die herzliche Gastfreundschaft und wie offen und freundlich die Menschen in Russland zu uns Deutschen stehen. 12.000 km bis zur Wolga, nach Moskau und wieder zurück. Na Herbert, da hat der Allerwerteste sich wohl einige Mal gemeldet. Wir wünschen Dir noch viele schöne Motorradtouren. Vielleicht können wir mal zusammen fahren.
Am Sonntag vor Heilig Abend lädt der Musikverein Lyra Reichenbach zum traditionellen Weihnachtskonzert ins Kurhaus. Diesmal stand das Konzert unter einem besonderen Stern. **Gernot Franz**, seit 18 Jahren musikalischer Leiter der Lyra, verabschiedete sich und übergab den Dirigentenstab an Fabian Müller, ein Eigengewächs der Lyra und Zögling von Gernot Franz. Ja eine Ära geht leider zu Ende und dies auf eigenen Wunsch von Herrn Franz. Sein musikalisches Erbe wird uns lange erhalten bleiben und wir wissen es bei seinem Nachfolger in guten Händen.
Eine Woche nach dem Kurparkfest verabschiedete sich Pfarrerin **Bettina Roller** von ihrer Kirchengemeinde. Hatte sie zusammen mit Pfarrer Ret noch den Gottesdienst beim Kurparkfest gestaltet, so war es selbstverständlich, dass sie in ökumenischer Eintracht verabschiedet wurde. 15 lange Jahre war Frau Roller seelsorgerisch in Waldbronn tätig und hat dabei viel Neues angestoßen. Der Kontakt zu ihrem katholischen Kollegen, die Ökumene war ihr eine Herzensangelegenheit. In all den Jahren bestritt sie auch immer den ökumenischen Gottesdienst beim Dorffest in Etzenrot. Die "Konfi-3-Gruppen" als frühzeitige Vorbereitung auf die Konfirmation, das Brotbacken für die Aktion "Brot für die Welt" gemeinsam mit der Bäckerei Nußbaumer, die Gottesdienste zu Christi Himmelfahrt im Kurpark, die ihr, wie sie selbst sagte, viel gaben. Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ liebe Frau Roller und Ihnen alles Gute auf den weiteren Wegen.
Hans Lenk, seit 5 Jahrzehnten Waldbronner Bürger, vielen, aber wohl nicht allen bekannt. Das wollen wir ändern. In jungen Jahren Ruderer und Goldmedaillengewinner 1960 in Rom im Ruder-Achter, dem Paradeboot Deutschlands. Daneben noch zweimaliger Europameister und mehrfacher deutscher Meister. Studium der Mathematik, Philosophie, Soziologie, Psychologie und später Kybernetik. Habilitierte in Philosophie und Soziologie seinerzeit noch in Berlin und kam 1969 als ordentlicher Professor für Philosophie an die Universität Karlsruhe. So wurde er mit seiner Familie sesshaft hier in Waldbronn.
Man nennt Herrn Prof. Lenk auch den Vater der Sportphilosophie. Er war Präsident deutscher und internationaler philosophischer Gesellschaften. Im Herbst 2016 erhielt Herr Professor Lenk seinen 10. Doktortitel, den Ehrendoktor der Universität in Bukarest. Wie war doch zu lesen: „Hans Lenk ist nicht nur einer der wichtigsten Vertreter der deutschen Gegenwartsphilosophie, sondern ohne Frage der Produktivste.“ Davon zeugen mittlerweile über 150 Bücher.
Den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland erhielt der Waldbronner Bürger **Paul Cvilak** im März aus den Händen von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles. Damit wurde sein herausragendes soziales Engagement gegen soziale Ausgrenzung gewürdigt. Herr Cvilak gründete im Jahre 2004 das erste gemeinnützige IT-Unternehmen Deutschlands, uns bekannt als die AFB, Arbeit für Behinderte. In seinen Betrie-

ben, auch angesiedelt in Ettlingen, beschäftigt Paul Cvilak mehr als 200 Mitarbeiter, zu gleichen Teilen Menschen mit und ohne Behinderung. Alle Arbeitsschritte im Unternehmen sind barrierefrei gestaltet und können so von Menschen mit oder ohne Handicap gemeinsam verrichtet werden. Ein wahrlich Beispiel gebendes Engagement in unserer doch so stark auf Effektivität ausgerichteten Gesellschaft. Wir gratulieren Herrn Cvilak zu dieser großartigen Auszeichnung.

Willi Becker, wahrlich ein Urgestein. Reichenbacher, Etzenroter, Waldbronner. Mehrere Herzen schlagen in seiner Brust. Auf Vorschlag unseres Landrats, Dr. Christoph Schnaudigel wurde Willi Becker am 05. Dezember im Rahmen der Feierstunde zum Tag des Ehrenamts im Neuen Schloss in Stuttgart durch Ministerpräsident Kretschmann das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Herr Becker war 25 Jahre lang Gemeinderat für die CDU und ein stets aktiver Gestalter des kommunalen Kulturlebens: So war er Mitorganisator der 700-Jahr-Feier, Gründungsmitglied des Schwarzwaldvereins Waldbronn, er initiierte die Errichtung eines Backhauses und ist im Ort der Urheber des Brauchtums „Rätschen“. Gemeinsam mit seiner Frau pflegt er ein Gefallenenmahnmal sowie ein Wegekreuz und veranlasste die Errichtung einer Gefallenen-Gedenktafel. Seit sechs Jahrzehnten ist er außerdem leidenschaftlicher Sänger im Kirchenchor Reichenbach-Etzenrot, aber auch Vizedirigent und erster Vorsitzender. Darüber hinaus nahm er auch für die Pfarrgemeinde Etzenrot Verantwortung als erster Vorsitzender. Außerdem hilft er notleidenden Menschen: Seit 35 Jahren sammelt, verpackt und verlädt er Hilfsgüter für den „Mutter-Teresa-Missionskreis Waldbronn“. Sehr geehrter Herr Becker, lieber Willi, wir gratulieren hier nochmals ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

In seiner Sitzung am 06. Dezember beschloss der Gemeinderat unserer Kommune einstimmig, auf Antrag der Kolpingsfamilie Busenbach, Herrn **Günter Neumaier** die Bürgermedaille in Silber zu verleihen. Dafür bietet unser Neujahrsempfang den perfekten Rahmen. Herr Neumaier ist seit nunmehr 62 Jahren, also seit 1955, Mitglied der Kolpingsfamilie. 3 Jahre später wurde er in die Vorstandschaft als Beisitzer gewählt und übernahm 1 Jahr darauf das Amt des Kassiers, ein Amt das für das Wohl und Wehe eines Vereins, einer Gemeinschaft, von großer Bedeutung ist. Dieses Amt übte Günter Neumaier bis zum Frühjahr 2017 für nahezu 6 Jahrzehnte aus. Nun ging Herr Neumaier einen Schritt zurück, steht der Kolpingsfamilie Busenbach weiterhin als Beisitzer zur Verfügung. Vom Kolpingwerk und dem Diözesanverband Freiburg wurde Herr Neumaier für sein Engagement, das weit über das Amt des Kassiers hinausgeht, mit der Verleihung des „Goldenen Münsterturms“ geehrt. Heute ehrt Sie, sehr geehrter Herr Neumaier, die Gemeinde Waldbronn mit der Bürgermedaille in Silber. Herzlichen Glückwunsch Herr Neumaier, verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihr Wirken für das Gemeinwohl.

4. Ausblick und Dank

Vor uns liegt wie immer ein spannendes Jahr. Ein Jahr, das wie all die Jahre davor große, wichtige Entscheidungen bringen wird.

Aufgabe von Bürgermeister mit Verwaltung und Gemeinderat ist es, immer auch mit Blick auf Leitbild und Kasse, politische Lösungswege für das Leben in Waldbronn, für Wirtschaft und Wohnen aufzuzeigen und dadurch Mut zu machen.

Was steht an? Größte und wohl auch wichtigste Entscheidung wird der Bebauungsplan für das Neubaugebiet Rück II sein. Wir rechnen fest damit, dass dort im Herbst die Bagger anrollen. Dringend benötigter Wohnraum wird dort entstehen. Erinnern Sie sich an die Diskussion über die Prognosen Bevölkerungsschwund in BW? Ich habe immer davor gewarnt. Statt eine halbe Million weniger werden wir 1 Million mehr Einwohner bis 2030 in BW sein. Jetzt ist das Jammern groß und wir hinken der Entwicklung wieder einmal hinterher. Und dass sich diese eine Million mehr nicht gleichmäßig über unser Bundesland verteilen wird ist auch klar. Die Menschen zieht es dorthin, wo es Arbeitsplätze gibt, wo sie sich eine sichere Zukunft erwarten. So sind wir hier von Baden-Baden bis Mannheim, in einer der wirtschaftlich stärksten Regionen in Europa, besonders gefordert. Da kann man sich nicht wegducken. Auch wir in Waldbronn haben eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Wohnraum und Arbeitsplätze, auch bezahlbarer Wohnraum, das sind die Herausforderungen in der städtebaulichen Entwicklung.

Dazu braucht es auch die nötige Kinderbetreuung. Der katholische Kindergarten St. Josef in Busenbach, dort sind wir sozusagen Co-Bauherr, wird nach der Sommerpause wieder bezogen. Wir freuen uns auf eine tolle, dann neue Kindertagesstätte mit mehr Plätzen und auf das neue Begegnungszentrum der katholischen Kirchengemeinde in Busenbach. Planung und vielleicht auch erste Bauschritte am Kindergarten Don Bosco. Ebenso weitere Planungen für die U3-Betreuung in anderen Gebäuden. Ja, auch in der Kinderbetreuung haben uns die schlechten Prognosen der sogenannten Fachleute zum Bevölkerungsschwund einen Bärendienst erwiesen. Aber, wir werden das schon stemmen.

Der Hochwasserschutz, vollgelaufene Keller, beschäftigt uns nicht erst seit gestern. Planungen und erste Umsetzungen müssen in 2018 realisiert werden.

Natürlich stehen wie jedes Jahr eine Vielzahl von kleineren Baumaßnahmen auf der Prioritätenliste.

Das braucht natürlich das dafür nötige Geld. Die Steuereinnahmen sind gut, die Prognosen für die wirtschaftliche Situation der nächsten 3 Jahre stimmen hoffnungsvoll. Und dennoch werden wir an der einen oder anderen Stelle Einsparungen vornehmen müssen. Die Haushaltsstrukturkommission wird mit großer Sorgfalt, so wie bisher auch, alle Haushaltstellen hinterfragen und dem Gemeinderat weitere Sparvorschläge zur Entscheidung vorlegen.

In der Flüchtlingspolitik sehen wir seit Monaten eine deutliche Entspannung. Hier im Kreis und in den Gemeinden werden ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Damit wäre das Thema „Dach über dem Kopf“ soweit erledigt. Jetzt gilt es die Integration dieser neuen Mitbürger zu unterstützen. Hier geht ein ganz großer Dank an unseren Asylkreis „Willkommen für Fremde“. Es ist schon herausragend was von den Mitgliedern geleistet wird. Denn es sind gerade die kleinen, nicht ersichtlichen Hilfsdienste, die unseren Flüchtlingen die Integration erleichtern. Dass diese Menschen in Frieden und Freiheit leben können, so wie für uns selbstverständlich, dafür müssen wir Sorge tragen. Wir lassen uns, auch durch die Ereignisse im vergangenen Jahr, unsere Freiheit, unsere Meinungsfreiheit, darin eingeschlossen auch unsere Religionsfreiheit, durch nichts und niemanden beschränken. Es braucht auch weiterhin mutige Stimmen, die immer wieder Solidarität und Mitgefühl anmahnen, damit Angst und Hass nicht die Oberhand gewinnen.

Dies setzt voraus, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt in Europa, bei uns in der Bundesrepublik und natürlich auch hier in Waldbronn die Basis für eine glückliche Zukunft legt. Da bin ich schon stolz, in einer so weltoffenen Gemeinde leben zu dürfen.

Vor Jahren fiel bei uns im Rat zu den Themen städtebauliche Entwicklung, Kinderbetreuung, Zukunftskonzept mehrmals das Wort „entschleunigen“. Das damalige Entschleunigen hat uns in der Kommunalpolitik, wie schon erwähnt, schmerzlich eingeholt. Haben wir uns zu sehr entschleunigt? Sind wir einen falschen Weg gegangen? Gerade mit Blick auf die Entscheidungen zu unseren freiwilligen Einrichtungen müssen diese Fragen erlaubt sein.

Aber ich möchte das Wort in einem anderen Zusammenhang nutzen. Sie alle kennen das Zitat „Zeit ist Geld“ von Benjamin Franklin. Was bewirkt das bei uns? Wie stark dominiert dieser Spruch unser Leben?

Viele Menschen haben das Gefühl, immer stärker unter Stress zu stehen und immer weniger Zeit für die wirklich wichtigen Dinge zu haben. Freunde, Partner, Hobbys, solche Sachen. Und so versuchen sie krampfhaft, ihren Tag möglichst sinnvoll zu planen, um ihre knappe Zeit auch im Privatleben optimal zu nutzen. Bloß keine Zeit verschwenden. Immer den Blick auf die Uhr richten. Zeit ist Geld!

Mein Wunsch und meine Bitte an alle: „Lassen wir die Hektik hinter uns. Das kostbarste Gut, das uns unser Schöpfer gegeben hat, ist die Zeit. Nutzen wir dieses Gut sinnvoll und

ohne Hektik. Ich wünsche mir und Ihnen, dass wir neben allem, das erledigt werden muss, auch Zeit für die Muse, für unsere Liebsten, für unsere Nächsten finden“.

Ich möchte mich bedanken:
Bei den Musikern und jungen Künstlern mit Steffen Dix an der Spitze die so frisch und fröhlich diesen Neujahrsempfang eröffnet haben.
Und überhaupt bei allen die, ob haupt- oder ehrenamtlich, dazu beitragen, dass Waldbronn eine so liebenswerte Gemeinde ist mit einem überragenden Vereinsleben. Einfach Danke an Alle, die etwas für ihre Gemeinde tun.
Einen extra Dank an die Organisationsgruppe 725 Jahre Waldbronn, namentlich Hildegard Schottmüller, Joachim Lauterbach, Kurt Bechtel, Manfred Peter.
Danke an unseren Hausmeister Herrn Gorenflo und unseren Mann für alle Fälle, Willibald Masino.
Herzlichen Dank an meine Sekretärin Frau Rehfeld, die wie immer alles bestens organisiert hat. Danke an die fleißigen Hände vor und hinter den Kulissen.
Danke an alle Mitarbeiter, ob in Verwaltung, Bauhof, Gärtnerei, Wasserversorgung, Volkshochschule, Bücherei, Musikschule, Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen, Kurverwaltung, Jugendtreff. Sie alle prägen das Gesicht unserer Gemeinde. Danke an alle unsichtbaren Geister, die unser Leben besser machen.
Bedanken darf ich mich vor allen Dingen bei Ihnen, liebe Gäste, dass Sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind. Nach einem Grußwort der Waldbronner Selbständigen werden wir gemeinsam die Neujahrsbrezel anschneiden.
Herzlichen Dank an unsere Bäckerei mit Herz, Richard Nussbaumer, für die Neujahrsbrezel und an ihre Metzgerei in Etzenrot, Jan Messaros, für den Wurstkorb.
Enden will ich wie jedes Jahr mit einem Zitat, Verfasser mir unbekannt: „Wer Zeit nur als monetäres Gut sieht, der wird blind für die schönen Dinge des Lebens“.

Nun wünsche ich Ihnen, auch im Namen meiner Frau Michaela, von Herzen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!

Bei der Spendenübergabe (v.l.): Peter Einzmann (Waldbronner Selbständige), Annerose Ochs (DRK Etzenrot), Christina Rieker (Kulturring), Richard Nussbaumer (Bäckerei mit Herz, Indienprojekt), Joachim Lauterbach (Organisationsteam 725-Jahrs-Feiern), Christine Ettwein-Friehs (Kinderhospizdienst Karlsruhe) und Bürgermeister Franz Masino.

5. Grußwort Waldbronner Selbständige und Spendenübergabe

Peter Einzmann, Mitglied der Waldbronner Selbständigen, blickte in seinem Grußwort nochmals auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres, als da waren Zunftbaumstellen, Sommernacht, Bienensommer, Offerta und vieles mehr. Gleichzeitig lud er alle Gäste zum diesjährigen Zunftbaumstellen ein. „Mit neuem Baum, da der alte im vergangenen Jahr aufgrund Holzwurmbefalls früher abgebaut werden musste“, so Einzmann. Anschließend übergab er die Spenden aus der Weihnachtsaktion der Selbständigen und dem Bee-Gees-Konzert an den Kulturring und das DRK Etzenrot.
Gleichzeitig konnte Joachim Lauterbach, Mitglied des Organisationsteams „725-Jahrs-Feiern“, weitere Spenden an das Kinderhospiz Karlsruhe und das Indienprojekt der Bäckerei Nußbaumer übergeben. Großzügig ist das Spendenschwein bei den verschiedenen Feierlichkeiten gefüttert worden. Lauterbach betonte in diesem Zusammenhang, dass sich die 725-Jahrs-Veranstaltungen selbst getragen haben und keine finanzielle Unterstützung aus dem kommunalen Haushalt benötigt wurde.

Traditioneller Brezelanschnitt (v.l.): Bürgermeister Franz Masino, Minister a.D. Erwin Vetter, Johannes Arnold (Oberbürgermeister Ettlingen), Jens Timm (Bürgermeister Karlsbad), Thomas Fedrow (Bürgermeister Ettlingen), Sabrina Eisele (Bürgermeisterin Marxzell), Rudi Knodel (Altbürgermeister Karlsbad) und Barbara Saebel (MdL Bündnis 90/Die Grünen).

Stilvoller Silvesterball ist krönender Abschluss der 725-Jahr-Feier Waldbronn

Mit einer rauschenden Ballnacht feierten zahlreiche Waldbronner und Gäste den Jahreswechsel im ausverkauften Kurhaus Waldbronn; ein krönender Abschluss auch für die Veranstaltungsreihe anlässlich der 725-Jahr-Feier in Waldbronn.

Beste Stimmung von Anfang sorgte Wörner's Cocktail- Band mit vielen Hits und Evergreens aus den 60er- und 70er-Jahren. Schon den Start in den Silvesterabend gestaltete die Band ganz unkonventionell und musizierte unplugged auf der Treppe im Foyer des Kurhauses und zwischen den festlich gedeckten Tischen.

Überaus charmant und launig führte Moderator Martin Schlagenhauff durch die zahlreichen Programmpunkte des Abends. Vielen dürfte dieser vom SWR und auch als Moderator der Kochbühne auf der Offerta bekannt sein. „Der Mann mit der Fliege", gemeint war Bürgermeister Franz Masino, folgte dann auch gerne seiner Aufforderung, den Silvesterabend offiziell zu eröffnen. Der Bürgermeister dankte nach einem kurzen Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr den Organisatoren der 725-Jahr-Feier u.a. Joachim Lauterbach und Hildegard Schottmüller.

Bürgermeister Franz Masino, Moderator Martin Schlagenhauff und Joachim Lauterbach gemeinsam mit den Hauptpreisgewinnern der Charity-Tombola.

Mit einem festlichen Menü und zwei „Live-Cooking-Stationen" setzten die Pächter des Kurhauses, Familie Schwitzer und Johannes Rupp, einen absoluten gastronomischen Glanzpunkt.

Ein echtes Highlight auch der Auftritt von Heidrun Puskas und Roland Tines vom TSC Astoria Karlsruhe, die zur Begeisterung des Publikums schwungvoll und elegant die ganze Bandbreite der Standardtänze präsentierten.

Die Charity-Tombola zugunsten des Kinderhospizdienstes Karlsruhe gab der Veranstaltung einen ganz anderen Aspekt. "Mit ihrer Aktion setzte sie hier in Waldbronn ein tolles Signal für unsere Arbeit" betonte Christine Ettwein-Friehs, die Leiterin der Einrichtung, der es sehr am Herzen liegt, betroffene Familien gut zu begleiten. Attraktive Preise und das motivierte „Los-Verkäufer-Team" Joachim Lauterbach und Werner Schottmüller beflügelten die Spendenaktion.

14 Preise – darunter als Hauptpreis ein E-Bike – wurden noch in der Silvesternacht an die glücklichen Gewinner übergeben.

Und natürlich wurde richtig gefeiert! Im wunderbar geschmückten Saal des Kurhauses nutzte das Publikum ausgiebig die Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen und die letzten Stunden des Jahres fröhlich ausklingen zu lassen. Mit einem tollen Feuerwerk starteten die Gäste in das neue Jahr und in der „Brasserie-Disco" war die Silvesternacht in Waldbronn noch lange nicht zu Ende.

Einen gastronomischen Glanzpunkt setzten die Pächter des Kurhauses, Familie Schwitzer und Johannes Rupp, u.a. mit zwei „Live-Cooking-Stationen".

Fröhlicher Jahresausklang: Das Publikum nutzte beim Silvesterball ausgiebig die Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen.

Unkonventionell und unplugged: Wörner`s Cocktail-Band sorgte bereits auf der Treppe des Kurhauses für beste Stimmung.

725 WALDBRONN

Gute Beteiligung beim 27. Silvesterlauf

Der Waldbronner Silvesterlauf, den die Jedermann-Sportgruppe zum 27. Mal ausrichtete, hat auch bei nasskalten Temperaturen seine treue Fangemeinde. 148 Läuferinnen und Läufer wurden nach der Anmeldung gezählt.
Ausgeschrieben war der Lauf für 5, 10, 15 und 20 km sowie für Walker mit oder ohne Stock über 5 und 10 km. Den größten Zuspruch hatte wie in den Vorjahren die 10-km-Strecke mit 62 Eintragungen. Bei den Walkern war die 5-km-Strecke mit 20 Teilnehmern gefragt. Für jeden Läufer gab es am Ende eine Urkunde, in die auf Wunsch die erzielte Zeit, keine Platzierung, eingetragen wird.

148 Läuferinnen und Läufer schickte Waldbronns Bürgermeister Franz Masino auf die Strecke zum 27. Waldbronner Silvesterlauf der Jedermann-Sportgruppe.

Vor dem Lauf herrschte in der Festhalle wieder Gedränge an den Tischen mit den Listen. Dann war es aber so weit, dass Jedermann-Vorsitzender Günter Oden die Läufer begrüßte und letzte Informationen zum Streckenverlauf gab, während Bürgermeister Franz Masino den „Jedermännern“ für die Ausrichtung dankte und die Läufer auf die Strecke schickte. Sichernd begleitet wurde der Lauf durch die Freiwillige Feuerwehr Waldbronn.

Beim Eintrag in die ausgelegten Listen vor dem Lauf.

Nun wurde in der Waldbronner Festhalle eifrig gewerkelt. Das Team um Franz Csernalabics füllte die Urkunden aus. Derweil richteten Frauen den Glühwein oder den heißen Tee, um die Läufer nach ihrer Ankunft wieder auf Betriebstemperatur zu bringen. Zur Stärkung gab es für jeden eine Brezel. Der Tee kam schon traditionell aus der Küche der Klinik Waldbronn, die Brezeln stiftete die Bäckerei Richard Nußbaumer, den Glühwein stellten die „Jedermänner“.
In dieser Zeit wurde auch etwas Statistik betrieben. Aus den Listen ging hervor, dass die 2009 geborene Valerie Bannwolf aus Wildberg und der gleichaltrige Max Schulz aus Waldbronn die jüngsten Teilnehmer waren. Auf der anderen Seite der Altersskala standen der 1934 geborene Friedhelm Kastenhofer aus Karlsruhe, der die 5-km-Distanz walkend zurücklegte und dort Schnellster war, und die 1936 geborene Ingeborg Dubac aus Ettlingen.
Dann konnte aber auch schon Zeitnehmer Michael Pietzonka dem Waldbronner Thomas Becker als erstem Läufer seine Zeit zurufen, der mit großem Vorsprung von der 5-km-Distanz zurückkam. Die Strecke sei gut ausgezeichnet gewesen, lobte Becker die Vorarbeit der Jedermänner. Durch das relativ bergige Profil sei die Strecke anspruchsvoll und erfordere eine gute Einteilung der Kräfte.

Organisator und „Jedermann-Chef“ Günther Oden gibt letzte Hinweise zur Strecke, während Bürgermeister Franz Masino daneben auf seinen Einsatz mit der Startpistole wartet.

Die Schnellsten auf den einzelnen Strecken: **5 km Männer:** 1. Jonas Becker (Waldbronn) 20:22; 2. Nils Enderle (Karlsbad) 22:11; 3. Bernd Wendling (Ettlingen) 23:17; **5 km Frauen:** 1. Kerstin Enderle (Karlsbad) 27:00; 2. Anna Rohde (Jena) 28:35; 3. Adelheid Brumm (Waldbronn) 29:00; **10 km Männer:** 1. Benjamin Geisert (Waldbronn) 40:27; 2. Sven Dollinger (Marxzell); 3. Eduard Schneider (Marxzell) 42:15; **10 km Frauen:** 1. Lena Schmidt (Karlsruhe) 46:55; 2. Kerstin Horstmann-Ebeling (Waldbronn) 48:02; 3. Sandra Axtmann (Waldbronn) 55:20; **15 km Männer:** 1. Stephan Zeisberg (Waldbronn) 1:04,44; 2. Lukas Wendling (Ettlingen); 3. Stefan Anderer (Marxzell) 1:13,38; **15 km Frauen:** 1. Miriam Walther (Bad Herrenalb) 1:18,02; 2. Tanja Fischbach (Karlsruhe) 1:31,23; 3. Ilona Heilig (Karlsruhe) 1:31,23; **20 km Männer:** 1. Felix Tutsch (Ettlingen) 1:21,05; 2. Mike Maurer (Marxzell) 1:27,05; 3. Rolf Bürk (Remchingen) 1:28,35; **20 km Frauen:** 1. Maria Scarofan (Remchingen) 2:08,00; 2. Silvia Ulshöfer (Remchingen) 2:08,00. **Walking 5 km Männer:** 1. Friedhelm Kastenhofer (Karlsruhe) 40:21; 2. Alfred Reiser (Karlsbad) 42:15; 3. Johann Dill (Karlsruhe) 42:18; **Walking 5 km Frauen:** 1. Bettina Zimmer (Karlsruhe) 42:18; 2. Brigitte Müller (Karlsbad) 42:40; 3. Ursula Schmidt (Karlsbad) 42:40; **Walking 10 km Männer:** 1. Bernhard Rapp (Waldbronn) 1:18,33; 2. Burghard von Glasow (Waldbronn) 1:26,28; 3. Günther Schambelon (Waldbronn) 1:33,26..

Gebeten wurde von den „Jedermännern“ auch in diesem Jahr statt einer Startgebühr um eine Spende zugunsten eines Straßenkinderprojekts im chilenischen Iquique. Dabei kamen in den aufgestellten Spendenkassen 670 Euro zusammen.

Jahresabschluss, Ehrungen und Wahlen beim DRK Reichenbach

Mitgliederversammlung und Jahresabschlussfeier hatte der Ortsverein Reichenbach des Deutschen Roten Kreuzes. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch eine Gitarrengruppe der Musikschule Waldbronn mit Lehrerin Almut Schneider.
Urkunden und Spangen des Deutschen Roten Kreuzes wurden für insgesamt 120 aktive Dienstjahre vergeben. Vorsitzender Alois Anker erhielt die DRK-Ehrennadel für „60-jährige treue Unterstützung der Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes“, wie es auf der Urkunde heißt. Viele Jahre davon ist bis heute Anker Bereitschaftsleiter und Vorsitzender des Reichenbacher DRK. Inge Anker erhielt die Urkunde für 45 Jahre Dienst im Roten Kreuz. Auch sie versah und versieht eine Vielzahl von Ämtern in der Ortsgruppe, so leitet sie die Seniorengymnastik und ist auch als Bereitschaftsleiterin aktiv. Die Dritte im Bunde ist Juliane Kröhnert. Sie kam 2002 über den damals neu gegründeten Schulsanitätsdienst zum DRK und ist heute bei den Diensten an vorderster Front mit dabei und übernimmt auch Ausbildungsthemen bei den Be-

reitschaftsabenden, wie der Vorsitzende sagte. Im Rückblick sprach Vorsitzender Alois Anker von Problemen beim Nachwuchs der Bereitschaft, die derzeit 16 Mitglieder zählt, aber ein großes Programm absolviert, das Festdienste, Präsenz bei Fußballspielen, Blutspendeaktionen und Übungsabende umfasst. Das Kurparkfest sei die größte Belastung für die kleiner werdende Bereitschaft.
Einen Überblick über das Geschehen im Berichtszeitraum gab Schriftführerin Brigitte Heftrich-Georgiadis, über die Kassenlage informierte Schatzmeisterin Annita Anderer. Den Bericht für die Seniorengymnastik erstattete Inge Anker. Bei den Neuwahlen wurden jeweils einstimmig gewählt: 1. Vorsitzender: Alois Anker; Schatzmeisterin: Anita Anderer.

Für insgesamt 120 Jahre im Roten Kreuz erhielten die Auszeichnungsspangen (von links) Juliane Kröhnert (15), Inge Anker (45) und Alois Anker für 60 Jahre die DRK Ehrennadel.

Dank für ehrenamtliches Engagement

Bei der Jahresabschlussfeier wurden Mitglieder für 40 Jahre beim Schwarzwaldverein geehrt durch 2. Vorsitzenden Werner Schottmüller (li.) und Vorsitzenden Franz Linemann (re.).

Jahresabschlussfeier hatte der Schwarzwaldverein Waldbronn, zu der Vorsitzender Franz Linemann auch Dietmar Hartmann, den Vorsitzenden des Bezirks Albtal, und Bürgermeister Franz Masino begrüßen konnte. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch Tristan Jeromin, Christian Plum und Ariane Hanebeck, am Klavier begleitet von Erina Beutelspacher, alle von der Musikschule Waldbronn, sowie dem Heimatduo mit Kurt Bechtel und Harald Jung. Zwei Weihnachtsgeschichten lasen Hanne Westermann und Gretel Müller.
Vorsitzender Franz Linemann hatte seine Ansprache unter das Thema gestellt „Wo komm ich her, wo geh ich hin? – Mich wundert, dass ich fröhlich bin.“ Er ging auf die ehrenamtliche Arbeit vieler im Schwarzwaldverein ein. Linemann nannte dabei das Engagement der Wanderführerinnen oder Wanderführer, die beispielhafte Wanderungen geplant und durchgeführt haben. Auch die Nistkastenpflege erfolge, wie alle Arbeiten beim Schwarzwaldverein, ehrenamtlich.
Einen Schwerpunkt setzte der Vorsitzende bei der Arbeit der Wegwarte, die dafür sorge, dass jeder den rechten Weg finde. Bei den gar nicht so seltenen Zerstörungen der Schilder sorgten sie dafür, dass die Beschilderung bald wieder intakt sei.
Wegweiser seien auch die Wegkreuze, von denen sich heute offenbar viele gestört fühlten. Als ein Beispiel dafür nannte Linemann das Wegkreuz an der Stuttgarter Straße, das brutal zerstört wurde. Mit einem Wort könnten diese Wegkreuze den Weg weisen: Friede.
Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft: Rotraud Engel, Waltraud Kieweg, Ursula und Heinz Peter Erthel, Margrit und Hubert Kuderer, Jan Hückstaedt, Willy Kipper.
Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Brigitte Becker, Hella Fletschinger, Christel Renner, Mechthilde Schaar, Adelheid und Gerd Martin, Heidemarie und Albrecht Nock, Johannes Seiberlich, Theo Seiberlich.

Mit Spende Projekt in Afrika unterstützt

Ein „volles Haus“ konnte Vorsitzender Manfred Peter bei der traditionellen Weihnachtsfeier der Kolpingsfamilie Busenbach „zwischen den Jahren“ im DRK-Heim begrüßen. Mit bekannten Weihnachtsliedern, musikalisch begleitet von den Geschwistern Nicole und Julia Heller, sowie einer Weihnachtsgeschichte und begleitenden Texten von Familie Bhattacharyya und Irene Mundanjohl. Inzwischen zur Tradition gehört das Vorlesen des von Rektor i. R. René Löffler verfassten Weihnachtsbriefs, den die stellvertretende Vorsitzende Waltraud Ochs zu Gehör brachte.
Seit einer Reihe von Jahren nimmt die Kolpingsfamilie im Rahmen der Weihnachtsfeier die Gelegenheit wahr, das Projekt „Uganda-Lebenshaus“ mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen. Als örtliche Vertreterin des Projekts nahm Ines Henkenhaf den Spendenbetrag von 500 € von Manfred Peter und Waltraud Ochs entgegen und berichtete über die aktuell stattfindenden Baumaßnahmen.
Eine Überraschung für die Anwesenden hatte Manfred Peter parat, als er den Vorsitzenden des Kleintierzuchtvereins Etzenrot, Meinrad Ochs, ans Mikrofon bat. Dieser berichtete über das erstmals vom Verein gestaltete Fenster im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“, bei dem der Verein auch die zahlreichen Gäste mit Glühwein, Würstchen und Süßigkeiten bewirtete. Mit zur Verköstigung trug auch Richard Nußbaumer mit backfrischen Brezeln bei. Alle Kosten übernahm dabei der Kleintierzuchtverein Etzenrot, der die Besucher um eine Spende bat, die den Projekten der Kolpingsfamilie zufließen sollen. Dabei kam der beachtliche Betrag von 300 € zusammen, den Meinrad Ochs im Rahmen der Feier übergab. Unter großem Beifall der Anwesenden dankte Manfred Peter dem Vorstand und den Mitgliedern des Kleintierzuchtvereins für diese großherzige Unterstützung.

500 Euro übergaben für das Projekt „Uganda Lebenshaus“ Waltraud Ochs und Manfred Peter von der Kolpingsfamilie Busenbach an Ines Henkenhaf (Mitte).

Neue Wanderangebote im Albtal

Sonderausstellung Fahrrad- und Erlebnisreisen auf der CMT in Stuttgart

Albtal-Abenteurer unterwegs auf Deutschlands erster Crosswander-Tour.

Wenn vom 13. – 21. Januar 2018 die Messehallen in Stuttgart für das Publikum geöffnet werden, wird Stuttgart erneut die unangefochtene Reisehauptstadt Nr. 1, denn es ist wieder CMT-Zeit. Gleich am ersten Messewochenende widmet sich die weltweit größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit all jenen, für die Aktiv-Urlaub das Größte ist. Die Sonderausstellung Fahrrad- & ErlebnisReisen mit Wandern verspricht attraktive Ziele für Outdoorfreaks und Naturgenießer.

Das nördlichste Schwarzwaldtal, das Albtal, ist am Stand der Schwarzwald Tourismus GmbH, Stand 10 E 56, mit dabei. Im Gepäck die besten Tourentipps für Wanderer und Radfahrer, handlich verpackt im Pocket-Guide-Format. Die neue Wanderbroschüre „Albtal.Wandern“ kommt druckfrisch zur CMT und präsentiert 33 Tourenvorschläge für Leise-Treter, Fern-Seher und Zu-Hörer. Ganz schön wild geht es auf Deutschlands erster Crosswander-Tour zu, ab dem Frühjahr 2018 können sich Albtal.Abenteurer erstmals ein digitales Wanderabzeichen verdienen: Einfach die blukii-App (www.blukii.com) runterladen, den Albtal.Abenteuer.Track bezwingen und Finisher Badge weltweit mit Freunden teilen.

Weitere Informationen zum Erlebnis.Tal unter www.albtal-tourismus.de.

Im Gemeinderat notiert

Stellungnahmen der Fraktionen zum Haushalt 2018

Der Gemeinderat verabschiedete in seiner letzten Sitzung 2017 mehrheitlich den Haushalt 2018. Den Haushaltsplan und die Rede von Bürgermeister Franz Masino haben wir bereits in der letzten Amtsblattausgabe veröffentlicht. Lesen Sie nun die Stellungsnahmen der Fraktionen im Wortlaut und in der Reihenfolge, wie sie gehalten wurden.

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino,
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitbürger,
vergangene Woche war in den BNN bei einem Bericht zu den Haushaltsberatungen einer Nachbargemeinde als Überschrift zu lesen: **„Die Wunschzettel der Fraktionen“**.
Die Haushaltsberatungen in Waldbronn könnte man auch überschreiben mit: **„Die Streichlisten der Fraktionen“**.

Die extrem schwierige Finanzsituation unserer Gemeinde hat nicht nur die Haushaltsvorberatungen beherrscht, nein, sie hat dem gesamten Haushaltsjahr 2017 ihren Stempel aufgedrückt.

Vor einem Jahr, an dieser Stelle, habe ich für unsere Fraktion den Antrag auf **Einsetzung einer Haushaltsstrukturkommission** (HSK) eingebracht. Es war damals für uns die **konsequente Alternative** zu der ursprünglich angedachten **Ablehnung des HHP 2017**. Im Nachhinein betrachtet, war es der **mittel- und langfristig bessere Weg**. Auch die **Hinzuziehung der externen Unterstützung** durch die Kommunalberatung Kehl war aus unsrer Sicht **die richtige Entscheidung**. Sensibilisiert durch diese externe und unabhängige Betrachtungsweise, war es uns dann im Gemeinderat möglich, mit **breiten Mehrheiten getragene Entscheidungen zu fällen**.

Bereits bei den **Haushaltsvorberatungen** wurden von unserer Fraktion verschiedene haushaltsrelevante Änderungs- und Einsparungsvorschläge eingebracht. Die Vorberatung hatte im Ergebnis ein **Einsparvolumen von insgesamt ca. 1,8 Mio.€** erbracht.

Bei der **GR-Sitzung** vor drei Wochen **im Kurhaus** wurden weitere **schmerzhafte Einschnitte** beschlossen, die sich aber im Wesentlichen erst in der mittelfristigen Finanzplanung für die Folgejahre auswirken.

Zur **heutigen Haushaltsberatung** haben wir eine weitere Liste von **Einsparvorschlägen** vorgelegt. Die dafür geplanten Ausgaben wurden im Wesentlichen mit **Sperrvermerken** versehen.

Die Form der Sperrvermerke wurde von uns gewählt, um die Haushaltsverabschiedung noch in diesem Jahr zu ermöglichen.

Wir werden im Verlaufe der Sitzung ja noch zu den einzelnen Sperrvermerken kommen.

Lassen Sie mich aber eingangs auf **einige wenige Kenngrößen des Haushalts 2018** eingehen:

Die **finanzielle Entwicklung unserer Gemeinde** hat sich trotz vorgenommener Streichungen gegenüber dem HHP 2017 nochmals dramatisch zugespitzt. Der **Verwaltungshaushalt**, also das laufende Geschäft, benötigt zum Ausgleich trotzdem noch neben einer **massiven Entnahme aus den Rücklagen** in Höhe von **über 4 Mio.€** zusätzlich eine **Kreditaufnahme** von **über 3 Mio.€**. Dadurch schmilzt unsere Rücklage auf das Niveau der **gesetzlichen Mindestrücklage** von nur noch **706 T €** ab und der **Schuldenstand** erhöht sich beängstigend auf **über 20 Mio.€** und hat damit nahezu den **Höchststand aus dem Jahr 2006 wieder erreicht**.

Das drohende **Damoklesschwert der Klage des KVBW gegen die Gemeinde** ist zwar noch in weiter Ferne und in ungeklärter Höhe, schwebt aber in den kommenden Jahren zusätzlich zu dieser schwierigen finanziellen Situation über uns. Ein Wirtschaftsunternehmen müsste hierfür gesetzlich

(bitte lesen Sie weiter auf Seite 17)

„Nachbarn passen auf – Wir verschließen nicht die Augen“ Einbruchschutzkampagne der Polizei setzt auf Aufklärung und Eigeninitiative

„Bei mir wird schon nicht eingebrochen, was ist da schon zu holen“ ist ein oft genannter Grund, den Einbruchschutz zu vernachlässigen. Viele sind sich des Risikos, Opfer eines Einbruchs zu werden, nicht bewusst.
Auch im Jahr 2016 ist die Zahl der Wohnungseinbrüche trotz einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr nach wie vor sehr hoch gewesen – die Polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnete rund 400 Einbrüche im Landkreis Karlsruhe. Dabei können viele Einbrüche durch richtiges Verhalten und die richtige Sicherungstechnik verhindert werden. Dass Präventionsmaßnahmen wirken, belegt der in den vergangenen Jahren stetig gestiegene Anteil der Einbruchsversuche: So blieben viele Einbruchsdelikte aufgrund guter Sicherungstechnik im Versuchsstadium stecken. Ein Grund dafür die Aktivitäten der bundesweiten Einbruchschutzkampagne K-EINBRUCH fortzuführen und weiter zu intensivieren. Hinzu kommt die Aufforderung „Nachbarn passen auf – Wir verschließen nicht die Augen“.

Tipps für eine sichere Nachbarschaft:

- **Seien Sie aufmerksam und verständigen Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei über den Notruf 110.**
- **Halten Sie in Mehrfamilienhäusern den Hauseingang auch tagsüber geschlossen und prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken. Sorgen Sie dafür, dass Keller und Bodentüren stets verschlossen sind.**
- **Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück und sprechen Sie diese gegebenenfalls an.**
- **Betreuen Sie die Wohnung abwesender Nachbarn, indem Sie z.B. den Briefkasten leeren. So entsteht kein unbewohnter Eindruck.**

Ein Einbruch hinterlässt nicht nur materielle Schäden. Oftmals beeinträchtigen psychische Belastungen, persönliche Betroffenheit und der Verlust ideeller Werte das Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden der Opfer in deutlich größerem Umfang. Doch schon durch einfache Maßnahmen kann jeder etwas für seine Sicherheit tun.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Termin mit Ihrer Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle zum Thema „Sicheres Wohnen“ vor Ort.

KEINBRUCH

Veranstaltungstipps

www.waldbronn.de

Sa, 13.01.18 Generalversammlung 2018
19:00 Uhr Veranstaltungsort: Vereinsheim des MVE Busenbach bei der Festhalle
Veranstalter: Musikverein „Edelweiß“ Busenbach

Mi, 17.01.18 Sitzung des Ausschusses für Umwelt
19:00 Uhr und Technik (AUT)
Veranstaltungsort: Bürgersaal, Rathaus Waldbronn
Veranstalter: Gemeinde Waldbronn

Mi, 17.01.18 Waldbronner Erzählcafe
14:00 Uhr Veranstaltungsort: DRK Heim in der Anne-Frank-Schule
Veranstalter: Kolpingsfamilie Busenbach

Die Veranstaltungstipps sind ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Homepage der Gemeinde Waldbronn. Für den Eintrag sind die Veranstalter verantwortlich. Hier finden Sie weitere Informationen zu den Terminen: http://www.waldbronn.de/de/Gemeinde/Aktuelles/Veranstaltungskalender

Faschingsumzug 2018

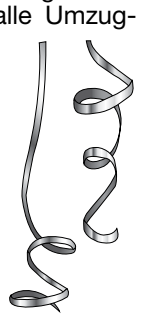
Einladung für alle Waldbronner Vereine und Vereinigungen

Der diesjährige Faschingsumzug findet am 13.02.2018 statt
Aufstellung 12.30 Uhr
Umzugsbeginn 13.44 Uhr

Unser Umzug ist mittlerweile in der näheren und weiteren Umgebung ziemlich bekannt geworden.

Damit wir wieder einen schönen und abwechslungsreichen Faschingsumzug bekommen, bitten wir hiermit alle Waldbronner Vereine und Vereinigungen, die sich daran beteiligen möchten, um Anmeldung bis spätestens 28.01.2018 bei Andrea Kraft. Danach können aus organisatorischen Gründen keine Anmeldungen mehr angenommen werden!

Die Aufstellung erfolgt wie in den letzten Jahren von der Kinderschulstraße über Im Reh in die Talstraße. Es wurde als sehr positiv von den Teilnehmern der letzten Umzüge angenommen, dass die letzte Gruppe zuerst startet und somit an der kompletten Aufstellung vorbei in Richtung Bergstraße zieht. So können alle Umzugsteilnehmer auch die anderen Fasenachter sehen. Dabei ist darauf zu achten, dass die aufgestellten Gruppen alle rechts am Straßenrand Aufstellung nehmen, damit die nachfolgenden Gruppen gut vorbeilaufen können!



Nur am Umzug teilnehmende Vereine können Verkaufsstände betreiben!

Ausschankgenehmigung ist bis spätestens 20.00 Uhr! Danke.

Diese Ausgabe erscheint auch online

Wichtiges auf einen Blick

Störungsdienste

Wasser: Tel. 0171 6517824
Während den Öffnungszeiten Pforte Rathaus (siehe rechts) zusätzlich Tel. 609-0
Erdgas: Störungsmeldestelle Erdgas-Südwest GmbH
Tel. 01802 056-229
Strom: EnBW Störungsnummer
Tel. 0800 3629477
Kabelfernsehen: Kabel Baden-Württemberg
Tel. 0711/54888150 oder 01806 888150
Meldung defekter Straßenbeleuchtung Tel. 609-302

Notrufe

Feuerwehr + Rettungsleitstelle	**112**
Polizei	**110**
Polizeirevier Ettlingen	3200-312
Polizeiposten Albtal	67779

Krankentransporte 19222

Ärztlicher Notdienst

An Wochentagen, 19 Uhr, bis zum Folgetag, 8 Uhr, Sa./So./Feiertag ganztags bis 8 Uhr des Folgetages
Tel. 116117
Öffnungszeiten Notdienstpraxis Ettlingen, Am Stadtbahnhof 8, Tel. 116117
Mo. - Fr., 19 - 21 Uhr
Sa./So./Feiertag 10 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr
An Wochentagen, außerhalb der Sprechstunden, beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise auf dem Anrufbeantworter Ihres Hausarztes!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr sowie an Feiertagen unter **0621/38000812** erreichbar.

Augenärztlicher Notfalldienst

Patienten, die außerhalb der Sprechstundenzeiten eine augenärztliche Behandlung benötigen, können zu den nachfolgenden Dienstzeiten unter der zentralen Rufnummer **01805/19292-122** den Dienst habenden Arzt erreichen:
MO, DI, DO und FR: 19-8 Uhr / MI: 13-8 Uhr /
SA, SO und Feiertag: 8-8 Uhr

Notdienste der Apotheken

Dienstbereit von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages **www.aponet.de** oder **www.lak-bw.notdienst-portal.de**.
Vom Festnetz kostenfreie Nr. 0800 0022833 oder ggf. die von allen Mobilnetzen erreichbare Nr. 22833.

115 IHRE BEHÖRDENNUMMER
Servicecenter Stadt- und Landkreis Karlsruhe

Gemeindeverwaltung Waldbronn

Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, Tel. 609-0, Fax: 609-89
gemeinde@waldbronn.de, www.waldbronn.de

Sprechzeiten Verwaltung

Montag, Mittwoch, Freitag	**9.00 - 12.00 Uhr**
Donnerstag	**14.00 - 18.00 Uhr**

Sprechzeiten Bürgermeister Masino

Montag, 15.01.	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag, 18.01.	16.00 - 18.00 Uhr

(tel. Voranmeldung erwünscht, Tel. 609-101)

Öffnungszeiten Bürgerbüro, Tel. 609-111

Montag - Mittwoch	7.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	7.00 - 18.00 Uhr
Freitag	7.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Pforte, Tel. 609-0

Montag - Mittwoch	8.00 - 12.15 Uhr
Donnerstag	8.00 - 12.15 Uhr
	13.15 - 18.00 Uhr
Freitag	7.00 - 13.00 Uhr

Das Fundbüro befindet sich an der Pforte im Rathaus.

Öffnungszeiten Grundbucheinsichtsstelle, Tel. 609-161

Montag + Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr

Restmüll und Wertstoffe

Restmüll

ganz Waldbronn	Freitag, 19. Jan. 2018
1,1-cbm-Container	Montag, 15. Jan. 2018

Grüne Tonne

ganz Waldbronn (inkl. 1,1-cbm-Container)	Samstag, 13. Jan. 2018

Schadstoffsammlung (Orte und Zeiten siehe Abfallkalender)

Reichenbach	09.03.2018
Busenbach	10.03.2018
Etzenrot	09.03.2018
Zusatztour Ettlingen	Samstag, 20. Jan. 2018
	14 - 16 Uhr Parkplatz Albgauhalle

Papiersammlung

Etzenrot	Samstag, 20. Jan. 2018

Sperrmüll/Elektronik-Schrott auf telefonische Anfrage

beim Abfallwirtschaftsbetrieb	0800 2982030

Wertstoffe

Bauhof, Daimlerstr.	Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Grüngutsammelplätze Im Ermlisgrund und Wiesenfesthalle

Di. + Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Waldbronn, Druck und Verlag: NUSSBAUM *MEDIEN* Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Franz Masino, Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: Tel. 07243 5053-0, E-Mail: ettlingen@nussbaum-medien.de
Das Amtsblatt erscheint i. d. R. wöchentlich am Donnerstag (an Feiertagen am vorhergehenden Werktag), mindestens 46 Ausgaben pro Jahr. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

vorgeschriebene **Rückstellungen** bilden. Wir sind dazu, bei bestem Willen, gar nicht in der Lage.
Trotz steigender **Steuereinnahmen** auf inzwischen immerhin **21,7 Mio.€** verbleibt nach **Abzug der Umlagen an Land und Kreis** nur noch ein **Überschuss von 9,6 Mio.€**. Das sind immerhin nochmals **1,3 Mio.€ weniger als in diesem Jahr.**
Die geplanten Investitionen im **Vermögenshaushalt** mussten deshalb auf ein Minimum abgesenkt werden. **Wichtige Sanierungs- und Baumaßnahmen** wurden nochmals in die Zukunft **verschoben.**
Aber wir wissen: **Verschoben ist nicht aufgehoben!**
Es bleibt aber trotzdem dabei, dass die **nachhaltige Verbesserung der Gemeindefinanzen** nur mit **weiteren deutlichen Einschnitten** erreichbar sein wird.
Die CDU-Fraktion hat die notwendigen und durchaus **schmerzhaften Einschnitte** bei den **freiwilligen Einrichtungen** in der Gemeinderatssitzung vor drei Wochen mitgetragen.
Jahrelang haben wir darüber immer wieder in zögerlichen Ansätzen im GR beraten, aber nie den wirklichen Mut gehabt, zu entscheiden.
Nachvollziehbar sind nun die jeweils vorgebrachten **Wünsche und Erwartungen der Betroffenen**, in ihrem Bereich **keine Streichungen** vorzunehmen, und dafür **an anderer Stelle zu kürzen**.
Aber hier geht es wohl eher nach dem St. Florians-Prinzip: **„O heiliger St. Florian, verschon´ mein Haus, zünd´ and´re an."**
Mit den teilweise sehr kritischen Kommentaren dazu in der Öffentlichkeit müssen wir Gemeinderäte, aber auch Sie, Herr Masino, als BM umgehen.
Die **Einzelpositionen der CDU-Fraktion** zu den gefassten Beschlüssen sind von uns ausführlich im Amtsblatt dargestellt. Lassen Sie mich trotzdem auf die in der Öffentlichkeit kontrovers diskutierten Entscheidungen nochmals kurz eingehen.
Es ist für uns dabei interessant festzustellen, dass die Beschlüsse zu Radiomuseum, Musikschule und Bücherei in der Öffentlichkeit **als Schließung wahrgenommen** und mit Unverständnis kommentiert werden. Der Beschluss zur **faktischen Beendigung des kommunalen Eistreffbetriebs** zum **Ende der Saison 2019/20** hingegen wird nicht als Schließung sondern **als Weiterbetrieb** dargestellt und auch wahrgenommen.

- **Schließung der Musikschule mit Ablauf des Musikschuljahres 2018/2019**

Die CDU-Fraktion hat sich sehr intensiv mit der möglichen Schließung der Musikschule auseinandergesetzt. Von einem jährlichen Zuschussbedarf von ca. 295 T € oder 650 € pro Schüler mussten wir ausgehen.
Wir haben dem Beschlussvorschlag schlussendlich zugestimmt. Allerdings unter der Auflage, die mehrfach von uns geforderten **Gespräche mit der Musikschule der Stadt Ettlingen** zur Abklärung einer **möglichen Kooperation** zu führen. Die Zeit bis zur endgültigen Schließung muss für diese Gespräche genutzt werden. Neben den finanziellen Aspekten müssen die möglichen Perspektiven für die **Weiterbeschäftigung der Musiklehrer** dabei aus unserer Sicht wesentlicher **Inhalt der Gespräche** sein. Wie wir wissen, gibt es hierzu auch die **Gesprächsbereitschaft der Musikschule Ettlingen**.
Dabei legen wir besonderen Wert darauf, Herr Bürgermeister, dass wir unserer **Verpflichtung als Arbeitgeber** nachkommen und für die betroffenen Mitarbeiter unter rechtzeitiger Einbindung des **Personalrats sozial verträgliche Lösungen** finden. Das sind wir unseren durchweg **langjährig beschäftigten Musiklehrern** mindestens schuldig.

- **Volkshochschule:**

Die VHS belastet den kommunalen Haushalt derzeit mit 225 T € jährlich. Zur deutlichen Reduzierung des Zuschusses haben wir einem 2-stufigen Vorgehen zugestimmt:

1. Erhöhung des Kostendeckungsbeitrags

Bei gerade einmal **49%** lag der bisherige **Deckungsgrad** der VHS-Kosten. Die von der Haushaltsstrukturkommission (HSK) vorgeschlagene neue Formel zur Berechnung und **Erhöhung der Kursgebühren** findet bereits im Wintersemester 2017/18 Anwendung.
Ob sich allerdings das Gesamtergebnis der VHS dadurch nennenswert verbessert, bleibt bis zum Ende des Wintersemesters abzuwarten.

2. Kooperation mit der VHS des Landkreises und/oder der Stadt Ettlingen

Wir haben in der HSK den Vorschlag eingebracht, die Kooperationsmöglichkeit mit der **VHS des Landkreises oder der VHS Ettlingen** auszuloten. Viele Gemeinden des Landkreises sind in der Landkreis-VHS zusammengefasst. Warum soll dies nicht auch für Waldbronn **eine mögliche Option** sein, die es zu untersuchen gilt. Der Gemeinderat ist diesem Vorschlag einstimmig gefolgt.

- **Schließung der Bücherei zum 28.02.2019**

Der Gemeinderat hat bereits bei der Kündigung des derzeitigen Mietvertrages die **Grundsatzdiskussion über den weiteren Betrieb** der Bücherei geführt. Angedachte Lösungen einer **Schüler- und Jugendbücherei** an den Schulen wurden von den Schulleitungen als nicht machbar abgelehnt. Eine eigenständige kommunale Bücherei dauerhaft weiter zu betreiben können wir uns aber einfach nicht mehr leisten. Die **Büchereiangebote** in den Nachbarstädten Ettlingen und Karlsruhe **sind umfassend**. Die **Digitalisierung** hat auch in den Büchereien Einzug gehalten. Der herkömmliche **Entleihbetrieb ist im Umbruch**.
Deshalb haben wir der Schließung der Bücherei zugestimmt. Die in Diskussion befindliche **Übernahme der Bücherei mit einer ehrenamtlichen Leitung und Ausleihe** kennen wir. Ob dies in noch ausstehenden Gesprächen mit dem Förderverein zum Ergebnis führt, bleibt abzuwarten. Die derzeit angemieteten Räume stehen dafür jedenfalls nicht mehr zur Verfügung. Es sei dabei erwähnt, dass hierfür die Gemeinde **Raum- und Sachkosten** von immerhin **50 T €** jährlich aufbringen muss.

- **Eistreff**

Verständlich ist für uns auch das Engagement der jugendlichen und auch erwachsenen Eisläufer. Die vorgebrachten **Vorschläge zur Verringerung des Betriebskostendefizits** gilt es aufzunehmen und umzusetzen, **solange der kommunale Eislaufbetrieb noch andauert**.
Eine Wahrheit müssen wir allerdings auch aussprechen: **Der Gemeinde wird es** bei der derzeitigen und in den nächsten Jahren absehbaren Finanzlage **nicht mehr möglich sein**, größere notwendige **Instandsetzungs- oder Reparaturarbeiten** zu finanzieren. Und darüber, so unser Eindruck, herrschte in jüngster Vergangenheit **Einigkeit im Gemeinderat**.
Folgerichtig wurde das Ende des kommunalen Betriebs des Eistreffs zum **Ende der Saison 2019/20 mit großer Mehrheit** beschlossen.
Welche Nutzung der Eistreff und das zugehörige Gelände in Zukunft erfährt, wissen wir derzeit nicht. Dazu erwarten wir von Ihnen, Herr Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung, in naher Zukunft **umsetzbare Lösungsansätze**. Andeutungen zu möglichen Kaufinteressenten haben Sie in früheren Sitzungen dazu ja bereits gemacht.

- **Veräußerung kommunaler Immobilien**

In dem bekannten Schreiben des Landratsamtes zur Genehmigung des HHP 2017 wurde neben der **Verpflichtung zur Haushalts-konsolidierung** auch ein deutlicher Hinweis zu den kommunalen Immobilien gegeben, ich zitiere:
Die Gemeinde wird gezwungen sein, zur Erlangung der erforderlichen Mittel insbesondere Teile des Gemeindevermögens zu veräußern.
Deshalb hat die HSK die Veräußerung verschiedener Gebäude ernsthaft geprüft und auch Vorschläge dazu dem Gemeinderat unterbreitet. Die notwendigen Entscheidungen hierzu wurden allerdings nicht mit aller Konsequenz getroffen.

- **Veräußerung Altes Rathaus Reichenbach (Ratskeller/Polizeiposten)**

Für diesen Vorschlag der HSK gab es leider **keine Mehrheit im Rat**. Derzeit bestehende Mietverhältnisse sollen nicht darüber hinweg täuschen, dass wir einen erheblichen jährlichen Zuschussbedarf für Betrieb und Instandhaltung des Gebäudes aufbringen müssen.
Eine komplett **vermietete kommunale Immobilie**, wie in diesem Fall, **muss einen Ertrag abwerfen**, sonst ist sie dauerhaft im Eigentum der Gemeinde nicht zu rechtfertigen.

- **Veräußerung des Gesellschaftshauses Etzenrot**

Anders fiel die Entscheidung beim Gesellschaftshaus: Hier gab es eine **Mehrheit** für den Vorschlag der HSK, das **Gebäude zu veräußern**. Ob und zu welchen Konditionen das Gebäude zu vermarkten ist, bleibt abzuwarten. Von einer weiteren Nutzung als gastronomischer Betrieb mit dem angeschlossenen Saal gehen wir aus. Die Unterbringung des **Übungsbetriebs** einzelner **Gruppierungen und Vereine** muss in den Gesprächen mit den potentiellen Erwerbern **ernsthaft verfolgt werden**.

Nach diesen erfolgten **ersten Beschlüssen auf dem Weg zu einer Haushaltskonsolidierung** hat sich die CDU-Fraktion nochmals intensiv mit dem vorliegenden HHP-Entwurf befasst. Wir sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass es dringend geboten ist, **weitere Einzelpositionen auf den Prüfstand zu stellen**.

Wir haben als Ergebnis unserer Beratungen eine weitere **Anzahl von Ausgabepositionen**, sowohl im **Verwaltungshaushalt**, als auch im **Vermögenshaushalt**, aufgelistet. Unser Antrag dazu ist, dass wir die Positionen mit einem Sperrvermerk versehen. Im Anschluss werden wir dazu im Einzelnen ja beraten und auch beschließen müssen.

Neben diesen Sperrvermerken für die konkreten **Haushaltsansätze in 2018** gibt es aus unserer Sicht noch einen **darüber hinausgehenden Handlungsbedarf**:

- Schaffung der notwendigen **Kostentransparenz zwischen Gemeinde und Kurverwaltung**:
- **Vereinsförderung im Allgemeinen**, und Überprüfung aller **„Alt-Verträge“ im Speziellen**
- Überarbeitung der **Miet- und Pachtverträge der Bestandsimmobilien**
- Überprüfung von **Stellenplan und Struktur der Gemeindeverwaltung**
- **usw., usw ….**

Allein diese **kurze Auflistung** gibt einen groben Eindruck, welche **Aufgaben für die HSK im nächsten Jahr** und wahrscheinlich auch darüber hinaus noch anstehen. Deshalb sprechen wir uns auch eindeutig für die **Weiterführung der Arbeit der HSK mit der externen Unterstützung der Kommunalberatung Kehl** aus.

Neben den rein finanziellen Aspekten gilt es auch, **begonnene Vorhaben und Projekte weiterzuführen** und bereits **geplante Vorhaben neu anzugehen.**

Einige Vorhaben seien hierbei exemplarisch genannt:

- die **Sanierung der Josef-Löffler-Straße**
- die **Priorisierung der Maßnahmen** nach den inzwischen vorliegenden **Abwasserplänen** für die einzelnen Ortsteile
- die Umsetzung der **Bebauungsplanung „Rück II“** und Aufstellung des **Bebauungsplanes „Nahversorgungszentrum Talstraße (Aldi)“** unter Hinzuziehung des **mobilen Gestaltungsbeirats** der Architektenkammer
- die Weiterführung der begonnenen **Bebauungspläne „Ortskern Reichenbach“, „Birkel“ „Kirchplatz Busenbach“**
- der weitere **Ausbau der Kapazitäten für die Kinderbetreuung**
- die Überlegungen zur **Ganztagsgrundschule und Hortbetreuung**
- die mittel- und langfristige **Nutzungskonzeption unserer Schulgebäude**; Stichwort **Schulentwicklungsplan 2018**
- und nicht zuletzt mein Dauerthema: die **Interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden**

Immer wieder sind wir in der HSK von unseren externen Beratern gefragt worden, warum wir denn die eine oder andere Aufgabe nicht in **Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden**, also interkommunal, erledigen. Außer der unbefriedigenden Antwort **„fehlendes Interesse!“** gab es dazu kaum Gründe. Ich glaube, diese Antwort können wir uns in Zukunft einfach nicht mehr leisten. Es bedarf allerdings **konkreter Vorschläge**, um auf die Nachbargemeinden zuzugehen. **Standesamt** und **Bezügeberechnung** seien hier nur beispielhaft genannt und könnten ein erster Schritt sein.

Es liegt an uns, an Ihnen, Herr Bürgermeister und auch an der Gemeindeverwaltung, diese Vorschläge und Ideen zu entwickeln.

Ein **gutes Beispiel** einer interkommunalen Initiative aus der jüngsten Vergangenheit ist der am Montag angelaufene **Probebetrieb der Buslinien 117 und 118**. Dieses Projekt ist auch deshalb positiv zu erwähnen, weil es **„grenzüberschreitend“ entstanden** ist, nämlich zwischen der **Stadt Karlsruhe und den Nachbargemeinden Waldbronn und Karlsbad**. Außerdem hat es dazu geführt, dass die beiden **Verkehrsverbände der AVG und des KVV** damit ebenfalls einen **„grenzüberschreitenden“ Busverkehr** erproben. **Resumée: Es geht also doch!**

Sehr geehrter Herr Thomann,

Das nun bald **abgelaufene Kalenderjahr** hat gezeigt, dass es dringend erforderlich war, die **kommunalen Finanzen intensiv zu durchleuchten**. Wir haben in vielen Sitzungen in der HSK, im GR und in vielen Einzelgesprächen ein **weitestgehend gemeinsames Verständnis zur finanziellen Situation** geschaffen. Dies hat sich nicht zuletzt in der durchaus schwierigen Entscheidungs-Sitzung des GR vor drei Wochen im Kurhaus gezeigt. Wenn auch nicht jede Kollegin und jeder Kollege mit den gefassten Beschlüssen 100%ig zufrieden ist, ebenso wie ich, so haben wir trotzdem **weitestgehend einstimmige Beschlüsse oder Beschlüsse mit großen Mehrheiten** gefasst.

Dies ist sicherlich **nicht nur ein Verdienst unserer externen Berater**, sondern auch **Ihrer akribischen Aufbereitung von Fakten und Zahlen**, Herr Thomann, **dafür unseren herzlichen Dank.**

Aber es muss weitergehen, um eine **nachhaltige finanzpolitische Wende** in Waldbronn zu erreichen. Die HSK muss ihre Arbeit zielgerichtet weiterführen und die Vorarbeit für beschlussreife Vorlagen für den GR zu erarbeiten.

Unsere konstruktive Mitarbeit hierzu können wir Ihnen zusagen.

Lassen Sie mich abschließend kurz **zusammenfassen**:

Die **CDU-Fraktion** hat sich **intensiv und ernsthaft** das ganze Jahr über mit der **Finanzsituation unserer Gemeinde** befasst und mit **konstruktiven Beiträgen** in der **HSK, im GR und bei den Haushaltsberatungen** die inzwischen gefassten **Beschlüsse unterstützt** und im Einzelnen auch **mitgetragen**. Wir gehen davon aus, dass wir damit auch dem Landratsamt einen **genehmigungsfähigen Haushalt für 2018** vorlegen können.

Die CDU-Fraktion kann deshalb, dieser Logik folgend, auch dem vorliegenden HHP für 2018, der mittelfristigen Finanzplanung und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung zustimmen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürger
lassen Sie mich zum Abschluss meiner Ausführung bei Ihnen allen für die **überaus konstruktive Zusammenarbeit im Rat** recht herzlich danken.

Auch wenn es hie und da zu inhaltlichen Meinungsverschiedenheiten kam, so haben wir uns doch immer wieder auf einer sachlichen Ebene getroffen und die dann gefällten Entscheidungen auch akzeptiert.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Roland Bächlein
Fraktionsvorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion.

Stellungnahme der Fraktion von SPD und Bürgerliste zum Haushalt 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,
ein aus haushaltspolitischer Sicht sehr schwieriges Jahr liegt hinter uns und auch das Jahr 2018 wird nicht einfach.
Die konkreten Zahlen wurden bereits ausführlich dargestellt und ich brauche sie an dieser Stelle nicht zu wiederholen.
Daher von unserer Fraktion hier im Wesentlichen grundsätzliche Ausführungen:
Die Gemeinde ist finanziell nicht mehr in der Lage, alle freiwilli-

gen Leistungen, für die wir uns bis jetzt immer stark gemacht haben, weiter zu betreiben.
Doch wie konnte es so weit kommen?
„Vielleicht mangelte es an einer vorausschauenden Gewerbeansiedlungspolitik“, heißt es in einem Kommentar in den BNN, und auch ein Bürger brachte dies deutlich bei der Sitzung im Kurhaus zum Ausdruck. Aber leider gibt es hierfür seit vielen Jahren im Gemeinderat keine Mehrheit. Daher war auch unsere Fraktion nun gezwungen, sehr schmerzlichen Schließungsentscheidungen zuzustimmen.
Seit vielen Jahren herrscht in Waldbronn eine regelrechte Blockade-Politik in Sachen Erschließung neuer Gewerbegebiete. Während in umliegenden Gemeinden neben Wohnbauflächen auch Gewerbeflächen erschlossen werden, herrscht in Waldbronn seit 30 Jahren Stillstand. Diese Blockade-Politik gipfelte in einem rechtswidrigen Antrag auf ein zweijähriges Diskussions- und Informationsverbot zum Thema „Erschließung der Fleckenhöhe“ – eingebracht von Freien Wählern, den Grünen und bedauerlicherweise unterstützt auch von der CDU. Die besagte Mehrheit des Gemeinderates stimmte sogar wissentlich zum wiederholten Mal diesem offenkundig rechtswidrigen Antrag zu!
Erst das Landratsamt musste dann noch einmal eindeutig die Rechtswidrigkeit bestätigen. Beim Landratsamt und in umliegenden Gemeinden schüttelt man über derartige Anträge nur den Kopf.
Für uns sind Bürgerbeteiligung und Bürgerinformation elementare Bestandteile der Kommunalpolitik. Deshalb haben wir diesbezüglich vor dem Sommer auch einen vielbeachteten Flyer an alle Waldbronner Haushalte verteilt.
Waldbronn braucht einen Masterplan für die Zukunft. Basierend auf dem Leitbild müssen viele Aspekte dabei mitbedacht werden:
Die Bevölkerungsentwicklung, der Bedarf an Wohnraum (nicht nur in Waldbronn, sondern im ganzen Nachbarschaftsverband), der Bedarf an Gewerbefläche, strukturelle Überlegungen hinsichtlich der Einrichtungen der Gemeinde, Entwicklungen bei den Vereinen, finanzielle Überlegungen, ein gemeinsames Feuerwehrhaus und vieles mehr.
Und im Rahmen dieses Masterplanes darf das wichtige Thema Fleckenhöhe nicht von vornherein ausgeklammert werden.
Unser Standpunkt ist klar:
Neben der Einkommensteuer ist für uns die Gewerbesteuer eine zentrale Einnahmequelle für die Gemeinde. Wir wiederholen hiermit unsere Anmerkung aus unserem Flyer im Sommer, dass wir davon überzeugt sind, Waldbronn wäre jetzt schuldenfrei, wenn es seinerzeit gelungen wäre, die Firma PI in Waldbronn zu halten.
Wie kann man nur tatenlos zusehen, wie nun weitere Firmen aus Waldbronn abwandern?

- Das Getränkeland Steppe, bzw. Rupp hat Millionen in Ettlingen investiert.
- Die Polytec-Tochterfirma SoldaBond (sie produziert leitende Klebstoffe u.a. für Photovoltaikanlagen sowie für den Wachstumsmarkt der elektrischen Fahrzeuge) ist nun in Karlsbad.
- Die Firma CML (tätig im Bereich „Leiterplatten“) verabschiedet sich aus dem Ermlisgrund und investiert Millionen im benachbarten Palmbach.

- Alles gute Gewerbesteuerzahler, die einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung unserer kulturellen Einrichtungen leisten könnten.

In Karlsruhe, Karlsbad und Ettlingen freut man sich über die Gewerbesteuer ehemals Waldbronner Firmen, während wir bei uns kulturelle Einrichtungen schließen müssen.
Nach diesen grundlegenden Ausführungen nun zu einzelnen Punkten:
Kinderbetreuung: Auch hier liegt ein wesentlicher Grund für die momentan schwierige finanzpolitische Situation: Steigende Geburtenzahlen, ein starker Zuzug von jungen Familien in unsere attraktive Gemeinde und in die ganze Region, steigende Nachfrage an Betreuungsangeboten auch für unter 3-jährige Kinder. Vorab: Wir sind natürlich froh über den Zuzug junger Familien!
Das Land lässt hier die Kommunen bei der Schaffung von Betreuungsplätzen, für die es ja inzwischen einen Rechtsanspruch gibt, jedoch finanziell im Stich.
Waldbronn ist bei Weitem nicht die einzige Gemeinde, die deshalb Kredite in Anspruch nehmen muss.
Für Waldbronn bedeutet dies die Notwendigkeit von weiteren Investitionen. Nach dem inzwischen voll belegten neuen 6-gruppigen Kindergarten bei der Albert-Schweitzer-Schule wird nun der Kindergarten St. Josef saniert. Gleichzeitig müssen beim Kindergarten Don Bosco neue Gruppen eingerichtet werden. 1,5 Millionen Euro sind hier eingeplant. Aber auch in Etzenrot müssen beim Kindergarten sowie an der Grundschule die Betreuungsmöglichkeiten erweitert werden.
In diesem Zusammenhang ist auch die Schulsozialarbeit zu nennen. Es ist uns wichtig, dass diese auch ohne weiterführende Schulen in Waldbronn an den Grundschulen fortgesetzt wird.
Die Bücherei ist eine wichtige Einrichtung, insbesondere für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde. Auch die Schulleiter aller 3 Waldbronner Schulen haben in einem Schreiben im Vorfeld der Sitzung im Kurhaus noch einmal eindeutig darauf hingewiesen. Aber auch wir sehen die Notwendigkeit von Einsparungen für die Gemeinde und wir kommen um Kürzungen auch bei der Bücherei nicht umhin. Wir werden jedoch dafür kämpfen, dass auch weiterhin eine zentrale, qualifizierte **Kinder- und Jugendbücherei** bestehen bleibt, die auch mit Fachpersonal ausgestattet ist. Auch das Online-Ausleihangebot muss weiter bestehen bleiben. Ein guter neuer Standort wäre für uns im Radiomuseum oder im Kulturtreff. Es gibt für die Leseinsel ja bereits einen sehr aktiven Förderverein, der auch jedes Jahr erhebliche Finanzmittel für die Bücherei beisteuert. Gemeinsam gilt es nun, ein neues gutes und tragfähiges Konzept für die Zukunft zu entwickeln. An seine Mitglieder hat der Förderverein gerade ein Schreiben verschickt, in dem eine Versammlung zum Zwecke der Vereinsauflösung für das kommende Jahr angekündigt wird. Dies fänden wir sehr bedauerlich. Bevor es soweit kommt, muss ein gemeinsames Treffen mit der Gemeindeverwaltung erfolgen, um die Möglichkeiten der Fortsetzung als Kinder- und Jugendbibliothek zu besprechen.
Noch einige Worte zum **Radiomuseum**: Dieses beherbergt eine hervorragende und gut sortierte Sammlung historischer Geräte. Es wird seit seinem Bestehen ehrenamtlich und fachlich sehr kompetent betreut. Es wäre schön, wenn diese Sammlung, eventuell am ZKM oder Im Ettlinger Schloss weiter bestehen könnte, und somit einem größeren Publikum zugängig wäre. Aber auch von Seiten der ehrenamtlichen Betreuer gibt es inzwischen konkrete Pläne, das Museum kostendeckend weiter zu betreiben. Hier sollte zumindest noch einmal ein Gespräch geführt werden.
Der Zuschussbedarf für die **Musikschule** ist enorm hoch. Insbesondere auch, wenn man diesen auf die einzelnen Schüler umrechnet. Daher mussten wir schweren Herzens einer Schließung der Musikschule in *bisheriger* Form zustimmen. Dies muss jedoch zeitlich so erfolgen, dass sich für die angestellten Lehrkräfte, als auch für das musikalische Angebot generell, Alternativen entwickeln können. Kooperationsmöglichkeiten mit der Ettlinger Musikschule und dortige Weiterbeschäftigungsmöglichkeiten der Lehrkräfte müssen geprüft werden. Gleich zu Beginn des kommenden Jahres muss es ein gemeinsames Treffen von Gemeindeverwaltung sowie den Lehrkräften geben, um alle Möglichkeiten aufzuzeigen. Auch was die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten angeht, muss die Gemeinde nun unterstützend tätig werden. Wir wollen, dass auch weiterhin eine gute und umfangreiche musikalische Bildung in Waldbronn gegeben ist.
Als einzige Fraktion haben wir uns bis jetzt immer klar **für den Eistreff** ausgesprochen. Deshalb auch jetzt ein klares „Ja“ für den Weiterbetrieb! Der Eistreff ist eine wichtige und einmalige Einrichtung, vor allem für viele Jugendliche aus Waldbronn sowie aus der ganzen Region. Auch der Eislaufunterricht im Rahmen des Schulsports der Waldbronner Grundschulen ist hier zu nennen: Eine enorme Bereicherung und Ergänzung für den herkömmlichen Sportunterricht.
In der Vergangenheit wurde viel getan und auch investiert, um den Eistreff wirtschaftlicher zu machen: Es gibt Möglich-

keiten für eine attraktive Sommernutzung und insbesondere die neue Energiezentrale gemeinsam mit der Firma Agilent ermöglicht erhebliche Einsparungen bei den Energiekosten. Daher von uns ein „Ja“ zum Beschlussvorschlag, den Eistreff zunächst 3 Jahre weiter zu betreiben. Somit kann auch weiterhin eine attraktive Sommernutzung gefunden werden. In dieser Zeit müssen weitere Optimierungsmaßnahmen erfolgen. Von mehreren Seiten wurden hier viele konstruktive Vorschläge gemacht: Unter anderem muss auch in dieser Saison noch eine unumgängliche Erhöhung der Eintrittsgelder erfolgen. Der neu gegründete Förderverein hatte kürzlich auf dem Nikolausmarkt seinen ersten Auftritt. Zusammen mit der Gemeinde- und Kurverwaltung gilt es nun, weitere Aktionen und Maßnahmen umzusetzen.
Wir sind überzeugt, dass es gelingt, den Eistreff durch diese Maßnahmen kostendeckend weiter betreiben zu können, vielleicht sogar im laufenden Betrieb einen Überschuss zu erwirtschaften.
Nicht zustimmen, konnten wir dem Vorschlag der Haushaltsstrukturkommission, das **Etzenroter Gesellschaftshaus** zu veräußern. Eine äußerst bedauerliche Entscheidung, denn das Gesellschaftshaus ist für Etzenrot eine wichtige und zentrale Einrichtung für Vereine und kulturelle Veranstaltungen.
Rechtskosten: Hier sind im Haushaltsplan erhebliche Rückstellungen für Gerichtskosten vorgesehen. Zum laufenden Verfahren über die Bürgschaft gegenüber der Versorgungskasse, - bundesweit ein Präzedenzfall-, sind wir der Meinung, dass es richtig ist gegen das erstinstanzliche Urteil in Berufung zu gehen. Dieses Urteil berücksichtigt unserer Auffassung nach überhaupt nicht die Argumentation der Gemeinde. So ist es für uns beispielsweise völlig unverständlich, dass die Gemeinde Waldbronn auch für die Kliniken in Bad Herrenalb und auf dem Dobel bürgen soll,…
Tiefbau: Hier müssen anstehende Straßensanierungsarbeiten momentan noch gegenüber den Neubaukosten für Kindergärten hinten anstehen. Notwendig sind jedoch Arbeiten, die dem Schutz vor Überflutungen bei Starkregen dienen. Hier gilt es, gemäß einer Prioritätenliste eine Maßnahme nach der anderen anzugehen.
Im Haushaltsplan des Landkreises ist die Umgestaltung der Abzweigung Friedenstraße von der Stuttgarter Straße vorgesehen. Hier muss sich die Gemeinde mit einem Kostenanteil beteiligen. Es ist sinnvoll, den angrenzenden Kreuzungsbereich Badener Straße/Almenweg inklusive dem Austausch von maroden Wasserleitungen gleich mit zu erledigen. Auch für die Radfahrer soll hier eine bessere und sicherere Radwegeführung realisiert werden.
Ein weiterer Sonderfaktor in 2018: Erhebliche Finanzmittel der Gemeinde Waldbronn für getätigte Grundstücksankäufe in Höhe von über 3 Millionen Euro sind derzeit noch durch die Umlegung des Neubaugebietes Rück II gebunden. Hier sind wir jedoch zuversichtlich, dass der Bebauungsplan 2018 beschlossen und verabschiedet werden kann. Dann werden diese Gelder durch Grundstückserlöse auch wieder an die Gemeinde zurückfließen. Dies bedeutet dann für den Haushalt 2018 eine spürbare Entlastung und somit auch wieder Gestaltungsmöglichkeiten.
Wir wollen, dass Waldbronn auch weiterhin eine attraktive Wohngemeinde mit einem umfangreichen Freizeit- und kulturellen Angebot für alle Altersstufen bleibt.
Der jetzt vorliegende Haushalt hat für uns nur vorläufigen Charakter. Zahlreiche Positionen sind noch mit Sperrvermerken versehen. Würden sie alle umgesetzt, wäre eine erneute Kreditaufnahme von 3,1 Millionen Euro notwendig. Daher muss spätestens im Sommer ein Nachtragshaushalt erfolgen. Hier gehen wir davon aus, dass eine Kreditaufnahme in dieser Höhe dann nicht notwendig wird.
Herr Thomann weist ja bereits darauf hin, dass die Ausgangslage Ende 2017 um 2,1 Millionen Euro besser sein wird als der bisherige Planansatz.
In diesem Sinne stimmt die Fraktion von SPD und Bürgerliste dem vorliegenden Haushaltsplan für 2018 zu.
Zum Schluss meiner Haushaltsrede bleibt mir im Namen der Fraktion von SPD und Bürgerliste, Ihnen, Herr Thomann sowie Ihrem Team Dank für die Erstellung des umfangreichen Zahlenwerks zu sagen. Anfragen unsererseits haben Sie stets zügig, ausführlich und sehr fundiert beantwortet.
Wir freuen uns auf eine weiterhin sachorientierte und gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde, - auch mit den anderen Fraktionen im Gemeinderat.
Ich danke der Verwaltung mit Herrn Bürgermeister Masino an der Spitze für die gute Zusammenarbeit. Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeitern vom Bauhof, der Gärtnerei und der Kurverwaltung für ihre geleistete Arbeit.
Gerade auch die **Gärtnerei** trägt durch gut strukturierte Arbeitsabläufe inzwischen zu Kosteneinsparungen für die Gemeinde bei.
Und bei der Kurverwaltung ist besonders die **Albtherme** hervorzuheben: Durch ständige maßvolle Sanierungen zum Erhalt und Ausbau der Attraktivität ist es gelungen, nach ehemals tiefroten Zahlen nun deutliche Gewinne von mehr als 200 000 € erzielen zu können.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Jens Puchelt, Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der Freien Wähler zum Haushaltsplan 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Bürgerinnen, liebe Bürger.
Wieder einmal ist es so weit, das neue Jahr steht vor der Tür und im Gemeinderat stehen die Haushaltsplanberatungen und Haushaltsreden auf der Tagesordnung. Auch wenn die daraus folgenden Haushaltsreden der verschiedenen Fraktionen im GR nicht immer durch gesteigerten Unterhaltungswert begeistern, so sind sie doch ein wichtiger Faktor für das kommende Jahr.
In Zeiten wie diesen sind Planungen, finanzielle Planungen, gerade auf kommunaler Ebene besonders schwer. Eigentlich seltsam, denn die Wall Street hüpft von einem Allzeithoch zum nächsten, der DAX erklimmt sein Jahreshoch, die Zahl der Beschäftigten in unserem Land ist so hoch wie nie. Kurz gesagt: die deutsche Wirtschaft boomt und damit rollt auch der Steuergroschen in Waldbronn so gut wie nie.
Laut Statistischem Bundesamt, haben die Kommunen in Deutschland im 1. Halbjahr 2017 einen Finanzüberschuss von 600 Millionen EUR erwirtschaftet.
Wie sieht das in Waldbronn aus?
Waldbronn hatte im Jahr 2016 einen Rekord an Steuereinnahmen von 26,75 Mio EUR. In den Folgejahren entfällt der Einmaleffekt an zusätzlichen Gewerbesteuereinnahmen (5 Mio. in 2016), was zur Folge hat, dass die Steuereinnahmen insgesamt auf Normalniveau wieder absinken, jedoch seit 2009 jedes Jahr im Schnitt um fast 1 Mio. EUR ansteigen. Die außergewöhnlichen Gewerbesteuereinnahmen von 2016 holen uns nun in 2018 ein, da sich aufgrund des Rekordjahres 2016 die abzuführenden Umlagen erhöhen.
Es sollte endlich allen hier im Rat bewusst sein, dass nur ein geringer Teil der Gewerbesteuer in Waldbronn verbleibt. Deshalb ist es für die Freien Wähler unverständlich, dass aus den Reihen des Gemeinderates immer noch das Heil in neuen Gewerbegebieten gesucht wird. Die Forderung weniger Bürger hier in Waldbronn durch weitere Erschließung von Bauland Gewerbeflächen zu generieren, um dann scheinbar mehr Geld zu verdienen, lehnen wir ab. Denn dadurch entziehen wir uns und unseren nachfolgenden Generationen eine wesentliche Lebensgrundlage, nämlich die wenigen freien Flächen auf unserer kleinen Gemarkung Waldbronn. Es darf nicht sein, dass wir in der heutigen Zeit auf Kosten unserer Kinder verschwenderisch leben und wir ihnen nicht die Möglichkeit geben, selbst ein Konzept zu entwickeln, was sie sich in Zukunft für Waldbronn vorstellen.

Lassen sie mich zum aktuellen Haushalt kommen.
Der deutsche Rechtswissenschaftler Jan Bernd Oebbecke hat einmal gesagt:
„Die Pflicht zum Haushaltsausgleich geht allen anderen Pflichten vor, weil auf Dauer keine Pflicht mehr erfüllt werden kann, wenn der Haushaltsausgleich nicht gelingt“!
Ich möchte nun mit dem Verwaltungshaushalt beginnen:
Es ist uns allen bekannt, welche Entscheidungen der Gemeinderat - alternativlos - nach einem fast 1-jährigen Prozess in der Haushaltsstrukturkommission und in Zusammenarbeit mit der Kommunalberatung Kehl nun treffen musste.
Es ist auch bekannt, dass nach Aussagen von Prof. Hafner - während der Gemeinderatssitzung am 22.11. im Kurhaus - die Einsparungen nicht weit genug gingen.
Dass die Freien Wähler seit Jahren auf das strukturelle Problem der Gemeinde hinwiesen – und leider kein Gehör fanden – ist hinlänglich bekannt. Es gibt doch tatsächlich hier im Rat immer noch Kolleginnen und Kollegen, die glauben unser Haushalt hätte ein Einnahmenproblem.
Ankündigungen des Bürgermeisters zur Haushaltskonsolidierung in den letzten Jahren gab es viele. z.B. in der Haushaltsrede von 2009:
„Wieviel Kurhaus, wieviel Bücherei, wieviel Reisebüro, wieviel Musikschule, wieviel Eistreff, wieviel Kurverwaltung, um nur einige exemplarisch zu nennen, ja was und wieviel davon können wir uns noch leisten? Wir werden alles auf den Prüfstand stellen müssen.“
So unser Bürgermeister im Jahr 2009.
Sie sehen also meine Damen und Herren diese Erkenntnisse gab es bereits im Jahr 2009. Und wie oft wurde uns der sogenannte „Masterplan“ versprochen ?
Entsetzt mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass in all den Jahren die Augen für die Realität und erforderliche Maßnahmen beim Chef der Verwaltung und bei manchen Gemeinderatskolleginnen und - kollegen verschlossen waren, viel Zeit verschwendet wurde und nun die Einschnitte und die sozialen Aspekte umso gravierender ausfielen.
Man kann nun über Bundes- oder Landesregierung lamentieren, über unzureichende Zuschüsse u.a. bei der Kinderbetreuung. Faktum ist jedoch, dass wir noch nie so hohe Steuereinnahmen verzeichnen konnten – ich erinnere **nochmals** an die unerwartet hohen Gewerbesteuereinnahmen von 10,2 Mio. in 2016 – und wir trotzdem im Jahr 2018 nicht nur Millionenkredite aufnehmen müssen, sondern auch den Verwaltungshaushalt mit rund 3 Millionen aus den Rücklagen stützen müssen.
Es ist dem Bürger – sehr geehrter Herr Bürgermeister – nicht vermittelbar, das im Bereich der Gemeindeverwaltung überhaupt nichts einzusparen ist! Noch nicht einmal eine entsprechende nachvollziehbare Analyse mit Maßnahmen wurden dem Gemeinderat vorgelegt. Hier sollten Sie sich ein Beispiel an der Stadt Karlsruhe oder Pforzheim nehmen!
Insbesondere ist auch darauf hinzuweisen, dass sich die im Gemeinderat beschlossenen Maßnahmen vom 22.11. diesen Jahres erst ab 2019 oder 2020 auswirken werden. Wir waren also mit unseren Einsparungen für den Haushalt 2018 einfach ein paar Jahre zu spät!
Es wäre kurzsichtig, anzunehmen, dass die beschlossenen Maßnahmen ausreichen werden, den Haushalt in der Zukunft nachhaltig zu sanieren. Nach aktuellem Stand ergeben sich ab 2018 lediglich 61 T € Verbesserung. Ab 2019 haben wir zunächst aufgrund von Abfindungszahlungen Mehrausgaben von 62 T €. Erst ab 2020 ergeben sich Einsparungen von jährlich 437 T €.
Dass diese Maßnahmen bei Weitem nicht ausreichen, sollte uns allen klar sein. Es sind erste schmerzliche Schritte, aber in die richtige Richtung.
Auch wissen wir noch nicht, was die Gemeindeprüfungsanstalt und die Kommunalaufsicht uns in die Bücher schreiben werden.
Hier hoffen wir, dass wir die Ergebnisse unverzüglich erhalten und nicht aus der Presse erfahren müssen.
Kommen wir nun zum Vermögenshaushalt
In der Klausurtagung wurden € 1,6 Mio an notwendigen Investitionen verschoben oder mit Sperrvermerk versehen.
Dennoch müssen über 3 Mio. zusätzlich Kredite aufgenommen werden.

Wie sieht es mit unseren Schulden und Rücklagen aus?
Der Schuldenstand im Kernhaushalt wird 2018 voraussichtlich nahezu € 21 Mio. erreichen. Bei einer Mindestrücklage von nur noch € 706.000.-
Das ist eine Rekordverschuldung, die es so in Waldbronn noch nie gab. Nur in den Jahren 2006 und 2007 waren die Schulden etwa gleich hoch, jedoch hatten wir erheblich höhere Rücklagen. Wer nun glaubt, dass ab 2019 Schulden abgebaut werden können dem sagen die Freien Wähler heute schon dass dies Wunschdenken ist.
Hier ein Zitat unseres Kämmeres:
„In der mittelfristigen Finanzplanung sind die Ausgaben für Unterhaltung von Gebäuden und Straßen mit 1 Mio EURO veranschlagt. Es ist fraglich ob diese Mittel ausreichen werden. Wenn überhaupt können damit nur die notwendigsten Arbeiten durchgeführt werden. Aus finanziellen Gründen können aber nur diese geringen Mittel zur Verfügung gestellt werden.“
Soweit die Worte unseres Kämmerers Herr Thomann.
Hier sprechen wir von den **Pflichtaufgaben** bis hin zur Vermeidung von vollgelaufenen Kellern bei Starkregen.
Nach unseren Berechnungen benötigen wir hierfür jährlich knapp 2 Mio EUR. Dies ist der Durchschnitt der letzten 5 Jahre von 2014 – 2018.
Die Verschuldung im Kernhaushalt erreicht einen Wert von 1.628 € je Einwohner.
Doch was sagt uns das? Nur der Vergleich mit den Kommunen im Landkreis Karlsruhe (ohne Stadt KA) zeigt, wie dies zu bewerten ist:
Im Schnitt beträgt die Verschuldung je Einwohner (Stand 2016) 424 EUR im Kernhaushalt!
Wir sprechen also von einer 4-fach höheren Verschuldung Waldbronns im Vergleich zum Durchschnitt der Kommunen des Landkreises.
Doch das ist noch nicht alles.
Hinzugerechnet werden müssen die Schulden des Eigenbetriebs und der Kurverwaltung.
Damit knacken wir die € 30 Mio.-Grenze!!!
Und leider ist auch das noch nicht das gesamte Bild:
Im Moment kämpft die Gemeinde in einem Prozess gegen die kommunale Versorgungsanstalt, die Forderungen von über 33 Mio EUR stellt, weil die Gemeinde im Jahr 1974 eine Bürgschaft für die Ruland-Kliniken übernommen hatte. Ob und wie viel Millionen aus dieser Bürgschaft für Acura/ Ruland auf die Gemeinde zukommen, kann hier noch niemand sagen. Fest steht nur, dass wir erhebliche Anwalts- und Gerichtskosten einplanen müssen und das Urteil des Landgerichts zumindest keine Zuversicht aufkommen lässt.
Dass wir als Gemeinderäte aus der Zeitung erfahren müssen, dass das Gericht die Höhe des Streitwertes verändert hat und wie das Urteil ausgefallen ist, diese Information den BNN vorliegt – und uns nicht – halten wir für inakzeptabel, denn das zeigt eine mangelnde Transparenz seitens der Verwaltung gegenüber dem Souverän Gemeinderat.
Hoffentlich wird nun wirklich dem Einen oder Anderen klar, dass es nicht damit getan ist, nur von Visionen zu sprechen, sondern die Hausaufgaben zu machen – und zwar nicht nur temporär, sondern langfristig.
Die Entscheidungen vom 22.11.2017 können nur ein erster Schritt zur Haushaltskonsolidierung sein. Weitere Schritte müssen folgen!
In diesem Punkt sind wir ganz auf der Seite der CDU-Fraktion und Bündnis90/Grüne (siehe Amtsblatt vom 30.11.2017).
Die Stellungnahmen der Fraktion SPD/Bürgerliste in dieser Amtsblatt-Ausgabe teilen wir nicht.
Bebauungsplan „Erweiterung Ortszentrum“ Rück II - Planungen gehen voran
Das Neubaugebiet Rück II liegt in Planung und Vermarktung im gewünschten Rahmen und soll sich als das künftige Ortszentrum entwickeln - mit vorrangig Wohnbebauung und Dienstleistungen. Steigende Nachfrage und ein knappes Angebot an bezahlbarem Wohnraum in Waldbronn führen dazu, dass Haus- und Grundstückspreise ebenso wie Mieten kontinuierlich steigen. Was für die einen eine willkommene Wertsteigerung ist und Immobilienmaklern die Kassen füllt, kann für andere zum Problem werden. Es geht hier um junge Familien, Alleinerziehende, und Rentner, die sich nur schwer

die teuren Eigentumswohnungen oder Häuser in Waldbronn leisten können. Hier müssen wir, die Freien Wähler, auf kommende Entwicklungen und Planungen einwirken. Erleichtert haben wir zur Kenntnis genommen, dass die künftigen Bewohner von Rück II keinen unzumutbaren Lärmbelästigungen ausgesetzt sind. Durch entsprechende Schallschutzfenster kann man der etwas höheren Lärmbelastung entlang der Talstraße gut entgegenwirken. Aber ein großes Problem sehen wir in der Verkehrsentwicklung in der Talstraße. Schon jetzt ist es fast unmöglich zu bestimmten Tageszeiten einen Parkplatz an der Talstraße in der Nähe des Rathausmarktes zu bekommen. Aber wie wird sich die Situation entwickeln nach der Bebauung von Rück 2 und die Errichtung eines großen Einkaufszentrums mit Aldi, Rewe und dm?
Bezüglich einer Fußgängerbrücke am Panoramaweg über die Stuttgarter Straße sind wir der Meinung, dass für eine genauere Planung zunächst einmal die Kosten ermittelt werden müssen, da aufgrund des Höhenversatzes mit beträchtlichen Kosten zu rechnen ist. Für die weitere Planung vor allem der Mehrgeschosshäuser fordern wir die Mitwirkung eines Gestaltungsbeirates.

Verkehrskreisel Pforzheimer Str. / Merkurstr.

Hier wurden uns im Laufe des Jahres zwei Varianten vorgestellt. **Kosten für einen prov. Kreisel, der nach zwei Jahren wieder abgebaut werden muss, liegen bei 105 Ts € . Kosten für einen festen neuen Kreisel liegen bei 500 Ts €**. Das Land wird leider weder einen prov. noch einen festen Kreisel finanziell unterstützen. D.h., die Kommune muss die Kosten komplett selbst tragen. Wir, die Freien Wähler, haben uns zumindest für die prov. Lösung ausgesprochen, da im nächsten Jahr die L 623 (in Karlsbad / Autobahnzubringerstraße) umgebaut wird, (Vollsperrung) und der Umleitungsverkehr durch Waldbronn läuft(Pforzheimer Str. / Stuttgarter Str.) **Was das heißt brauchen wir wohl nicht näher zu erläutern. Das Verkehrschaos im OT Reichenbach ist vorprogrammiert.** Aus den anderen Fraktionen kam keine Zustimmung für den Bau einer der beiden Varianten. Ein dringend notwendiger Kreisel wurde mehrheitlich abgelehnt. **Wir, die Freien Wähler, sind über dieses Ergebnis sehr enttäuscht.** Wir hätten uns zumindest aus den Reihen der CDU mehr Unterstützung gewünscht, zumal wir im Vorfeld einen gemeinsamen Antrag gestellt hatten, sowie vor Ort Besichtigungen mit unseren beiden Landtagsabgeordneten stattfanden.

Eines sei an dieser Stelle ausdrücklich erwähnt: Wir werden uns weiter für einen Kreisel an diesem neuralgischen Verkehrsbrennpunkt einsetzen.

Einführung der doppelten Buchhaltung „Doppik“

Überall wird von der zwingend einzuführenden Doppik gesprochen, die verlangt, Abschreibungen in die Berechnungen und Bilanzen aufzunehmen, was für den gemeindlichen Haushalt Waldbronns zu weiteren Belastungen führen wird, - aber einen Schritt in die richtige Richtung bedeutet. In größeren Betrieben ist es schon lange selbstverständlich und auch vorgeschrieben, in dieser Form die Bilanzen zu gestalten und damit eine optimale Übersicht über Einnahmen und Ausgaben zu erhalten.
Meine Damen und Herren,
unsere Wohlfühlgemeinde erfreut sich eines sehr lebendigen Vereinslebens in allen Ortsteilen, das alle Möglichkeiten sozialer, kultureller und sportlicher Betätigung bietet. Viele Bürgerinnen und Bürger bringen sich hier, wie auch bei den Kirchen ehrenamtlich ein. Ohne diesen von Sachverstand und viel Herzblut geprägten Einsatz wäre unser Gemeinwesen nicht vorstellbar.
Wir erhoffen uns auch eine gelingende Integration **der** Menschen, die als Flüchtlinge aus den Krisengebieten nunmehr in die Anschlussunterbringung wechseln und wir danken all den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich ehrenamtlich dafür einsetzen.
Dazu hoffen wir aber auch, dass sich die Flüchtlingssituation nachhaltig verbessert und die Weltlage es möglich machen wird, dass viele Geflüchteten in ihre Heimat zurückkehren können und dort helfen, ihr Land wieder aufzubauen.
Auch die Feuerwehren und Rettungsorganisationen sind für ein funktionierendes Gemeinwesen unverzichtbar und wir wissen uns bei ihnen stets in guten Händen. Vielen Dank dafür. Bedanken möchten wir uns auch bei der Haushaltsstrukturkommission für die wichtigen Vorarbeiten zur Sanierung unseres Haushaltes. Es sei jedoch deutlich gemacht, dass es auch Aufgabe der Verwaltung ist, weitere konkrete Einsparungsmaßnahmen vorzuschlagen. Hier haben wir eindeutig zu wenig Unterstützung in den vergangenen Jahren erhalten. **Dem vorliegenden Haushalt können die Freien Wähler leider wiederum nicht zustimmen.**

Die Gründe sind unterschiedlicher Natur:

1. Der Haushaltsplan für 2018 ändert sich nur marginal im Vergleich zu denen der letzten Jahre, denn es kommt nicht zu Einsparungen, die wir brauchen, um Geld für wichtige Pflichtaufgaben zu generieren. Wie ich in meiner Rede schon ausgeführt habe, greifen die am 22. November beschlossenen Maßnahmen erst in den nächsten Jahren. Wir sind also zu spät oder anders ausgedrückt: unsere Einsparvorschläge, die Vorschläge der Freien Wähler, die wir schon seit dem Jahre 2011 machten, verpufften in den letzten Jahren bei der Mehrheit der Gemeinderäte und der Verwaltung, weil man noch an Visionen glaubte oder auch, weil man den Ernst der Lage nicht erkannte.
2. In der Klausurtagung zum Haushaltsplan am 11.11. 2017 haben wir Maßnahmen für das nächste Jahr nach bestem Wissen und Gewissen und nach Absprache mit den Verantwortlichen in der Verwaltung diskutiert und entweder zugestimmt oder mit einem Sperrvermerk versehen. Nur wenige Tage vor Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2018, scheint der eine oder andere Gemeinderat nicht mehr mit seinen Entscheidungen in der Haushaltssitzung einverstanden zu sein und will durch kurzfristige und übereilte Entscheidungen Sperrvermerke für Maßnahmen erreichen und damit Investitionen verschieben, streichen oder nochmals zur Diskussion stellen, über die eigentlich schon hinlänglich gesprochen wurden und die zum Teil auch für die Weiterentwicklung von Waldbronn wichtig sind. Wir werden bestimmten Sperrvermerken nicht zustimmen, weil sie keine Problemlösung bringen, sondern nur notwendige Maßnahmen in eine ungewisse Zukunft verschieben.

Endlich sind wir alle auf einem Weg in die richtige Richtung, aber leider zu spät. Es müssen noch ganz viele Schritte folgen, die leider nicht jeder Bürger nachvollziehen können wird oder auch können will, die aber dringend notwendig sind.
Zum Abschluss meiner Rede möchten die Freien Wähler insbesondere Herrn Thomann an der Spitze der Kämmerei, der gesamten Verwaltung und Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat danken. Nur durch einen intensiven, ehrlichen und respektvollen Austausch ist es möglich, dass wir zusammen das Beste für unsere Gemeinde Waldbronn erarbeiten und umsetzen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kurt Bechtel, Fraktionsvorsitzender Freie Wähler Waldbronn.

Haushaltsrede der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen für das Haushaltsjahr 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wieder ist ein Jahr seit unserer letzten Rede zum Haushalt der Gemeinde vergangen und alle unsere Befürchtungen haben sich bewahrheitet.
Der Entwurf des Haushaltsplans für 2018 macht deutlich, dass keinerlei Handlungsspielräume mehr bestehen. Die Rücklage sinkt um ca. 4 Mio. € auf die gesetzliche Mindestrücklage

von ca. 706 T€, eine weitere Kreditaufnahme von 3,1 Mio. EUR ist nötig, um wenigstens die dringendsten Pflichtaufgaben erledigen zu können; ausgehend vom ursprünglichen Entwurf war eine Kreditaufnahme mit 5,5 Mio. € vorgesehen. Nur durch Streichungen und Verschiebungen einzelner Positionen in Folgejahre wie beispielweise die Erneuerung von Trennwänden in der Anne-Frank-Schule oder einen Erweiterungsbau der Waldschule ist es gelungen, die Kreditaufnahme spürbar zu reduzieren. Gleichwohl handelt es sich bei den Verschiebungen in Folgejahre nicht um effektive Einsparungen, sondern nur um eine Verlagerung von dringend notwendigen Ausgaben.
Mit entsprechenden Kostensteigerungen für die unterlassenen Investitionen ist zu rechnen.
Die Gemeinde steht finanziell mit dem Rücken zur Wand!
Seit Jahren fordert unsere Fraktion notwendige Weichenstellungen in die Wege zu leiten, um den Haushalt mittel- und langfristig zu stabilisieren und zu sanieren. Die Gemeinde lebt über ihre Verhältnisse. Erst die Androhung der Kommunalaufsicht, zukünftige Haushalte der Gemeinde nicht mehr genehmigen zu können, brachte bei Ihnen, Herr Bürgermeister, den Mitarbeitern der Verwaltung und einigen Gemeinderäten das Umdenken.
Bereits in unserer Haushaltsrede für den Haushalt des Jahres 2016 leiteten wir unsere Rede mit den Schlagworten ein:
- kein Freiraum für Investitionen
- Verwaltung des Mangels
- prognostizierte Steigerung der Verschuldung

Der Schuldenstand des Kernhaushaltes wird sich dramatisch weiter erhöhen. Die Kreditaufnahme von 3,1 Mio. EUR dient primär der Deckung laufender Ausgaben und dringend notwendiger Investitionen. Gestaltungsspielräume beispielsweise für die Umsetzung von Leitbildzielen bestehen nicht. Ein Rechtsstreit, dessen Ausgang zum gegenwärtigen Zeitpunkt überhaupt nicht vorauszusehen ist, belastet die Gemeindefinanzen zusätzlich. Sofern der Instanzenweg eingeschlagen wird, wird alleine durch Gerichts- und Anwaltskosten die Gemeinde im Millionenbereich in den kommenden Jahren belastet sein.
Summa Summarum werden sich die Verpflichtungen am Kapitalmarkt auf 21 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2018 erhöhen.
In unseren Haushaltsreden der Jahre 2013 und 2015 plädierten wir auf die Erstellung eines Masterplans, sollten wir alle unsere zahllosen freiwilligen Leistungen erhalten wollen. Der Masterplan blieb in der Vergangenheit aus. Die Verbindlichkeiten stiegen weiter, auf Druck der Kommunalaufsicht wurde eine Haushaltsstrukturkommission gebildet, erste Einsparvorschläge der Kommission wurden umgesetzt.
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, der Haushaltsentwurf 2018 mit den damit verbundenen Ausgaben und Einnahmen stimmt uns von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wütend. Die massiven Ausgaben bei den freiwilligen Einrichtungen, dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen und der laufenden als auch der neu erforderlichen Finanzierung der Einrichtungen zur Kinderbetreuung lassen uns finanziell keine Luft mehr zum Atmen. Investitionen, egal in welchem Bereich müssen durch weitere Kredite finanziert werden. Kosten für einen noch nicht absehbaren Rechtsstreit gegen die Gemeinde belasten den Haushalt unkalkulierbar. Weitere Gebührenerhöhungen werden unumgänglich sein, um dringend benötigte Gelder zu generieren.
Lässt man die Ausführungen unseres Leiters der Gemeindeverwaltung in seiner Haushaltsrede für das Haushaltsjahr 2017 und in diversen öffentlichen Gemeinderatssitzungen Revue passieren, so sind die Schuldigen für die finanzielle Misere der Gemeinde schnell identifiziert. Einerseits handelt es sich um die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und andererseits um die Regierung des Landes Baden-Württemberg.
Es ist uns seit Jahren bekannt, dass auf die Gemeinden finanzielle Verpflichtungen in Form von Kinderbetreuungsplätzen im Bereich der unter 3-jährigen Kinder und im Bereich der Anschlussunterbringung von Asylbewerbern zukommen. Offensichtlich ist es anderen Gemeinden möglich, diese Herausforderungen zu stemmen und durch geeignete Maßnahmen und Kapitaleinsatz umzusetzen.
Es ist uns auch seit Jahren bekannt, dass für die Sanierung der Gemeindestraßen ein jährlicher Aufwand in Höhe von 1,5 Mio. € erforderlich ist.
Neu hinzugekommen ist die Thematik des Hochwasserschutzes bei Starkregen bzw. bei vollgelaufenen Kellern in den einzelnen Ortsteilen; als erste unverbindliche Kostenschätzung wurde hier der Betrag von 10 Mio. € genannt.
Seit Jahren wird von unserer Fraktion die Aufstellung eines Masterplans zur Konsolidierung der Gemeindefinanzen gefordert.
In seiner Haushaltsrede zur Verabschiedung des Gemeindehaushalts 2017 wird durch den Bürgermeister ausgeführt, in dieser Beziehung nicht aktiv genug gewesen zu sein. Wir haben diese Äußerung so verstanden, dass es in der Rathausspitze angekommen ist, dass ein dringender Handlungsbedarf besteht. Im ersten Quartal 2017 war avisiert, dass entsprechende Sitzungen des Gemeinderats und der Verwaltung stattfinden sollen. Durch das Schreiben des Landratsamtes Karlsruhe vom 01.02.2017 wurde jedoch ein derartiger Handlungsdruck erzeugt, der keinen weiteren Aufschub zur Einleitung dringend notwendiger Maßnahmen duldete.
Dankenswerterweise hat die CDU-Fraktion bereits im Rahmen der Diskussion zum Haushalt 2017 die Implementierung einer Haushaltsstrukturkommission beantragt. Diesem Antrag wurde stattgegeben, die Mitglieder der im Anschluss gegründeten Haushaltsstrukturkommission rekrutierten sich aus allen Fraktionen. Im Laufe des Frühjahrs 2017 erfolgte noch eine externe Unterstützung durch fachlich prädestinierte Vertreter der Hochschule in Kehl. Im Rahmen der einzelnen Sitzungen der Haushaltsstrukturkommission wurde eine Vielzahl von Einsparmöglichkeiten identifiziert und akribisch aufbereitet. Parallel wurde im Rahmen von Gemeinderatssitzungen in Form einer Bewertung unserer Aufwandspositionen individuell durch jeden Gemeinderat eine sogenannte Wirkungsbeitragsanalyse zu den einzelnen Aufwandspositionen erstellt. Ziel dieser Wirkungsbeitragsanalyse war zu ermitteln, welche Positionen einen hohen Wert für die Gemeinde darstellen und welche Positionen aufgrund ihrer Bewertung eine untergeordnete Bedeutung ausweisen (A-B-C-Analyse). Die Ergebnisse der Haushaltsstrukturkommission und der individuellen Einschätzung waren nahezu deckungsgleich.
Es ist festzustellen, dass die Vorschläge sowohl der Haushaltsstrukturkommission als der externen Beratung nicht oder teilweise nicht in der gewünschten Ausprägung im Rahmen anschließender Beratungen des Gemeinderats umgesetzt wurden. Welche Beweggründe dahinter stehen entzieht sich unserer Kenntnis. Der avisierte Einsparungsbetrag mit 1,2 Mio. € - 1,5 Mio. € wurde nicht annähernd erreicht.
Als Ergebnis bleibt festzuhalten: Der Berg kreiste und gebar eine Maus.
Und wie geht es nun weiter? Nachdem der Themenkreis der C-Gruppe überwiegend abgearbeitet ist, verbleiben uns noch Handlungsfelder in den Themen der B-Gruppe aus der Wirkungsbeitragsanalyse. Beispielsweise seien hier die Bereiche der Schulen, der Kinderbetreuung, der Feuerwehr, des Freibads, der Betreuung von Asylsuchenden und einzelner Ämter der Gemeindeverwaltung genannt.
Es ist schon eine gehörige Portion Optimismus nötig, um zu glauben, dass bei diesen komplexen Aktivitäten ein - zumindest mittelfristiger - Einsparungseffekt zu erzielen ist.
In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf das immer wieder in der Diskussion aufkommende Heilmittel der Interkommunalen Zusammenarbeit. Es ist in keiner Weise nachvollziehbar, warum sich umliegende Städte und Gemeinden an unseren defizitären Einrichtungen wie Volkshochschule und Musikschule beteiligen sollen. Im Gegenteil, sofern diese freiwilligen Aufgaben an andere Kommunen verlagert werden, sind die hieraus auflaufenden Defizite durch uns auszugleichen. Einspareffekte sind hier nicht ersichtlich.
Diskussionen in der Öffentlichkeit und im Gremium des Gemeinderats zu den Defiziten der einzelnen freiwilligen Einrichtungen nur auf das Thema des zahlungswirksamen Defizits zu reduzieren, vermittelt das Bild, dass alles nicht so schlimm wäre. Allein das operative Ergebnis zu betrachten,

ohne das Gesamtergebnis einzubeziehen, ist fahrlässig. Der in der Vergangenheit in mehreren öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderats angesprochene Begriff der Abschreibungen wird dadurch schlichtweg negiert. Abschreibungen als solche sind zu verdienen. Mit den verdienten Abschreibungen sind Reparaturen und Ersatzbeschaffungen zu finanzieren und nicht durch Kreditaufnahmen oder durch Streichungen bzw. Verschiebungen auf Folgejahre anderer wichtiger Maßnahmen.
Seitens einzelner Gemeinderatsmitglieder sowie der Verwaltung wird als allein selig machende Lösung unseres monetären Problems immer wieder aufgeführt, dass im Baugebiet Rück II durch Grundstückskäufe Mittel in Höhe von 3 Mio. € gebunden sind. Im Rahmen des Abschlusses des Umlegungsverfahrens sollen diese Gelder zuzüglich erhoffter Gewinne freigesetzt werden. Zu beachten ist jedoch, dass hierbei auch Umlegungszahlungen seitens der Gemeinde erforderlich sind; daneben ist im Baugebiet eine neue Kindertagesstätte mit 6 Gruppen zu erstellen. Wie allgemein bekannt, belaufen sich die Kosten je Kindergartengruppe auf 500 T€. Die potenziell durch Grundstücksverkäufe zu erlösenden Gelder daher als Einnahmen zu bezeichnen ist schlicht naiv!
Entlang der Talstraße sollen auf Gemeindegrundstücken Maßnahmen für bezahlbaren Wohnraum erfolgen. Es ist außerhalb jeglicher Realität, zu glauben, dass Investoren - in Erwartung von Mieterträgen, die unterhalb der ortsüblichen Mieten liegen - nicht auf spürbar reduzierte Grundstückspreise bestehen.
In welcher Höhe tatsächliche Gewinne generiert werden können, bleibt abzuwarten. Gewinne in welcher Höhe auch immer dürften jedoch bereits zur Ertüchtigung unserer Straßen bzw. des Kanalnetzes ihre Verwendung finden. Ich verweise hier auf meine Eingangsbemerkungen.
In welchem Wolkenkuckucksheim leben wir eigentlich, wenn suggeriert wird, dass der Gemeindehaushalt sich über das Projekt Rück II sanieren lässt.
Darauf, dass wir - wie in der Vergangenheit mehrfach geschehen - durch zufällige Ereignisse „den Kopf aus der Schlinge“ ziehen konnten, sollten wir uns nicht verlassen.
Die Erschließung weiterer Baugebiete wie das Gebiet Fleckenhöhe, das von Ihnen, Herr Bürgermeister und wenigen Mitgliedern des Gemeinderates, als finanzieller Heilsbringer gesehen wird, werden wir auch in Zukunft konsequent ablehnen. Unsere Kommune hat andere Probleme als sich an Prestigeprojekten zu verbeißen.
Die Gemeinde Waldbronn ist nach unserer Auffassung als Sanierungsfall zu betrachten. Übertragen wir die Situation der Gemeinde auf ein Unternehmen der privaten Wirtschaft ergeben sich die gleichen Herausforderungen an die Umsetzung einer Sanierung. Neben wirksamen Kostensenkungsmaßnahmen ist dies im Wesentlichen die Erhöhung von Einnahmen. Inwieweit Eingriffe in die Gebühren- und Steuerschraube seitens der Bevölkerung weiter akzeptiert wird, ist zumindest fraglich.
Neben den bereits diskutierten und in Teilbereichen umgesetzten Maßnahmen betreffen weitere Kostensenkungsmaßnahmen auch den Bereich der Personalkosten in Verbindung mit der konsequenten Untersuchung und Optimierung der betrieblichen Arbeitsabläufe. Ohne weitere externe Unterstützung dürften hier jedoch zählbare Ergebnisse nur schwer zu realisieren sein.
Als eine weitere dringend erforderliche Maßnahme ist der Verkauf nicht notwendigen Vermögens durchzuführen. Die Gemeinde verfügt noch über eine Anzahl von Liegenschaften, die in erheblichen Umfang Gelder für den Unterhalt und für Reparaturaufwendungen benötigen, ohne dass entsprechende Erträgnisse oder Gewinne generiert werden. Teilweise bestehen Leerstände, teilweise handelt es sich um Erbpachtgrundstücke. Diese Immobilien weiter im Bestand zu halten entspricht nicht den kaufmännischen Grundsätzen.

Der frühere Bundespräsident Roman Herzog hat in seiner großen Rede am 26.04.1997 im Hotel Adlon, Berlin, ausgeführt:
„Wir müssen Abstand nehmen von liebgewonnenen Besitzständen.
Durch Deutschland (hier: Waldbronn) muss ein Ruck gehen. Wir leisten uns noch den Luxus, so zu tun, als hätten wir für die Erneuerung beliebig viel Zeit. Ich warne alle, die es angeht, Reformen aus wahltaktischen Gründen zu verzögern oder scheitern zu lassen“
Die Gültigkeit dieser Sätze ist nicht anzuzweifeln.
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wird dem Haushaltsplan 2018 aus den benannten Gründen nicht zustimmen. Zugestimmt wird dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Geschäftsjahr 2018.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Beate Maier-Vogel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Amtlicher Teil

Öffentliche Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Technik

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
hiermit lade ich Sie zu der öffentlichen Sitzung am **Mittwoch,** den **17.01.2018** ein. Die Sitzung beginnt um **18:30 Uhr** mit einer **Ortsbesichtigung zu TOP 1** und wird um **19:00 Uhr im Bürgersaal im Rathaus** fortgesetzt.

Sitzungsunterlagen sind soweit möglich im Internet unter www.waldbronn.de „Rathaus/Gemeinderat/Rats- und Bürgerinformationssystem“ veröffentlicht.

Herzliche Grüße

Franz Masino
Bürgermeister

Tagesordnung:

1. Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Flst. Nr. 124/4 in Waldbronn-Reichenbach, Stuttgarter Straße
   Beurteilung nach § 34 BauGB
   Ortsbesichtigung
2. Bauantrag zum Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Carport und Stellplätzen auf dem Grundstück Flst. Nr. 3021 in Waldbronn-Busenbach, Carl-Benz-Straße
   Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans “Hinterm Zaun“
3. Ausbau der Josef-Löffler-Straße;
   Vorstellung der Ausführungsplanung durch das Ingenieurbüro Müller
4. Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Verbindungsweg Am Holunderbusch zur Ettlinger Straße
5. Ver- und Entsorgung der Aussiedlerhöfe „In den Krautländern“
6. Wald- und Naturkindergarten, 2-gruppig Ü3, an ehem. MSC-Platz Reichenbach,
   Vorstellung einer Konzeption
7. Sonstiges und Bekanntgaben

Das Rechnungsamt informiert

Für das Kalenderjahr 2018 wird die Grundsteuer nicht durch einen Steuerbescheid sondern durch nachstehende öffentliche Bekanntmachung festgesetzt und erhoben.

.....

Festsetzung der Grundsteuer in Waldbronn für das Kalenderjahr 2018 durch öffentliche Bekanntmachung

1. Steuerfestsetzung

Der Gemeinderat der Gemeinde Waldbronn hat durch Hebesatzsatzung vom 23.11.2016 die Hebesätze für die Grundsteuer festgesetzt auf

- 420 v.H. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und
- 420 v.H. für die Grundstücke (Grundsteuer B).

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2018 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2018 in derselben Höhe wie für das Jahr 2017 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.
Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamts ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für das Jahr 2018 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf eines der in diesem Bescheid angegebenen Bankkonten der Gemeindekasse zu überweisen oder einzuzahlen.

Volksbank Ettlingen:
IBAN: DE55 6609 1200 0050 1884 00
BIC: GENODE 61 ETT

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen:
IBAN: DE51 6605 0101 0001 0435 53
BIC: KARSDE 66

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch bei der Gemeinde Waldbronn, Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, erhoben werden.

4. Hinweise

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung (§ 80 Abs.2 Satz 1 Nr.1 der Verwaltungsgerichtsordnung – VwGO). Dies bedeutet, dass angeforderte Beträge auch bei Einlegung eines Widerspruchs fristgerecht zu entrichten sind. Bei verspäteter
Zahlung treten Säumnis- und Vollstreckungsfolgen ein.

Waldbronn, den 11.01.2018

gez. Franz Masino
Bürgermeister

Gemeinde Waldbronn
Landkreis Karlsruhe

Stellenangebot

Die Gemeinde Waldbronn (13.000 Einwohner) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Sachbearbeiter (m/w) für das Rechnungsamt

in Vollzeit.

Die Anstellung erfolgt im Beamtenverhältnis (Stelle ist nach A 10 bewertet) oder nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Ihre Aufgaben:
- Aufstellen des Haushaltsplans
- Einführen des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts zum 01.01.2020
- Veranlagen der Gewerbesteuer einschließlich Stundungen
- Vorbereiten des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Wasserversorgung
- Betreuen der Finanzwesenlösung SAP PSM

Eine umfassende Einarbeitung in das Aufgabengebiet ist selbstverständlich.

Sie sind motiviert und zuverlässig und haben die Qualifikation für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, z.B. als Bachelor of Public Management, Bachelor of Laws (LL.B.) der Steuerverwaltung oder allgemeinen Finanzverwaltung bzw. entsprechende Einstellungsvoraussetzungen für Tarifbeschäftigte?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 05.02.2018 bei der Gemeinde Waldbronn, Personalamt, Marktplatz 7, 76337 Waldbronn oder per E-Mail an c.ruiz@waldbronn.de.

Ihre Fragen beantwortet gerne Rechnungsamtsleiter Thomann (07243/609-200, p.thomann@waldbronn.de).

Das Ordnungsamt informiert:

Die Gemeinde

führt in der nächsten Woche

auf verschiedenen Straßen

im Gemeindegebiet

Geschwindigkeitskontrollen

durch.

Fußgängerbrücke bis auf weiteres gesperrt

Die Fußgängerbrücke über die Pforzheimer Straße ist bis auf weiteres aus Sicherheitsgründen gesperrt. Laut eines statischen Gutachtens entsprechen ein Holzbinder und mehrere Streben aufgrund wetterbedingter Schäden nicht mehr den vorgeschriebenen Sicherheitsstandards. Um jegliche Gefährdung auszuschließen ist die Brücke vorsichtshalber bis auf weiteres gesperrt, informiert das Technische Amt. In den nächsten Tagen werden temporäre Sicherungen durch Stützen und Streben eingebaut, die Fundamente für die Stützen sind bereits angelegt. Das Holz wird derzeit noch generell auf Schäden durch Pilzbefall untersucht. Es soll nun geprüft werden, welche Maßnahmen und Kosten erforderlich sind, um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Anschließend wird der Gemeinderat entscheiden, ob die Brücke saniert oder abgerissen wird.
Die Fußgängerbrücke war unter Altbürgermeister Albrecht Glaser 1986 errichtet worden und verbindet die Kurklinik mit dem Kurpark.

Das Rechnungsamt informiert:

Hundesteuer für das Rechnungsjahr 2018

Den Waldbronner Hundehaltern wurden Anfang Januar die **Hundesteuer-Jahresbescheide für das Jahr 2018** zugestellt. Den Steuerbescheiden sind **neue, gelbe Hundesteuermarken, gültig für die Jahre 2018 und 2019**, beigefügt. Die bisher ausgegebenen **blauen Hundesteuermarken mit den Jahreszahlen 2016 und 2017** sind hiermit ungültig.

Die Hundesteuer beträgt gemäß Sat zung der Gemeinde Waldbronn vom 11.07.2001, zuletzt geändert am 26.11.2014, 96,00 €. Hält der Hundehalter im Gemeindegebiet mehrere Hunde, so erhöht sich der Steuersatz für den zweiten und jeden weiteren Hund auf 192 €.
Der Steuersatz für den ersten und jeden weiteren Kampfhund beträgt 504,00 €.
Die Hundesteuer für das Rechnungsjahr 2018 ist **bis spätestens 15.02.18 zur Zahlung fällig.**

In der Öffentlichen Gemeinderatsitzung am 26.11.2014 hat der Gemeinderat die Einführung einer Kampfhundesteuer zum 01.01.2015 beschlossen. Danach beträgt der Steuersatz für den ersten sowie jeden weiteren Kampfhund 504,00 €. Kampfhunde sind solche Hunde, die aufgrund ihres Verhaltens die Annahme rechtfertigen, dass durch sie eine Gefahr für Leben und Gesundheit von Menschen und Tieren besteht. Kampfhunde im Sinne dieser Vorschrift sind insbesondere Bullterrier, Pit Bull Terrier, American Staffordshire Terrier sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden sowie Bullmastiff, Mastino Napolitano, Fila Brasileiro, Bordeaux-Dogge, Mastin Espanol, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Mastiff und Tosa Inu.

Jeder Hundehalter muss die von ihm gehaltenen, außerhalb des von ihm bewohnten Hauses oder des umfriedeten Grundbesitzes laufenden, anzeigepflichtigen Hunde mit einer **gültigen und sichtbar befestigten Hundemarke** versehen (§ 11 Hundesteuersatzung). Bei Verlust der Hundesteuermarke ist eine entsprechende Ersatzmarke zu beantragen (2,50 €).

Bitte beachten Sie die Anzeigepflicht nach § 10 der Hundesteuersatzung. Danach hat, wer im Gemeindegebiet einen über **drei Monate** alten Hund hält, dies **innerhalb eines Monats** nach dem Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerbare Alter erreicht hat, der Gemeinde anzuzeigen. Bei Kampfhunden gem. § 5 Abs. 3 der Hundesteuersatzung ist auch die Rasse (bei Kreuzungen die Rasse des Vater- und Muttertieres) anzuzeigen. Versäumnisse können mit Bußgeldern geahndet werden. Endet die Hundehaltung, so ist dies der Gemeinde ebenfalls **innerhalb eines Monats unter Rückgabe der Hundesteuermarke** anzuzeigen. Wird der Hund veräußert, so ist in der Abmeldung die Anschrift des Erwerbers mitzuteilen.

Die Hundesteuer ist keine zweckgebundene Steuer. Sie fließt in den allgemeinen "Steuertopf" der Gemeinde, aus dem auch die Reinigung, Pflege und Neuschaffung von Grünanlagen und Spielplätzen finanziert werden.
Das Steueramt appelliert an die Steuerehrlichkeit der Hundehalter, die bisher versäumt haben, ihren Hund anzumelden, dies umgehend nachzuholen. Die Anmeldeformulare sind während den Sprechzeiten im Rathaus, Marktplatz 7, Rechnungsamt (Zimmer 309) oder Bürgerbüro (Zimmer 111) erhältlich oder telefonisch unter der Nummer 07243/609-211 anzufordern.
Anmeldeformulare können außerdem auf der Homepage der Gemeinde Waldbronn, **www.waldbronn.de/Rathaus/Formulare/ Suchbegriff: „Anmeldung Hund“**, abgerufen werden.

Ausgabe von Tüten zur Exkrementbeseitigung
Im Gemeindegebiet sind an mehreren Stellen Hundestationen aufgestellt sind.
Standplätze:

5 Stationen	-	Kurpark
1 Station	-	Neufeldstraße
2 Stationen	-	Merkurstraße
1 Station	-	Wiesenstraße, Grünanlage
1 Station	-	Busenbacher Straße, Bereich Madonna
1 Station	-	Grünwettersbacher Straße, hinter dem Wegkreuz
1 Station	-	Zwerstraße, Bereich Albert-Schw.-Schule
1 Station	-	Neubrunnenschlag, Weinhaus Steppe>Spielplatz
1 Station	-	Hellenstraße, Bereich Kapelle
1 Station	-	Friedhofstraße, Ecke Bachstraße
1 Station	-	Daimlerstraße, Friedhof Reichenbach
1 Station	-	Jahnstraße, Sportplatz
1 Station	-	Spielberger Straße, Ende Spielberger Str.
1 Station	-	Esternaystraße, Wiesenfesthalle.
1 Station	-	oberhalb Weißdornweg (Feldweg Neubaugebiet „Heubusch“)
1 Station	-	Hundeweg (Querweg Neubaugebiet „Rück“)
1 Station	-	Karlsruher Str. (Spielplatz)
1 Station	-	Tulpenstr. (Wendehammer Albert-Schweitzer-Schule)

Weiterhin können im Rathaus an der Pforte sowie im Bürgerbüro wie in den vergangenen Jahren bei Bedarf Tüten **kostenlos** abgeholt werden.
Wir bitten alle Hundehalter, die zur Verfügung gestellten Tüten zu benutzen und damit zur **Sauberhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Anlagen** unserer Gemeinde beizutragen.

Festellung des Wirtschaftsplanes

des Zweckverbandes für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfinz für die Wirtschaftsjahre 2018/2019

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 19.12.2017 aufgrund des §14 EigBG, der §§ 1 bis 4 EigBVO i. V. mit den §§ 18 und 20 des des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit den Wirtschaftsplan für die Wirtschaftsjahre 2018/2019 wie folgt festgestellt:

§1
Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgestellt

	Euro 2018	Euro 2019
im Erfolgsplan		
in Einnahmen und Ausgaben auf	1.500.000	1.500.000
Jahresverlust / Jahresgewinn	0	0
im Vermögensplan		
in Einnahmen und Ausgaben auf	2.428.000	1.582.000

§2
Eigenvermögensumlage

Die Eigenvermögensumlage wird gemäß § 12 Abs. 1 der Verbandssatzung festgesetzt auf	0	0

§3
Betriebskostenumlage

Die Umlage für den laufenden jährlichen Aufwand einschließlich Abschreibungen und Zinsen wird gemäß § 12 Abs. 2 der Verbandssatzung festgesetzt auf	1.469.100	1.469.100

§4
Kredite

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wird festgesetzt auf	0	300.000

§ 5
Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	0	0

§6
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	300.000	300.000

76337 Waldbronn, den 19.12.2017
gez.
Der Verbandsvorsitzende
Franz Masino

Zweckverband für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfinz

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Jahresergebnisses 2014

Feststellung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfinz, Sitz Waldbronn für das Wirtschaftsjahr 2014.
Die Verbandsversammlung hat gemäß § 20 I GKZ i.V.m. § 16 EigBG und § 11 I der Verbandssatzung den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) mit Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 beschlossen.

1. Die Netto-Betriebskostenumlage gemäß § 12 II Verbandssatzung für das Wirtschaftsjahr 2014 wird entsprechend dem Aufwanddeckungsprinzip auf 0,7529491 €/m³ bzw. 1.218.261,82 € festgesetzt.
2. Eine Eigenvermögensumlage gemäß § 12 I Verbandssatzung wird für das Wirtschaftsjahr 2014 nicht erhoben.
3. Feststellung des Jahresabschlusses

3.1	Bilanzsumme	5.773.435,13 €
3.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	4.939.810,95 €
	- das Umlaufvermögen	833.624,18 €
3.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	4.302.000,52 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	1.074.142,71 €
	- die Rückstellungen	0,00 €
	- die Verbindlichkeiten	397.291,90 €
3.2	Jahresgewinn/Jahresverlust	0 €
3.2.1	Summe der Erträge	1.572.478,30 €
3.2.2	Summe der Aufwendungen	1.572.478,30 €

4. Behandlung des Jahresergebnisses ist nicht erforderlich, da weder Gewinn noch Verlust enstanden ist.
5. Die Verbandsversammlung erteilt dem Vorsitzenden gemäß § 16 III EigBG i.V.m. § 20 GKZ die Entlastung.
6. Die Verbandsversammlung genehmigt über- oder außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen.

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes BW und der Eigenbetriebsverordnung BW am 31.08.2017 aufgestellt.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 19.12.2017 den Jahresabschluss 2014 festgestellt.

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfinz, Sitz Waldbronn für das Wirtschaftsjahr 2014 wird gemäß § 16 IV EigBG i.V.m. § 18 GKZ in der Zeit vom 19.01.2018 bis 29.01.2018 im Rathaus Waldbronn öffentlich ausgelegt.

Die Feststellung des Jahresabschlusses wurde der Rechtsaufsichtsbehörde am 04.01.2018 mitgeteilt.

Waldbronn, den 19.12.2017

gez. Franz Masino
Verbandsvorsitzender

Zweckverband für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfinz

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Jahresergebnisses 2015

Feststellung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfinz, Sitz Waldbronn für das Wirtschaftsjahr 2015.
Die Verbandsversammlung hat gemäß § 20 I GKZ i.V.m. § 16 EigBG und § 11 I der Verbandssatzung den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) mit Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015 beschlossen.

1. Die Netto-Betriebskostenumlage gemäß § 12 II Verbandssatzung für das Wirtschaftsjahr 2015 wird entsprechend dem Aufwanddeckungsprinzip auf 0,7648304 €/m³ bzw. 1.277.695,05 € festgesetzt.
2. Eine Eigenvermögensumlage gemäß § 12 I Verbandssatzung wird für das Wirtschaftsjahr 2015 nicht erhoben.
3. Feststellung des Jahresabschlusses

3.1	Bilanzsumme	5.976.115,93 €
3.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	4.933.766,01 €
	- das Umlaufvermögen	1.042.349,92 €
3.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	4.302.000,52 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	1.165.764,98 €
	- die Rückstellungen	0,00 €
	- die Verbindlichkeiten	508.350,43 €
3.2	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00 €
3.2.1	Summe der Erträge	1.599.179,01 €
3.2.2	Summe der Aufwendungen	1.599.179,01 €

4. Behandlung des Jahresergebnisses ist nicht erforderlich, da weder Gewinn noch Verlust enstanden ist.
5. Die Verbandsversammlung erteilt dem Vorsitzenden gemäß § 16 III EigBG i.V.m. § 20 GKZ die Entlastung.
6. Die Verbandsversammlung genehmigt über- oder außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen.

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes BW und der Eigenbetriebsverordnung BW am 02.10.2017 aufgestellt.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 19.12.2017 den Jahresabschluss 2015 festgestellt.

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfinz, Sitz Waldbronn für das Wirtschaftsjahr 2015 wird gemäß § 16 IV EigBG i.V.m. § 18 GKZ in der Zeit vom 19.01.2018 bis 29.01.2018 im Rathaus Waldbronn öffentlich ausgelegt.

Die Feststellung des Jahresabschlusses wurde der Rechtsaufsichtsbehörde am 04.01.2018 mitgeteilt.

Waldbronn, den 19.12.2017

gez.Franz Masino
Verbandsvorsitzender

Das Bürgerbüro informiert:

Allgemeine Meldepflicht

Nach § 17 Bundesmeldegesetz hat sich jeder, der eine Wohnung bezieht, **innerhalb von zwei Wochen** nach dem Einzug bei der Meldebehörde (Bürgerbüro) anzumelden. Bei der Anmeldung ist der Personalausweis bzw. Reisepass vorzulegen. Wer aus einer Wohnung auszieht und keine neue Wohnung im Inland bezieht, hat sich **innerhalb von zwei Wochen** nach dem Auszug bei der Meldebehörde abzumelden. Eine Abmeldung ist frühestens eine Woche vor Auszug möglich.
Die Abmeldung eines Nebenwohnsitzes muss bei der Meldebehörde des Hauptwohnsitzes erfolgen.
Die Meldepflicht gilt auch bei einem Umzug innerhalb der Gemeinde oder wenn es sich um einen Nebenwohnsitz handelt.

Ebenso hat der Meldepflichtige bei der **An-, Um- und Abmeldung eine schriftliche Bestätigung des Wohnungsgebers** vorzulegen.

Dieses Formular finden Sie auf unserer Homepage www.Waldbronn.de

Das Bürgerbüro informiert:

Die Vorsorgemappe
Die Vorsorgemappe ist als stabile Aufbewahrmappe angelegt.

Inhalt der Vorsorgemappe:

Die Begleitbroschüre
Informationen und Hilfen über Vorsorgemöglichkeiten, Fallbeispiele und Entscheidungshilfen, Fragen zu Sterbehilfe, zum Umgang mit den Formularen, Ratschläge, Tipps, Kontakte.

Die Vorsorgeverfügungen
Formulare mit Schritt-für-Schritt-Erläuterungen
Patientenverfügung
Vorsorgevollmacht
Betreuungsverfügung
Notfallkärtchen

Erhältlich im Bürgerbüro zum Preis von 5,50 EURO

Das Bürgerbüro informiert:

Landesfamilienpass

Die Gutscheinhefte 2018 zum Landesfamilienpass sind eingetroffen. Der bisherige Landesfamilienpass ist weiterhin gültig.

Das Gutscheinheft ist bei Vorlage des Landesfamilienpasses im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. (**Sollten in Ihrem Pass Kinder über 18 Jahren eingetragen sein**, bitten wir zusätzlich um Vorlage eines Nachweises über den Bezug von Kindergeld.)
Begünstigter Personenkreis:
1. Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben.

(Fortsetzung Seite 30)

Wetterstation Waldbronn Dezember 2017 Tagesdurchschnittswerte

Datum	Lufttemperatur Maßeinheit: °C	Windgeschwindigkeit Maßeinheit: km/h	Niederschlag Maßeinheit: mm	Sonnenscheindauer Maßeinheit: h
01.12.2017	-0,5	6,0	0,7	1,0
02.12.2017	-1,4	12,0	0,0	0,0
03.12.2017	-1,5	13,0	0,3	0,0
04.12.2017	0,8	25,0	0,0	0,0
05.12.2017	3,2	16,0	0,0	0,6
06.12.2017	2,3	10,0	0,0	0,0
07.12.2017	3,5	14,0	4,2	7,7
08.12.2017	2,7	24,0	2,5	1,8
09.12.2017	-0,4	26,0	0,0	1,2
10.12.2017	2,4	20,0	12,0	0,2
11.12.2017	7,2	21,0	17,1	0,0
12.12.2017	2,2	25,0	0,5	1,3
13.12.2017	3,2	17,0	10,4	4,7
14.12.2017	4,9	28,0	6,5	1,9
15.12.2017	2,9	18,0	2,5	3,7
16.12.2017	1,8	12,0	0,7	0,1
17.12.2017	1,2	17,0	1,9	1,6
18.12.2017	0,4	6,0	2,5	0,0
19.12.2017	1,2	6,0	1,3	0,0
20.12.2017	3,0	11,0	0,3	0,0
21.12.2017	4,8	16,0	2,8	0,0
22.12.2017	7,0	13,0	4,6	0,0
23.12.2017	7,0	19,0	0,0	0,0
24.12.2017	5,8	22,0	0,0	0,0
25.12.2017	2,7	9,0	0,0	2,8
26.12.2017	5,4	19,0	0,2	2,7
27.12.2017	4,7	13,0	7,5	0,0
28.12.2017	1,2	24,0	2,1	0,0
29.12.2017	1,4	16,0	2,7	4,7
30.12.2017	8,3	27,0	6,9	0,0
31.12.2017	11,6	28,0	0,8	0,3

Monatsstatistik Dezember 2017

Niedrigste Temperatur	(Tmin):	-3,8 °C
Mittlere Temperatur	(Tmit):	3,2 °C
Höchste Temperatur	(Tmax):	14,1 °C
Gesamtdauer Sonnenschein	(Sges):	36,3 Stunden
Gesamtregenmenge	(Rges):	91,0 mm oder l/qm
Minimum-Bodentemperatur	(Tbod):	-6,3 °C
Minimale Luftfeuchtigkeit	(RFmin):	57 %
Mittlere Luftfeuchtigkeit	(RFmit):	92%
Maximale Luftfeuchtigkeit	(RFmax):	100%
Mittlerer Wind	(Wmit):	17 km/h
Maximale Windboe	(WBmax):	107 km/h
Heizgradtagzahl (20/12)	:	521
Heizgradtagzahl (20/15)	:	521

Bürgerbüro Waldbronn

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.-Mittwoch	07.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	07.00 – 18.00 Uhr
Freitag	07.00 – 12.00 Uhr

Tel.:	07243/609 – **111**
Fax:	07243/609 – **89**
Email:	**buergerbuero@waldbronn.de**
Anschrift:	Marktplatz 7, 76337 Waldbronn

Wir sind für Sie da....

Claudia Preiß (Leiterin)
Tanja Westermann
Melanie Becker
Ute Schulz

Sie erhalten:

- Aufenthaltsbescheinigungen
- Beglaubigungen von Abschriften und Kopien
- Fischereischeine
- Führerscheine
- Gewerberegisterauskünfte
- Haushaltsbescheinigungen
- Informationsbroschüren
- Kinderreisepässe
- Karlsruher Kinderpass
- Landesfamilienpässe/Gutscheine
- Lebensbescheinigungen
- Meldebescheinigungen
- Personalausweise
- Reisepässe

Sie können:

- sich an, ab- und ummelden
- Ihren Schwerbehindertenausweis beantragen
- Ihren Hund an-, oder abmelden
- Gewerbebetriebe an-, ab- und ummelden
- Bankeinzugsermächtigungen erteilen

Sie können beantragen:

- Auskunftssperre
- Auskunft aus dem Verkehrszentralregister
- BaFöG
- Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren
- Brennstoffbeihilfe
- Elterngeld
- Einbürgerung
- Gewerbezentralregisterauskunft
- Grundsicherung
- Kindergeld
- Leistungen nach dem USG für Wehrpflichtige
- Polizeil. Führungszeugnis
- Sozialanschluss Telekom
- Staatsangehörigkeitsausweise
- Übernahme Kindergartengebühren
- Unterhaltsvorschuss für Kinder unter 12 Jahren
- Wohngeld

2. Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.
3. Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 v.H. Erwerbsminderung.
4. Familien, die SGB II bzw. kinderzuschlagsberechtigt sind, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.
5. Familien, welche Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Grundsätzlich ist ein gemeinsamer Hauptwohnsitz der Eltern und Kinder entscheidend.

Der Familienpass wird jeweils an eine Familie (Eltern und Kinder) vergeben. Diese sind Inhaber. Der Familienpass ist ferner nur im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis gültig, der zumindest von den Eltern oder Elternteilen beim Besuch der Einrichtung vorzulegen ist. Er ist jedoch auch gültig, wenn er von Kindern, die die Einrichtung ohne Eltern besuchen, zusammen mit ihrem Kinder- oder Schülerausweis vorgelegt wird.
Auf der Homepage des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren (www.sozialministerium-bw.de) unter „Familien mit Kindern" > „Leistungen für Familien" > „Landesfamilienpass" ist eine Liste aller Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen in Baden-Württemberg, die für Passinhaber einen kostenfreien bzw. ermäßigten Eintritt gewähren, eingestellt.
Siehe auch: www.schloesser-und-gaerten.de

Wir weisen darauf hin, dass verschiedene Einrichtungen auch ohne besonderen Gutschein eine Ermäßigung gewähren.

Bekanntmachungen anderer Ämter

Landratsamt Karlsruhe

Die Pressemitteilungen des Landratsamtes Karlsruhe können aus Platzgründen nicht komplett veröffentlicht werden.
Deshalb werden hier nur noch die Themen der Pressemeldungen veröffentlicht. Die ausführlichen Texte sind dann bei Interesse auf den Internet-Seiten des Landratsamtes (www.landkreis-karlsruhe.de) zu lesen.

- Regionale Kliniken: Änderung in der Führungsstruktur des RKH-Klinkverbunds.
- Landschaftserhaltungsverband: Im Sommer wird geerntet, im Winter wird geschnitten.
- Gutes Hören im Alter. Pflegestützpunkt Bruchsal informiert zum Thema ‚Altersschwerhörigkeit' 17.01.
- Wenn das Amt die Pflege zahlt. Pflegestützpunkt Bretten informiert zum Thema ‚Hilfe zur Pflege' 18.01.
- Landrat begrüßte Joachim Dambach als neuen Schulleiter der Albert-Einstein-Schule. Alle drei Schulleiterstellen des Beruflichen Bildungszentrums Ettlingen wieder besetzt.
- ‚Luther und die Juden' - Deutsch-Israelischer Freundeskreis lädt zum Vortragsabend mit dem Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Baden
- Bahn frei für Herderoberer - Seminarreihe Basic-Cooking für Koch-Neulinge im Jan.

Ausstellung 'Wozu EU?' im Landratsamt Karlsruhe eröffnet

Bedeutung der Europäischen Union wird deutlich gemacht

Kreis Karlsruhe. Die Ausstellung „Wozu EU?", initiiert von Daniel Caspary MdEP aus der christdemokratischen EVP-Fraktion, geht der Frage nach, welche Bedeutung die Europäische Union für die Bürgerinnen und Bürger in unterschiedlichen Bereichen des täglichen Lebens hat. Sie wurde am vergangenen Montag vom Ersten Landesbeamten des Landratsamtes Karlsruhe, Knut Bühler, eröffnet. „Wir sind geprägt durch die Tagesaktualität, die wir durch die Medien bekommen. Gegenwärtig beherrschen die Kontroversen um den Brexit und den Einsatz von Glyphosat das öffentliche Interesse. Dabei wird leider häufig vergessen, dass viele Dinge in der EU gut laufen - und das schon seit Jahren. Dies zeigt die Ausstellung „Wozu EU?" und ich freue mich, dass der langjährige Europaabgeordnete für den Landkreis Karlsruhe, Daniel Caspary, mit seiner Ausstellung diese Tatsache in den Blickpunkt rückt", so der Erste Landesbeamte in seiner Begrüßung.
Die Idee zur Ausstellung kam Daniel Caspary im Jahr 2016, als es große Probleme in den EU-Ländern gab. „Italien kämpfte mit einem Verfassungsreferendum, in Polen wurden Bedenken an der Rechtsstaatlichkeit der neuen Regierung geäußert, der damalige französische Präsident Hollande steckte in einem Umfragetief oder auch die Flüchtlingskrise, um nur einige Beispiele zu nennen. Damals wurden Zweifel am Zusammenhalt innerhalb der EU laut. Das war für mich der Anlass, diese Ausstellung zu konzipieren, um den Stellenwert der EU mit ihrer Arbeit und ihren Aufgaben in den Fokus zu rücken und zu zeigen, wie jeder davon profitiert", beschreibt Daniel Caspary seine Intention. Als Beispiel nannte er für den Bereich Bildung das renommierte Erasmus-Programm, ein Förderprogramm der EU, das Auslandsaufenthalte in Universitäten ermöglicht. Oder aktuell die Europäische Sicherheits- und Verteidigungsunion zur Verbesserung der europäischen Sicherheitsstrukturen.
Die Ausstellung ist bis 29. Dezember im Foyer des Landratsamtes Karlsruhe zu sehen, der Eintritt ist kostenlos.

Bundesweit einziger Landkreis

Landratsamt Karlsruhe mit Corporate Health Award 2017 ausgezeichnet

Kreis Karlsruhe. Das Landratsamt Karlsruhe hat bereits zum zweiten Mal beim Corporate Health Award die Exzellenzklasse erreicht. Die unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie stehende Auszeichnung zählt zu den renommiertesten Gütesiegeln für Aktivitäten beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Deutschland. Das Siegel unterstreicht das vorbildliche Engagement für die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die vorausschauende und nachhaltige Personalstrategie des Landratsamtes. „Wir freuen uns sehr, erneut die Exzellenzklasse erreicht zu haben. Das Gütesiegel motiviert uns, auch weiterhin die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fokus zu haben" freute sich Landrat Dr. Christoph Schnaudigel über den Erfolg.
Die rund 2.000 Menschen, die im Landratsamt Karlsruhe arbeiten, erfüllen täglich Aufgaben, die verschiedenste physische und psychische Anforderungen mit sich bringen. Dementsprechend ergeben sich aus allen Bereichen Zielgruppen für gesundheitsförderliche Maßnahmen. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement des Landratsamtes beinhaltet zum einen übergreifende, für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugängliche Angebote. Hierzu zählen zum Beispiel Gesundheitstage, Betriebssportgruppen, Fortbildungen, ein interner Beratungsdienst, Unterstützung bei Konflikten, Wiedereingliederung nach langer Krankheit sowie die medizinische Vorsorge. Zum anderen werden durch das Gesundheitsmanagement gezielt Beschäftigungsgruppen mit Projekten und Maßnahmen angesprochen: Dazu gehören beispielsweise Infoveranstaltungen für Führungskräfte, Seminare für Auszubildende, Gesundheitsförderung für Forstwirte und Straßenwärter, Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinschaftsunterkünften und Bewegte Pausen für Beschäftigte an PC-Arbeitsplätzen. Die enge Verzahnung des Gesundheitsmanagements mit der Personalentwicklung und dem Bereich Arbeitsschutz und -medizin ist zudem ein wesentliches Merkmal des Landratsamtes, was ermöglicht, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein ganzheitliches Angebot zur Verfügung zu stellen. „Betriebliches Gesundheitsmanagement ist eine zentrale Querschnittsaufgabe, auch in

der öffentlichen Verwaltung, um als Arbeitgeber zu zeigen: ‚Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mir wichtig'. Die Auszeichnung mit dem Exzellenz-Siegel bestätigt unser bisheriges Engagement im Gesundheitsmanagement und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind", so der Leiter des Personal- und Organisationsamtes Ulrich Max.
Die Grundlage für die Auszeichnung bildete das Corporate Health Audit. Im Rahmen des Audits analysieren unabhängige Gutachter detailliert die Qualität und Effektivität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements des jeweiligen Unternehmens im Branchenvergleich.

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Caritas und Diakonie in Baden-Württemberg schreiben Mittelstandspreis für soziale Verantwortung aus

Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren, schneiden wirtschaftlich besser ab. Gesellschaftliches Engagement und wirtschaftlicher Erfolg stehen daher nicht im Gegensatz zueinander. Im Gegenteil: Unternehmen, die sich im Feld der Corporate Social Responsibility (CSR) einbringen, agieren flexibler und zukunftsorientierter und sind weniger krisenanfällig. Diese Unternehmen achten auf Umweltfragen, sie haben ihr gesellschaftliches Umfeld und auch das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden im Blick. Dieses große Engagement kleiner und mittlerer Unternehmen für soziale und gesellschaftliche Belange will der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg sichtbar machen und würdigen. Daher loben das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sowie Diakonie und Caritas in Baden-Württemberg zum zwölften Mal den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung aus. Sie unterstreichen damit den unverzichtbaren Beitrag des Mittelstands für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Baden-Württemberg.
Land, Caritas und Diakonie verleihen mit dem Preis als Auszeichnung auch die Lea-Trophäe. Sie steht für Leistung, Engagement und Anerkennung. Alle Unternehmen im Land mit maximal 500 Beschäftigten können sich ab sofort für den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung bewerben. Voraussetzung ist, dass sie sich in Kooperation beispielsweise mit Wohlfahrtsverbänden, sozialen Organisationen und Einrichtungen, Umweltinitiativen oder (Sport-) Vereinen in einem Projekt gemeinsam gesellschaftlich engagieren. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. März 2018.
„Unsere mittelständischen Unternehmen, die sich durch eine gesellschaftlich verantwortliche und nachhaltige Unternehmensführung auszeichnen, sind für den Zusammenhalt in unserem Land unverzichtbar. Ihre CSR-Aktivitäten sind vielfältig, innovativ und beispielhaft. Der Lea-Mittelstandspreis wird dies auch 2018 wieder sichtbar machen", betont Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau. „Eine nachhaltige und sozial orientierte Unternehmensführung wird immer wichtiger.
Sie wird von Mitarbeitenden ebenso nachgefragt wie von Kundinnen und Kunden. Und sie bereichert unsere Gesellschaft. Das wollen wir mit dem Preis fördern. CSR bedeutet gleichzeitig auch eine Herausforderung für die Diakonie selbst", erklären die beiden Vorstandsvorsitzenden der Diakonischen Werke Oberkirchenrat Dieter Kaufmann (Württemberg) und Oberkirchenrat Urs Keller (Baden).
„Die baden-württembergischen Unternehmen sind Vorbild und Innovationstreiber für ein soziales, ökologisch nachhaltiges und wirtschaftlich kluges Handeln zugleich", so die beiden Caritasdirektoren Pfarrer Oliver Merkelbach (Stuttgart) und Thomas Herkert (Freiburg). Jeder einzelne Unternehmer leiste einen Beitrag, damit die Gesellschaft immer noch mehr das werde, was sie sein soll. „Sie setzen sich ein für eine gerechte Gesellschaft, in der alle Menschen gut leben können."
Caritas, Diakonie und Ministerium wollen sich mit dem Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg dafür bei den Unternehmen im Land bedanken.
Mit der öffentlichen Anerkennung dieser Leistungen sollen zugleich andere Unternehmen motiviert werden, ihr bisheriges gesellschaftliches Engagement fortzusetzen.
Zusammen mit den Bischöfen Dr. Gebhard Fürst (Diözese Rottenburg-Stuttgart) und Erzbischof Stephan Burger (Erzdiözese Freiburg) sowie den Landesbischöfen Dr. h. c. Frank Otfried July (Evangelische Landeskirche Württemberg), Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh (Evangelische Landeskirche Baden) hat die Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Nicole Hoffmeister-Kraut, die Schirmherrschaft für den bundesweit teilnehmerstärksten Wettbewerb im Bereich Corporate-Social-Responsibility von kleinen und mittleren Unternehmen übernommen. Die Bischöfe sind sich einig, dass dieser Preis Mut und Freude zum Mitwirken macht: „Es ist die Vielzahl an originellen und guten Ideen, die beeindruckt. Ein solches Engagement auf der Basis von Werten und Menschlichkeit drückt das große Verantwortungsbewusstsein der Unternehmerinnen und Unternehmer aus. Sie packen Lösungen an, sie nehmen ihre Mitarbeitenden mit und wirken damit auf eine lebenswerte Gesellschaft hin. Wir ermutigen jeden Mittelständler, sich zu engagieren und dadurch Verantwortung in unserer Gesellschaft zu übernehmen."

Weitere Informationen unter www.lea-mittelstandspreis.de
Geschäftsstelle Mittelstandspreis
c/o DiCV Rottenburg- Stuttgart e.V.
Inci Wiedenhöfer
Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart
Telefon: 0711/2633-1147
info@mittelstandspreis-bw.de
Eine Bewerbung ist online möglich unter www.lea-mittelstandspreis.de. Eine Jury mit anerkannten Vertretern aus der Fach-, Wirtschafts- und Medienwelt entscheidet über die Vergabe der Preise, die am 3. Juli 2018 im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung im Neuen Schloss in Stuttgart verliehen werden.

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0711/123-2869
pressestelle@wm.bwl.de

Caritas Baden-Württemberg
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Eva-Maria Bolay
Tel.: 0711/2633-1288
bolay@caritas-dicvrs.de

Diakonie Baden-Württemberg
Pressestelle Diakonie Württemberg
Claudia Mann
Tel.: 0711/1656-334
pressestelle@diakonie- wuerttemberg.de

Stadt Ettlingen:

Fitnessaktion „Von 0 auf 10.000" gibt es auch 2018

Die Fitnessaktion „Von 0 auf 10.000" hat sich in den zurückliegenden neun Jahren zu einer beliebten Veranstaltung für Laufanfänger entwickelt. Über 300 Läuferinnen und Läufer aus Ettlingen und der nahen Umgebung haben dadurch den Spaß am Laufen entdeckt, Laufpartner gefunden und ganz nebenbei tun sie etwas für ihre Gesundheit.
Das Ziel der Aktion ist es, Frauen und Männer mit einem erprobten Trainingsprogramm in 14 Wochen so aufzubauen, dass sie fit genug sind, um beim 10-km-Hauptlauf des 14. Volksbank Altstadtlaufs in Ettlingen am 9. Mai 2018 ihre "Läufertaufe" zu bestehen. Nicht die Zeit zählt, sondern das Ankommen steht an oberster Stelle.
Die Laufgruppen werden wie in den vergangenen Jahren von erfahrenen Läufern*innen des Lauftreffs angeleitet und geführt. Neu ist der Treffpunkt an der Lauftreffhütte in Ettlingen am Runden-Plom. Mit sehr moderaten Laufeinheiten und Gehpausen wird begonnen. Zum Programm gehören auch Trainingseinheiten, um Lauftechniken – genannt Lauf-ABC – zu üben. Die künftigen Laufsportler/-innen erhalten wertvolle Tipps und Tricks rund um das Thema Laufen.
Interessenten können sich bis zum 15. Januar 2018 bewerben. Das Bewerbungsformular gibt es unter www.lt-ettlingen.de des Lauftreffs. Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, erfolgt die Auswahl nach dem Eingangsdatum und weiteren Kriterien wie beispielsweise Gesundheitsrisiken.
Die Startveranstaltung der Fitnessaktion findet am Dienstag, 23. Januar 2018, um 18 Uhr in der Gaststätte INDORATO

der SSV Ettlingen, Im Sportpark 1, statt. Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag von 50 Euro erhoben, in denen neben einem T-Shirt "Von 0 auf 10.000", auch die Anmeldegebühr für den Altstadtlauf, die Betreuung durch die Lauftrainer*innen enthalten sind.
Bei Fragen zur Organisation können Sie sich an Jürgen Frommhold juergen.frommhold@ssv-ettlingen.de und zum Training Annette Vogel annette.vogel1@gmx.net wenden.

Rentenberatung und Rentenantragstellung für Waldbronner Bürger in Karlsbad-Langensteinbach

Deutsche Rentenversicherung Bund, Versichertenberater Carlo Weber, Langensteinbach, Wikingerstr. 27.
Termine bei Carlo Weber nach Vereinbarung.
Tel. Anmeldung unter 07202-5424 nur MO, DI und FR möglich oder unter carlo.b.weber@gmx.de

Wir gratulieren zum Geburtstag

13.01. Dr. Herz Ulrich 70 Jahre
14.01. Schwab Hermine 85 Jahre
18.01. Gottschalk Rosa 70 Jahre

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Soziale Einrichtungen

Infoveranstaltung Hospizbegleitung

ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht
16. Januar 2018, 18 Uhr
Ort: Hospiz in Karlsruhe
Ehrenamtliche Hospizbegleiter gesucht. Der Hospiz-Dienst Karlsruhe, eine gemeinsame Einrichtung von Caritas und Diakonie, begleitet schwer kranke, sterbende und auch trauernde Menschen. Für diese Tätigkeit werden ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht.

Voraussetzungen sind Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, zeitliche Flexibilität und Belastbarkeit.
Interessenten können sich in einem Orientierungswochenende vom 02.-04. März 2018 zunächst einen Eindruck von dieser Tätigkeit verschaffen, bevor sie sich für die etwa ein Jahr dauernde Vorbereitungszeit zum Hospizbegleiter entscheiden und anmelden.
Weitere Informationen und Unterlagen erhalten Sie beim Infoabend. Dieser findet im 2. OG der Kaiserstr. 172 in Karlsruhe statt.

Kreisjugendring

Fortbildung beim Kreisjugendring:
Wenn Jugendliche sich selbst verletzen –
Möglichkeiten und Grenzen schulischer Interventionen
Selbstverletzendes Verhalten ist unter Jugendlichen ein weit verbreitetes Phänomen. Es zeigt sich in Handlungen, die bewusst gegen den eigenen Körper gerichtet sind und keine suizidale Intention haben. Häufig ist die Schule der erste Ort, an dem selbstverletzendes Verhalten beobachtet wird. Das inzwischen relativ häufige Problem kann Lehrkräfte wie Schulsozial-arbeiterInnen vor eine große Herausforderung stellen. Daher sind PädagogInnen in einer wichtigen Position, wenn es darum geht, den ersten Kontakt zu betroffenen SchülerInnen aufzunehmen und weitere Schritte in die Wege zu leiten. Die zweitägige Fortbildung vermittelt Handlungs-

Informationen und Rufnummern

Einwohner: Stand 30.11.2017

Reichenbach	5.480
Busenbach	5.781
Etzenrot	2.073
Gesamt	13.334

Wasserhärte

Busenbach und Reichenbach: Härtebereich 3/17 - 18° dH
Etzenrot: Härtebereich 2/11 - 12° dH

Schulen

Albert-Schweitzer-Schule Rei., Zwerstr. 15, Tel. 69505
Kernzeit + Hort Albert-Schweitzer-Schule Tel. 5232409
Anne-Frank-Schule Bus., Schulstr. 15, Tel. 69603
Kernzeit + Hort Anne-Frank-Schule, Tel. 6529654
Waldschule Etzenrot, Neufeldstr. 3, Tel. 69779
Kernzeit Waldschule, Tel. 606901
Musikschule Waldbronn, Pforzheimer Str. 35, Tel. 526986
Volkshochschule Waldbronn, Stuttg. Str. 25a, Tel. 69091

Kindergärten

Kindergarten Schwalbennest, Oosstr. 2b, Tel. 63815
Kinderkrippe Villa Kinderbunt, Pforzh. Str. 35, Tel. 3431545
Kindergarten Don Bosco, A.-Schweitzer-Str. 24, Tel. 65755
Kindergarten St. Bernhard, Kirchstr. 19a, Tel. 67422
Kindergarten St. Elisabeth, Tulpenstr. 22, Tel. 5232405
Kindergarten St. Josef, Kinderschulstr. 4a, Tel. 69780
Kindergarten Waldkleckse, Schulstr. 15, Tel. 2199412
Kindergarten WaldSchatz, Tulpenstraße 24, Tel. 3420060
E-Mail: j.bauer@e-impulse.de
TigerBär Waldbronn, Tel. 945450

Hilfe ...

Caritasverband Ettlingen Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Tel. 515-140
Dienste für psychisch erkrankte Menschen, Tel. 515-130
Familienpflege, Tel. 07243/515-113 und 017618788052
Suchtberatung, Tel. 215305
Caritas-Tagespflege, Waldbronn, Tel. 63226
Caritas-Sozialstation, Albtal, Tel. 572693
Diakonisches Werk d. evang. Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe, **Ettlingen,** Tel. 07243 5495-0, Familien- und Lebensberatung, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Beratung f. ältere Menschen, Hospizdienst Ettlingen.
Hospizverein KMW, Ambulanter Hospizdienst,
Tel. 9383200 und 0151 20019310, **Hospiztelefon** 9454277
Frauen Notruf + Wildwasser, Tel. 0721 859173
Kreuzbund e.V. Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr, Kontakttelefon: 29834
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111 oder 1110222
(= rund um die Uhr, kostenfrei)
Opfer-Notruf, Tel. 01803 343434 (bundesweiter Notruf/ Info-Telefon des Weißen Rings für Kriminalitätsopfer)
Landratsamt KA, Jugendamt,
Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Tel. 0721 936-7641
Wohngift-Telefon für Baden-Württemberg, Tel. 0800 7293600
Angehörige psychisch Kranker
Tel. 07202 942632 (donnerstags 17 - 19 Uhr)
Arbeitskreis Leben KA - Hilfe bei Selbstmordgefährdung u. Lebenskrisen Mo. - Fr. 10 - 12 u. Mi. 17 - 19 Uhr, Tel. 0721 811424 (in dringenden Fällen über die Telefonseelsorge, Tel. s.o.),
Arbeiterwohlfahrt Ettlingen, Tel. 766900,
Al-Anon für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, Tel. 66717
Alateen, Tel. 07236 932304
Anonyme Alkoholiker, Tel. 0721 19295 (tägl. 7 - 23 Uhr)
Verbraucherzentrale Info-Tel. 0180 5505999
(0,12 € p. Min.) Mo. - Do. 10 - 18 und Fr. 10 - 14 Uhr
Kontaktbörse zur Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten, Tel. 609-330 oder 68414
Beratungsstelle „Libelle“ für Menschen, die häusliche Gewalt erleben. Tel. 07251 - 71 30 324
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, Tel. 08000116016

kompetenzen und zeigt Möglichkeiten auf, wie der Umgang mit betroffenen Jugendlichen optimiert werden kann. Die Inhalte: Was ist selbstverletzendes Verhalten - Selbstverletzendes Verhalten und psychische Erkrankungen - Aus Sicht der Betroffenen: Gute Gründe für die Selbstverletzung - Abgrenzung selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität - Möglichkeiten und Grenzen schulischer Interventionen. Die Fortbildung findet am 19. und 20.01.2018 (Fr/Sa) von 10-16 Uhr in der AWO-Geschäftsstelle, Prinz-Wilhelm-Straße 3 in Bruchsal statt und kostet incl. Verpflegung 105 €. Anmeldung bis spätestens Mo, 15.01. beim Kreisjugendring, Claudia Kühn-Fluhrer, Tel. 07251 / 30 20 425 oder E-Mail: ckf@kjr-ka.de.

Kreisjugendring-Fortbildung:
Trauerarbeit – Alles hat seine Zeit, auch der Weg der Trauer
Tod, Abschied nehmen, loslassen, trauern sind feste Bestandteile unseres Lebens. Und doch fühlen wir uns gerade in diesen Momenten oft überfordert, unsicher, hilflos, kommen wir an unsere Grenzen. Wie kann man sich vorbereiten? Was brauchen Menschen in ihrer Trauer und wie können wir gute TrauerhelferInnen sein? Der Workshop will Mut machen, in schweren und doch zum Leben gehörenden Phasen, Menschen zu begegnen und zu begleiten. Er findet statt am Dienstag, den 23.01. von 18-21Uhr im Haus der Begegnung in Bruchsal und kostet 15 €, Anmeldeschluss ist der 18. Januar.

Kreisjugendring-Fortbildung:
Gezeichnete Sprache – Visualisieren in Gruppenprozessen, Plakate gestalten und strukturieren
Das Zeichnen auf FlipChart-Papieren oder Metaplan-Tafeln ist eine attraktive Art der Visualisierung, die Menschen einfach gut anspricht. Visualisierung regt das bildhafte Gedächtnis an und sorgt für eine freundliche, sorgsame Atmosphäre im Raum. Gezeichnete Sprache kann ein gemeinsames Verständnis von Prozessen unterstützen. Bilder und Zeichen bieten Gesprächsanlässe und können so zur Klärung beitragen. Bei dieser Fortbildung werden Grundtechniken einer lebendigen und farbigen Gestaltung von Plakaten erlernt. Diese unterstützen dabei, Informationen anschaulich aufzubereiten oder Prozesse gut zu strukturieren. In zahlreichen praktischen Übungsphasen mit unterschiedlichen Materialien können eigene Vorlieben und Stärken entwickelt wie auch eigene Themen erarbeitet werden. Die Fortbildung findet am Samstag, den 27.01. von 10-17 Uhr im Haus der Begegnung in Bruchsal statt und kostet incl. Verpflegung 25 €. Anmeldung bis spätestens Mo, 22.01.

Volkshochschule Waldbronn

Unser neues Programm für das 1. Semester 2018 liegt ab sofort an folgenden Stellen zur Abholung bereit:
Kulturtreff, Stuttgarter Str. 25a, Rathaus, Kurverwaltung, bei allen Banken, Apotheken und vielen Geschäften in Waldbronn und Karlsbad.
Sie können das VHS-Semesterprogramm auch unter unserer **Homepage www.vhs-waldbronn.de** im Internet aufrufen und sich über Internet oder per E-Mail (vhs@waldbronn.de) anmelden; selbstverständlich auch - wie bisher - telefonisch, per Fax oder schriftlich: Stuttgarter Str. 25 a (Kulturtreff), 76337 Waldbronn-Reichenbach, Tel. 07243-69091 u. -92, Fax 07243-63267.
Geschäftszeiten: montags - freitags von 09.00 - 12.00 Uhr, außerdem donnerstags von 14.00 - 18.00 Uhr.
Bankverbindung: Volksbank Ettlingen, BLZ 660 912 00, Kto-Nr. 201928,
IBAN: DE79 6609 1200 0000 201928, BIC: GENODE 61 ETT

Bitte melden Sie sich recht bald an, ehe der von Ihnen gewünschte Kurs ausgebucht ist. Andererseits kann gerade Ihre Anmeldung zu der Entscheidung beitragen, ob ein Kurs stattfindet, zusätzlich organisiert oder – was wir nicht hoffen – abgesagt werden muss.

Ab Januar bieten wir wieder Sprachkurse in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch sowie Chinesisch an.Bitte informieren Sie sich bei uns, wir beraten Sie gerne!

Folgende Kurse beginnen demnächst und es sind noch Plätze frei.

K 37 - Grundlagen Digitalfotografie / Volker Moser
Samstag, ab 13.01.2018, 09.00-12.00 Uhr, 2-mal, € 52,00, Albert-Schweitzer-Schule

K 67 – Wirbelsäulengymnastik / Regina Koehler
Mittwoch, ab 17.01.2018, 10.35-11.35 Uhr, 12-mal, € 62,50, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 69 – Wirbelsäulengymnastik / Maria Leue
Dienstag, ab 16.01.2018, 09.00-10.00 Uhr, 10-mal, € 52,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 83 - Qi Gong mit Freude – Vertiefungskurs / Christine Fritz
Montag, ab 15.01.2018, 19.00-20.30 Uhr, 9-mal, € 65,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 85 - Qi Gong mit Freude – Vertiefungskurs / Christine Fritz
Dienstag, ab 16.01.2018, 09.30-11.00 Uhr, 9-mal, € 65,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 87 - Qi Gong mit Freude – Vertiefungskurs / Christine Fritz
Dienstag, ab 16.01.2018, 17.45-19.15 Uhr, 9-mal, € 65,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 89 - Qi Gong mit Freude – Vertiefungskurs / Christine Fritz
Freitag, ab 19.01.2018, 18.00-19.30 Uhr, 9-mal, € 65,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 116 - Zumba-Fitness® / Romina Becker
Freitag, ab 12.01.2018, 17.00-18.00 Uhr, 10-mal, € 47,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 118 - Zumba-Fitness® / Elvira Schneider
Samstag, ab 13.01.2018, 09.00-10.00 Uhr, 10-mal, € 47,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 120 - Zumba-Fitness® / Romina Becker
Samstag, ab 13.01.2018, 11.00-12.00 Uhr, 10-mal, € 47,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 122 - Zumba-Fitness® / Romina Becker
Sonntag, ab 14.01.2018, 10.00-11.00 Uhr, 10-mal, € 47,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 124 - Gut in Form / Maria Leue
Donnerstag, ab 18.01.2018, 10.45-11.45 Uhr, 15-mal, € 70,50, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 131 - Pilates am Vormittag / Monika Harmati-Oehmen
Do., ab 18.01.2018, 11.00-12.00 Uhr, 10-mal, € 47,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 150 - Bauchtanz für Anfängerinnen / Tanja Marklein
Mittwoch, ab 17.01.2018, 17.15-18.15 Uhr, 10-mal, € 59,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 165 - Chinesische Dim Sum / Sylvia Seiler-Budiman
Dienstag, 16.01.2018, 18.00-22.00 Uhr, € 35,00, Küche, Albert-Schweitzer-Schule

K 174 - Nähen und Zuschneiden / Alexandra Dronjak
Dienstag, ab 23.01.2018, 09.00-11.30 Uhr, 8-mal, € 82,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 176 - Nähen und Zuschneiden / Alexandra Dronjak
Dienstag, ab 23.01.2018, 19.00-21.30 Uhr, 8-mal, € 82,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 198 – Holzschnitzen / Erwin Schmitutz
Freitag, ab 19.01.2018, 15.30-18.00 Uhr, 10-mal, € 105,00, Werkraum, Anne-Frank-Schule

K 199 – Holzschnitzen / Erwin Schmitutz
Freitag, ab 19.01.2018, 18.30-21.00 Uhr, 10-mal, € 105,00, Werkraum, Anne-Frank-Schule

K 209 - Spiel und Spaß mit Knuddelbär in den Frühling für Mütter/Väter mit ihren Kindern im Alter von 18-24 Monaten / Elisabeth Lauinger
Mittwoch, ab 17.01.2018, 09.30-10.15 Uhr, 9-mal, € 47,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 213 - Kindertanz – Rhythmik und Bewegung für Kinder im Alter von 4-6 Jahren / Elisabeth Lauinger
Dienstag, ab 16.01.2018, 15.00-16.00 Uhr, 9-mal, € 56,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 215 - Kindertanz – Rhythmik und Bewegung für Kinder im Alter von 6-8 Jahren / Elisabeth Lauinger
Dienstag, ab 16.01.2018, 16.15-17.15 Uhr, 9-mal, € 56,00, Kulturtreff, Stuttg. Str. 25a

K 238 – Raketenwerkstatt für Kinder ab 5 Jahren / Andrea Kugler
Samstag, 20.01.18, 9.00-13.00 Uhr, € 49, Stuttgarter Str. 27

Lese Insel
Gemeindebücherei Waldbronn

Marktplatz 3, Tel. 07243 63716, buecherei@waldbronn.de

Wir sind für Sie da:
Fr. und jeden 1. u. 3. Sa. 9 - 12 Uhr,
Di. und Do. 14 - 18 Uhr, Fr. 14 - 17 Uhr

Samstagsöffnung

Am kommenden **Samstag**, den **13. Januar 2018** (zweiter Samstag im laufenden Monat) hat die Gemeindebücherei planmäßig **geschlossen !**

Am darauf folgenden **Samstag**, den **20. Januar 2018** (dritter Samstag im laufenden Monat) hat die Gemeindebücherei „LeseInsel“ regulär von **9.00 - 12.00 Uhr** gerne für Sie **geöffnet** !

Schulen und Kindergärten

Tageselternverein Ettlingen

Epernayerstr. 34, Tel. 945450

Ihr Ansprechpartner für familiäre Kindertagesbetreuung (0-14 Jahre) im südlichen Landkreis Karlsruhe:
- Beratung, Vermittlung und Begleitung individueller Betreuungsplätze
- Qualifizierung und fachliche Begleitung von Tagesmüttern und - vätern

Wir freuen uns auf Sie. Interesse? Bitte vereinbaren Sie einen Termin. Wir bieten auch flexible Sprechzeiten für Berufstätige an.
TagesElternVerein Ettlingen
und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.
Epernayer Straße 34; 76275 Ettlingen, Tel.: 07243 / 945450
info@tev-ettlingen.de; www.tev-ettlingen.de

Kindertagespflege ist gerade für Kinder unter drei Jahren eine gute Alternative
„Kleinkinder brauchen Betreuung, die soziale Nähe garantiert.“
Lieselotte Ahnert, Professorin für Entwicklungspsychologie der Universität Wien, hat in vielen Studien aufgezeigt, dass Kleinkinder Betreuungsbedingungen brauchen, die eine verlässliche Nähe zur Betreuungsperson garantieren, in denen entwicklungsfördernde Interaktionen möglich werden.
Besonders das Betreuungsangebot durch Tagesmütter bietet diese individuelle Form in seinem Betreuungssetting.
Tageseltern haben Kenntnisse über frühkindliche Bildung, nehmen jährlich an Fortbildungen teil und werden von ihrer Fachberatung regelmäßig begleitet.
Wir beraten Sie gern über die Betreuungsangebote der Kindertagespflege in Ettlingen.
Aktuell stehen einige freie Plätze (auch kurzfristig) zur Verfügung.

Anne-Frank-Schule

Adventsbazar 2017

Am 15. Dezember 2017 fand wieder der beliebte Adventsbazar statt, der an unserer Schule alle zwei Jahre veranstaltet wird.
Traditionsgemäß eröffnete der Schulchor die zweistündige Verkaufsveranstaltung mit zwei flotten "Weihnachtsmarkt-Liedern". Anschließend tummelten sich Schüler aller Klassen sowie zahlreiche Eltern und Angehörige an den verschiedenen Klassenständen, um dort noch das ein oder andere Weihnachtsgeschenk zu suchen. So fand man eine große Auswahl an Weihnachtsschmuck, Adventsgestecken, Nikolaus-Geschenkschachteln, Holzscheitengel, Fenstergirlanden und andere Kleinartikel, wovon einiges zuvor gemeinsam mit Eltern an Bastelnachmittagen angefertigt wurde. Aber auch Weihnachtsgebäck und Waffeln, Kinderpunsch und andere Getränke wurden von den Klassen angeboten und fanden reichen Absatz. Aus dem jeweiligen Erlös spendeten alle Klassen einen Teil an unser Sozialprojekt, das Kinderhaus „Rosa Maria in Honduras".
Ein großes Lob und Dankeschön ergeht an alle beteiligten Schulklassen mit ihren Klassenlehrern und an die Elternschaft, die mit viel Engagement zum erneuten Erfolg des Adventsflohmarktes beitrugen.

Waldschule Etzenrot

Fördergemeinschaft der Waldschule Etzenrot e.V.
Unsere nächste Papiersammlung findet am Samstag, den 20. Januar 2018 von 09:00 – 12:00 Uhr statt. Wir dürfen Sie bitten, das Papier bis 09:00 Uhr am Straßenrand bereitzustellen. Da unsere Helfer nur eine Runde drehen, ist bei späterer Bereitstellung die Mitnahme nicht garantiert! Selbstablieferer können ihr Papier von 09:00 bis 12:00 Uhr an der Wiesenfesthalle in Etzenrot abgeben. Bitte nach 12 Uhr kein Papier mehr abgeben, da die Container dann bereits geschlossen sind. Vielen Dank!

Realschule Karlsbad

Ice Age im Museum?
„Amerika nach dem Eis – Mensch und Megafauna in der Neuen Welt“, so lautet der Titel der großen Sonderausstellung im Naturkundemuseum Karlsruhe. Ende November hatte sich die Klasse 9D der Realschule Karlsbad auf den Weg gemacht, um sich einer faszinierenden Thematik zu widmen, durch die Direktor Dr. Lenz vor Ort persönlich führte. Begleitet von feinstem Sachverstand und fesselnden Erzählungen durchliefen die SchülerInnen die Entwicklung des Menschen von seinen Ursprüngen im östlichen Afrika bis in die eisfreie Altsteinzeit Amerikas vor ca. 11.000 bis gut 20.000 Jahren. Für die jungen Leute ging es dabei u.a. um die jeweilige Bedeutung der damit verbundenen neuesten Erkenntnisse für die heutige Zeit. Ironie der Forschung: Die kunstvoll beeindruckenden Exponate der Tierwelt, ebenso wie Artefakte, etwa Werkzeuge, Projektil- und Lanzenspitzen, sowie die anschaulich aufbereiteten Informationen bzw. Übersichten, machten eben auch deutlich, dass Inhalte von (Geschichts-) Schulbüchern schlicht neu geschrieben werden müssen. Neuere, vor allem genauere wissenschaftliche Erkenntnisse,

bringen es ans Licht. So gesehen müsste man nicht nur bei den Ice Age-Filmen (mindestens) ein Auge zudrücken. Offensichtlich wurde auch, dass die Tierwelt vor mehr als 10.000 Jahren schon den heutigen Arten oftmals entsprach. Was jedoch alte Bekannte wie Wolf, Bär, Bison, Faultier und Co. betraf, waren diese, wie könnte es in Amerika anders sein, einfach erheblich größer. So hat sich auch der Erfahrungsschatz der SchülerInnen vergrößert; durch eine Sonderausstellung, die sich in jedem Fall lohnt. Sie ist allerdings nur noch bis zum 28. Januar 2018 zu bestaunen. Dieses Jahr sogar noch mit Weihnachtsmarkt auf dem Friedrichsplatz, direkt vor dem Museum. Autor: Dr. C. Korn

Gymnasium Karlsbad

Holzschuhbibliothek – Mitarbeiter/innen gesucht!

Wir suchen Eltern bzw. junge Erwachsene, die gerne in unserer Schülerbibliothek (Ausleihe) mitarbeiten würden. Dabei geht es um die Präsenz an Freitagen in der Zeit von 9.30 bis 12.00 und bei Bedarf/in Einzelfällen noch an anderen Tagen.

Eine geringe Aufwandsentschädigung (Jugendbegleiterprogramm) ist möglich. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Sekretariat des Gymnasiums (sekretariat@gymnasium-karlsbad.de) oder bei Herrn Ritter per E-Mail (ritter@gym-karlsbad.de).

Kinderkrippe WaldSchatz

Adventszeit im Kinderhaus WaldSchatz

Die Adventszeit war auch in diesem Jahr im Kinderhaus WaldSchatz wieder etwas Besonderes. Überall wurde gewerkelt und gebastelt, Plätzchen gebacken und der Weihnachtsbaum wurde geschmückt. In den täglichen Adventskreisen warten auf die Kinder schöne Rituale rund um den Adventskalender und es gab vieles zu erleben. Die Adventskiste für die Familien fand auch in diesem Jahr wieder großen Anklang. Ein Highlight für die Krippenkinder war an einem Nachmittag der Besuch auf dem Ettlinger Weihnachtsmarkt. Die Weihnachtsfeier, bei der die Kinder sich über ein paar Geschenke unter dem Weihnachtsbaum freuen konnten, bildete den Abschluss unserer schönen und gemütlichen Adventszeit. Wir hoffen alle Familien und Freunde vom Kinderhaus WaldSchatz hatten ein schöne Weihnachtszeit, sowie einen guten Start ins neue Jahr. Wir freuen uns auf ein weiteres gemeinsames Jahr.

Partnerschaften

FREUNDESKREIS SAINT GERVAIS WALDBRONN

Wieder freie Plätze bei unserer Skifreizeit nach Saint-Gervais!!
Von Donnerstag, 25. Jan. bis Sonntag, 28. Jan. 2018, Abfahrt 14 Uhr, Rückkehr ca. 23.30 Uhr, im Mehrbettzimmer im Selbstversorgerhaus Lilas Blancs (€ 230,- pro Person für Busfahrt, Halbpension u. Skipass), für Nichtmitglieder Aufpreis 20 €.

Bei Interesse bitte Informationen bei Achim Doster anfordern,
Martin-Altenbach-Weg 1, 76337 Waldbronn
Tel: 07243 63361, Fax: 07243 3431089,
E-Mail: akado@arcor.de

Kirchliche Mitteilungen

Ev. Kirchengemeinde Waldbronn

Pfarramt, Tel. 07243 61679, Fax 07243 572862
E-Mail: ev-kirche-waldbronn@t-online.de
www.ev-kirche-waldbronn.de

Gottesdienste und Veranstaltungen in unserem Gemeindezentrum in der Goethestraße 8; wenn nichts anderes angegeben ist.

„Wo die Seele atmen kann!“
Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:
Sonntag, 14. Januar, „Der Freudenmeister“
2. Sonntag nach Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dietrich

Wochenspruch: Das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. (Johannes 1,17)

Sonntag, 21. Januar, „Die Verklärung“
Letzter Sonntag nach Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Karl
10.00 Uhr Kindergottesdienst im Türmchen
Im Anschluss Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen, Gruppen und Kreisen
Besuchsdienstkreis, Montag, 15. Januar, 9.30 Uhr
Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates, Montag, 15. Januar, 19.30 Uhr
Vorstandssitzung Diakonieverein, Dienstag, 16. Januar, 19.00 Uhr
Projektchor, Dienstag, 16. Januar, 20.00 Uhr, geselliges Beisammensein
Spielgruppe „Krabbelkäfer“ für Kinder bis 3 Jahre, mittwochs, 10.00 Uhr, Kontakt: Simone Lehmann, Telefon 5143771
Konfirmandenunterricht, mittwochs, 16.00 Uhr
Frauentreff, Donnerstag, 11. Januar, 10.00 Uhr
Probe Kirchenchor, donnerstags, 19.30 Uhr
Konfi3-Gruppe, Freitag, 12. Januar, 15.30 Uhr
Jungschar-Gruppe, Samstag, 13. Januar, 10.00 Uhr
Schokos, Samstag, 13. Januar, 18.00 Uhr

Einladung zur Gemeindeversammlung
am 21. Januar 2018 im Evangelischen Gemeindezentrum, Goethestr. 8 im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn ca. 11.00 Uhr)

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Jahresbericht des Ältestenkreises
3. Information zur Vakanzverwaltung und zum Besetzungsverfahren
4. Wünsche und Anregungen aus der Gemeinde

Gez. Manfred Czychi,
Vorsitzender der Gemeindeversammlung

Bürozeiten:
Das **Pfarrbüro** ist am **12. und 15.01.2018** geschlossen.
Mo bis Fr 10 - 11 Uhr, Di von 17 – 18 Uhr
Pfarramt: Frau Anderer, Tel. 6 16 79
Pfarrer Stober (Vakanzverwaltung),
Tel. 0721/68067290 oder 0170/3059022
Pfarrerin Rauschdorf (Kasualvertretung), Tel. 07237/3292778
Weiteres unter Ökumenischen Mitteilungen im Amtsblatt und www.ev-kirche-waldbronn.de

Ökumenische Mitteilungen

Ökumenisches Bildungswerk Waldbronn-Reichenbach

Kath. Altenwerk Reichenbach und Ökumenisches Bildungswerk Waldbronn-Reichenbach laden ein:

Musikkabarett: Duo Camillo mit dem Programm

"Luther bei die Fische" am Fr., 20. April 2018, 18.00 Uhr im Kath. Pfarrzentrum Reichenbach
Vorverkauf: 12,00 €
Buchhandlungen LiteraDur Waldbronn
Buchhandlung Lettera Langensteinbach
beim Seniorennachmittag in Reichenbach am 17.01.
Auch in allen Pfarrbüros der Seelsorgeeinheit sind Karten zu den Öffnungszeiten erhältlich.

Röm.-katholische Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad

www.sewk.de
Pfarrer Torsten Ret, Tel. 652345; ret@sewk.de
Diakon Thomas Christl, Tel. 0176 81941022, christl@sewk.de
Pastoralreferentin Dr. Ruth Fehling, Tel. 652347; fehling@sewk.de
Pastoralreferent Thomas Ries, Tel. 652344; ries@sewk.de
GRef'in Alexandra Kunz, Tel. 652343; kunz@sewk.de
GRef'in Ursula Seifert, Tel. 652342; seifert@sewk.de
Unsere Pfarrbüros: Telefonsprechzeiten: Di u. Fr., 09-11 Uhr

Veränderungen in den Pfarrbüros

Neue Öffnungszeiten seit 1. Januar 2018
Die Arbeit der Sekretärinnen in unserer Kirchengemeinde hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Arbeitsbereiche sind vielfältiger geworden, Neues kam dazu, anderes wird nicht mehr so intensiv nachgefragt. Um diesem Wandel gerecht zu werden, haben wir einige Veränderungen vorgenommen:
Sie haben weiterhin Ihre Ansprechpartnerin für Ihre Pfarrei. Da viele Anfragen inzwischen per E-Mail bei uns ankommen, haben wir die Öffnungszeiten der einzelnen Pfarrbüros eingeschränkt, sind aber weiterhin täglich in einem unserer Büros erreichbar (s.o.) Falls Sie zu unseren Sprechzeiten verhindert sind, können wir gerne einen Termin vereinbaren.
Sie können sich mit Ihren Anliegen an alle Pfarrbüros wenden, wir leiten sie ggf. an die zuständige Kollegin weiter. Falls es Ihnen aber möglich ist, wenden Sie sich bitte gleich an die richtige Ansprechpartnerin.

St. Wendelin Reichenbach:
Pfarrbüro: Frau Kuhnimhof und Frau Nofer-Steigert
Tel. 652340, reichenbach@sewk.de, Sprechzeit: Mi. 16-18 Uhr

St. Katharina Busenbach:
Pfarrbüro: Frau Pukowski, Tel. 61010, busenbach@sewk.de
Sprechzeit: Di., 16-18 Uhr

Herz-Jesu Etzenrot:
Pfarrbüro: Frau Pukowski, Tel. 61120, etzenrot@sewk.de
Sprechzeit: Mo., 16-18 Uhr
St. Barbara Langensteinbach:
Pfarrbüro: Frau Feißt, Tel 07202/2146, karlsbad@sewk.de
Sprechzeit: Do., 16-18 Uhr

Samstag, 13.01.:
18.30 Reichenbach Vorabendmesse mit Verabschiedung der ausscheidenden GT-Mitglieder, anschl. KaOT-Einweihung
Sonntag, 14.01.:
08.45 Etzenrot Hl. Messe
10.30 Langensteinbach Hl. Messe
10.30 Reichenbach Krabbelgottesdienst Kirchenmäuse
14.00 Busenbach Taufe
18.00 Busenbach Stunde der Barmherzigkeit
Montag, 15.01.:
08.45 Busenbach Gebetsstunde
09.00 Reichenbach Morgengebet
18.30 Reichenbach Hl. Messe, anschl. Anbetung
Dienstag, 16.01.:
07.50 Busenbach Schülerwortgottesdienst
18.30 Busenbach Hl. Messe
Mittwoch, 17.01.:
08.00 Reichenbach Schülerwortgottesdienst
18.00 Reichenbach Anliegengebet
Donnerstag, 18.01.:
18.30 Langensteinbach Hl. Messe
Freitag, 19.01.:
15.00 Reichenbach Kreuzwegandacht
18.30 Etzenrot Hl. Messe
18.30 Spielberg Wortgottesdienst
Samstag, 20.01.:
18.30 Busenbach Vorabendmesse
Sonntag, 21.01.:
08.45 Reichenbach Hl. Messe, anschl. Krankenkommunion
10.00 Etzenrot Laudes
10.30 BusenbachKinderwortgottesdienst im Kindergarten Don Bosco
10.30 Etzenrot Hl. Messe mit Taufe
18.00 Langensteinbach Wortgottesfeier

Einladung zur Familienfreizeit am 20.05. - 25.05.2018
Infos finden Sie auf dem grünen Flyer, der in den Kindergärten, Schulen und Kirchen ausliegt. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis 02.02.2018 und auf neue Gesichter!
Wolfgang Dischler, Karlsbad, Tel. 07202-942805 und Alexandra Kunz, Gemeindereferentin, Tel. 07243 652343

Eine-Welt-Kreis Waldbronn

Wir freuen uns über Ihren Einkauf
Von fair gehandelten Waren (größtenteils Bio):
immer samstags und sonntags nach dem Gottesdienst in

- **Busenbach** in der Bücherei unter der Sakristei
- **Reichenbach** Pfarrzentrum Untergeschoss
- **Langensteinbach** Pfarrer-Benz-Haus
- **Etzenrot 1x mtl.** Pfarrheim

Ihr Eine-Welt-Kreis Waldbronn-Karlsbad

Schönstatt

Schönstattwallfahrt zur Liebfrauenhöhe Ergenzingen Rottenburg
Termin: Dienstag, 27.03.2018

Abfahrt: Etzenrot: 07.20 Uhr am Feuerwehrhaus
Busenbach: 07.35 Uhr Apotheke Bäckerei Nußbaumer
Reichenbach: 07.45 Uhr Kulturtreff
Rückkehr gegen 18.30 Uhr
Preis: 38,00 € (Fahrt, Tagungsgebühr, Mittagessen, Kaffee)
Anmeldung:
Frau Rimmelspacher, Tel. 07243/67690
Frau Reichert: 07243/67559

Kirchliche Seniorenarbeit

Altenwerk Reichenbach
Herzliche Einladung zu unserem **Seniorennachmittag** am Mittwoch, 17.01. von 15.00 - 18.00 Uhr im Pfarrzentrum Ernst Kneis, Reichenbach. **Thema: Spiel und Spaß im Januar -** Mit heiteren Ratespielen und lustigen Liedern werden wir den Nachmittag gestalten.
Mitfahrgelegenheit bitte bei Wally Anderer anmelden: 07243/61027

Kath. Pfarrgemeinde St. Wendelin Waldbronn-Reichenbach

Kolpingsfamilie Reichenbach

20.01. Treffpunkt Kolping: Fackelwanderung
Am **Samstag, den 20.01.** findet der nächste Treffpunkt statt. Dieses Mal laden wir ein zu einer Fackelwanderung für Familien, Groß und Klein.
Anschließend Abschluss bei Glühwein, Punsch und Würstchen. **Treffpunkt ist um 17:30 Uhr am** Pfarrzentrum Ernst Kneis in Reichenbach.
Wir freuen uns auf euch!

Terminvorschau:
Kinderfasching am 04.02. im Kurhaus Waldbronn

Kath. Frauengemeinschaft Reichenbach

Kfd Reichenbach: Fastnacht der Frauen:

„Im Pfarrzentrum, da steppt der Bär, wir tauchen ab ins tiefe Meer“

Veranstaltungen:
Mittwoch, 31.01.2018, 19.01 Uhr: nur für Frauen
Sonntag, 04.02.2018, 17.33 Uhr: für die Allgemeinheit
Mittwoch, 07.02.2018, 19.01 Uhr: für die Allgemeinheit

Vorverkauf am Samstag, 20.01.2018, 10 – 12 Uhr im Pfarrzentrum Reichenbach
Eintritt: 10,00 €

Kath. Offener Treff St. Wendelin

Besucht uns doch einfach im Internet: http://kaot.info oder auf Facebook: KaOT

Nicht immer, aber immer freitags von 17.00 - 21.00 Uhr
12.01.18 Gran Turismo Turnier
19.01.18 Badekugeln (Kinder müssen 2 € mitbringen)

Am Samstag, den 13. Januar wird der im Herbst frisch renovierte KaOT nach der Abendmesse um 18.30 Uhr von Pfarrer Ret geweiht. Herzliche Einladung zur Besichtigung und kleinem Empfang!

Kath. Pfarrgemeinde St. Katharina Waldbronn-Busenbach

Spieleabend am Mittwoch, 17.01.18 von 18:00 bis 21:00 Uhr in der Bücherei unter der Sakristei
In ungezwungener Runde können Gesellschafts- oder Kartenspiele gespielt werden. Wer sich einfach nur unterhalten oder neue Kontakte knüpfen möchte, ist ebenfalls herzlich eingeladen. Über zahlreiche Besucher würden wir uns freuen.
Das Spieleabend-Team

Kolpingsfamilie Busenbach

KOLPINGSFAMILIE BUSENBACH

Wir laden herzlich ein
ins DRK-Heim in der
Anne-Frank-Schule Busenbach
zum beliebten

Waldbronner Erzählcafe
Mittwoch, 17. Januar 2018
ab 14 Uhr

mit Barbara Weinzierl, Musikpädagogin

Voranzeige
"Rheumaerkrankungen" Vortrag von Dr. Kußmann am Montag, den 29.01.2018 um 19.30 Uhr

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.
Selbsthilfe Demenz

Das Vergessen verstehen – Den Alltag bewältigen

Beratungstelefon: **0711 24 84 96 - 63**
InfoPortal Demenz: **www.alzheimer-bw.de**

Vereinsnachrichten

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Reichenbach e.V. 1959

Was tun mit dem Christbaum?
Das DRK Reichenbach wünscht allen Bürgern von Waldbronn ein schönes Neues Jahr.
Haben Sie Ihren Christbaum bereits abgebaut? Fängt er an zu nadeln? Möchten Sie nicht, dass Ihr Auto schmutzig wird oder ist er zu groß?
Ganz einfach: Das DRK Reichenbach hilft Ihnen den Christbaum zu entsorgen. Das geht ganz einfach:
Für **2 €** können Sie bei den
Waldbronner Banken (Sparkasse und Volksbank), bei der Gärtnerei Kraft oder der Apotheke Sarbacher
einen Bon kaufen, den Sie bitte deutlich sichtbar an Ihren Christbaum hängen sollten.
Dann können Sie ihren Baum am
13.1., 20.1. oder am 27.1.2018
vor 9:00 Uhr
deutlich sichtbar vor Ihr Haus legen
und das DRK wird ihn abholen.

Ihr DRK Reichenbach

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Etzenrot e.V.

Jugendrotkreuz Etzenrot
Das Jugendrotkreuz Etzenrot trifft sich im neuen Jahr 2018, das erste Mal am 16.01.2018 um 16.00 Uhr. Treffpunkt ist der Übungsraum im Feuerwehrhaus Etzenrot.

Es freut sich auf euer Kommen das Team vom JRK Etzenrot

Dienstabend DRK Etzenrot
Unser erster Dienstabend 2018 findet am
Montag, den **15. Januar** statt!
Uhrzeit: **19:30 Uhr**
Örtlichkeit: Lehrsaal Feuerwehrhaus Etzenrot
Thema: **Wunden/ Wundversorgung**

Gerne sind auch Interessierte Gäste willkommen die mal bei uns rein schnuppern wollen, wir freuen uns auf Sie.

DLRG Waldbronn e.V.

www.waldbronn.dlrg.de

Einladung zur Jugendversammlung / Mitgliederversammlung
am Freitag, 02.03.2018 im Nebenraum des Restaurant „La Cigogne“, Ettlinger Straße 97, 76337 Waldbronn

18:00 Uhr Jugendversammlung
Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Verabschiedung der Tagesordnung
4. Jahresrückblick des Jugendteams
5. Bericht des Jugendschatzmeisters
6. Entlastung des Jugendschatzmeisters
7. Entlastung des Jugendvorstandes
9. Ausblick auf 2018
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis zum 23.02.2018 schriftlich bei Jonas Vogel jugend@waldbronn.dlrg.de eingereicht werden. Eltern sind auch gern gesehen.

19:00 Uhr Mitgliederversammlung
Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Verabschiedung der Tagesordnung
4. Ehrungen
5. Berichte: 1. und 2. Vorsitzender Schatzmeister, Technischer Leiter, Jugendleitung, Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Schatzmeisters
9. Ausblick auf 2018
10. Ehrenmitgliedschaften
11. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis zum 23.02.2018 schriftlich bei Klaus Altenburger info@waldbronn.dlrg.de eingereicht werden. Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Termine 2018:
19.01.18 Eislaufen
09.02.18 Filmabend
02.03.18 Jugendversammlung / Mitgliederversammlung
17.03.18 Lasertag
14.04.18 Escape-Room
20.04.18 **50 Jahre DLRG Waldbronn – Festakt im Kurhaus**
21.07.18 **Freibadfest** mit 6-Stunden-Schwimmen, Cocktailstand, Dunk-Tank, Kinderprogramm JLG-Freibadlauf, Live-Musik u.a.

ARCHE e.V.

OAK- Offener Arbeitskreis Freie Energiearbeit
Wissen, was ich zum Leben wirklich brauche
Mo, 15.01.2018;
Auskunft erteilt Ina Vetter 0 72 36 - 279 98 21

MEDIT – Meditation für Gelassenheit und Ausdauer
Mi, 17.01.2018;
Auskunft erteilt Karin Heim 0 72 36 - 279 12 09

kid - eke - pas
Der ARCHE e.V. setzt sich insbesondere für den Kinderschutz ein. Eines der wichtigsten Ziele ist die Überwindung von Kindesraub [nicht nur] in Deutschland - Eltern-Kind-Entfremdung – Parental Alienation Syndrome. Menschenraub ist längst kein Thema mehr, das nur so genannte Entwicklungsländer betrifft, mal ganz davon abgesehen, dass diese besonders perfide Art von Kriminalität, wo auch immer sie auf der Welt geschieht, generell grausam und ein Armutszeugnis für die Gesellschaft im 21. Jahrhundert ist. Und Menschenraub hat viele Gesichter: Entfremdung von Kindern durch Justiz und Behörden, Organhandel, illegale Adoptionsgeschäfte, sexueller Kindesmissbrauch, Prostitution.

Die Leiterin der ARCHE sandte am 31. Dezember 2017 in einem Offenen Brief „Heiderose Manthey an Donald Trump“ einen Hilferuf aus Deutschland mit der Überschrift: „Deutschland und Europa sind von Kindesraub und schwerer Menschenmisshandlung betroffen - Informationen zu der oft geäußerten Willkür an Deutschlands Gerichten und Jugendämtern“ und das aus gutem Grunde.
Bezugnehmend auf die Executive Order des US-Präsidenten vom 21. Dezember 2017 schreibt die Leiterin der ARCHE den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Donald J. Trump an, um ihn als Präsidenten über die Zustände der Missachtung der Menschenrechte in Deutschland und Europa in Kenntnis zu setzen. Zur Verdeutlichung folgender Inhalt: „Human rights abuse and corruption undermine the values that form an essential foundation of stable, secure, and functioning societies; have devastating impacts on individuals; weaken democratic institutions; degrade the rule of law; perpetuate violent conflicts; facilitate the activities of dangerous persons; and undermine economic markets.“
Lesen Sie mehr auf www.ARCHEVIVA.com

VdK Waldbronn

Kleintierzuchtverein C 586 Reichenbach e.V.

Der KLTZV Reichenbach wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Waldbronn und Umgebung ein gesundes und glückliches Jahr 2018.

Einladung zum Schlachtfest
Unser Schlachtfest findet am
27. Januar 2018
wie immer in der Zuchtanlage statt. Beginn ist
um 11 Uhr.
Es gibt die beliebte Schlachtplatte mit Kraut, Ripple, Bauch und Abgekochtes. Auch für den großen oder kleinen Durst ist bestens gesorgt. Unsere Räumlichkeiten sind beheizt. Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch und einen guten Appetit
Ihr KLTZV Reichenbach

Kleintierzuchtverein C 524 Etzenrot e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung
Am **Freitag, dem 19. Januar 2018 um 19:30 Uhr,** findet im **Vereinsheim bei der Wiesenfesthalle in Waldbronn-Etzenrot** unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt:

Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Rechenschaftsberichte
   - des 1. Vorsitzenden
   - des Schriftführers
   - des Kassiers
   - der Kassenprüfer
   - des Zuchtwartes Kaninchen
   - des Zuchtwartes Geflügel
4. Aussprache
5. Entlastung der Verwaltung
6. Neuwahlen
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Verschiedenes und Vorschau auf Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahre 2018

Anträge können bis Donnerstag, 18. Januar 2018 schriftlich beim 1. Vorsitzenden Meinrad Ochs, Adolf-Litz-Str. 1, 76337 Waldbronn-Etzenrot eingereicht werden.
Alle Mitglieder sind zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung herzlich eingeladen.

Gesangverein "Freundschaft" Busenbach e.V.

Frauen- und Männer-Chor - Chor "Joyful"
www.gvbusenbach.de

Die Verwaltung des Gesangvereins „Freundschaft“ Busenbach wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2018.

Das Jahr fängt gut an:

Mittwoch, 10. Jan.	20.00 Uhr	Sängerinnenversammlung
Freitag, 12. Jan.	20.00 Uhr	Singstunde Männerchor
Dienstag, 16. Jan.	16.00 Uhr	Rentnertreff
Mittwoch, 17. Jan.	20.00 Uhr	Singstunde Frauenchor
Donnerstag, 18. Jan.	18.15 Uhr	Singstunde und Versammlung Chor Joyful
Freitag, 19. Jan.	19.30 Uhr	Sängerversammlung Männerchor

Gesangverein "Concordia" 1875 e.V. Reichenbach

Der GV CONCORDIA Reichenbach wünscht allen seinen Mitgliedern und Freunden ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2018!

Vorschau 2018
Auch im neuen Jahr hat sich der Verein mit seinen zahlreichen Chor- und Sondergruppen wieder einiges vorgenommen. Mehrere Höhepunkte stehen dabei auf dem Programm. Stolze 55 Jahre CONCORDIA Fastnacht und somit ein närrisches Jubiläum dürfen die Aktiven und die Besucher am 03. und 10. Februar bei zwei Prunksitzungen im Kurhaus gebührend feiern. Unter dem Motto „Humba Humba Tätarä – Fastnacht isch oifach schee“ werden es die Fastnachtsaktiven wieder so richtig krachen lassen.
Auf ihr 20-jähriges Bestehen darf die Chrorgruppe The Voices im Jahr 2018 zurückblicken. Am 04. und 05. Mai wird es im Kurhaus eine große Geburtstagsparty mit Songs des Chores aus seinen Anfangszeiten bis heute geben. Freunde und Fans von The Voices sollten sich diese Termine bereits im Kalender eintragen.
Selbstverständlich werden im laufenden Jahr traditionelle Veranstaltungen nicht vernachlässigt. Beim Kurparkfest am 01. und 02. September wird der Verein wieder mit einem Stand und einer leckeren Auswahl an Speisen und Getränken vertreten sein. Das CONCORDIA Weinfest steigt vom 15. bis 17. September in der Festhalle Waldbronn, wo sich die Besucher an allen Tagen wieder auf ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm freuen dürfen. Der traditionelle Lieder- und Theaterabend im Advent findet am 16. Dezember im Kurhaus statt.
Zu diesen bereits feststehenden Veranstaltungen im Jahr 2018 gesellen sich weitere Auftritte der CONCORDIA Chor-

und Sondergruppen bei verschiedenen Anlässen innerhalb und außerhalb Waldbronns.
Abwechslung vom Alltag gibt es vom 15. bis 17. Juni 2018. An diesen drei Tagen steht ein Vereinsausflug nach Wuppertal und ins Bergische Land mit vielen attraktiven Sehenwürdigkeiten auf dem Programm. Interessierte Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich dazu eingeladen, an dieser Reise teilzunehmen.

Kartenvorverkauf Fastnacht
Der Kartenvorverkauf für die bereits angekündigten **Prunksitzungen** am **03. und 10. Februar 2018** beginnt bereits am **Donnerstag, den 11. Januar 2018.** Karten sind zum Preis von 13,00 Euro im Jeans House Waldbronn in der Pforzheimer Str. 32 erhältlich

AccoMusica e.V.

Zum neuen Jahr
Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Freunden, die uns im Jahr 2017 die Treue gehalten und unterstützt haben und wünschen Ihnen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018.

Jahresausklang mit Vorspiel im Advent
„Die Jahresuhr" – mit diesem beliebten Kinderlied von Rolf Zuckowski begrüßten alle Kinder der musikalischen Frühförderung die ca. 150 Zuhörer. Am dritten Advent war es wieder Zeit für das vorweihnachtliche Vorspiel der Musikschüler von AccoMusica. Kinder und Jugendliche gestalteten den stimmungsvollen Nachmittag im ev. Gemeindehaus in Langensteinbach als Solisten, in kleinen Gruppen oder als Orchester mit rhythmischen Tänzen, Vorspielen und konzertanten Einlagen. Ihren ersten Auftritt hatten die Kinder der Melodica-AG der Albert-Schweitzer-Schule. Das abwechslungsreiche Musikprogramm bildete den gelungenen Abschluss für ein Jahr, das wieder reich an Terminen und Veranstaltungen war.
„Ohne Euch wäre das alles nicht denkbar", mit diesem Satz überbrachte Vorstand Thomas Lehmann ein großes Dankeschön an Christiane Becker und Uwe Müller. Während sich Uwe Müller als Musiklehrer und Dirigent mit viel Engagement in die Musikausbildung der jungen Akkordeonisten und in die Organisation und Leitung der drei Akkordeonorchester einbringt, ist Christiane Becker mit unermüdlichem Einsatz, viel Können und Fleiß für den MUSIKGARTEN, die musikalische Früherziehung sowie die Grundausbildung auf der Melodica und die Melodica-AG der Grundschule Langensteinbach unterwegs.
Auch das Jugendorchester, das die Veranstaltung musikalisch eröffnet hatte, ist fleißig dabei. Mit Kira, Markus, Nova und Pascale schafften es im vergangenen Jahr vier Orchestermitglieder bis auf ein einziges Mal alle Jugendorchesterproben zu besuchen. Überhaupt nicht gefehlt hatte Vanessa! Für dieses vorbildliche Engagement gab's für jede/n einen Gutschein.
Und das Weihnachtsgeschenk für alle AccoMusiker? Ein badischer Dambedei! Der Mann aus süßem Hefeteig hatte für alle Melodica- und jüngeren AkkoKids noch eine Eintrittskarte für das Musical „Der kleine Prinz" unter dem Arm, für das Jugendorchester und alle Akkordeonschüler eine Einladung zum Pizzaessen – zwei von vielen gemeinsamen Unternehmungen, auf die wir uns auch im neuen Jahr wieder freuen dürfen.

Musikverein "Edelweiß" Busenbach e.V.

www.musikverein-busenbach.de

Der Musikverein Edelweiß Busenbach wünscht allen seinen Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, Freunden und Gönnern einen guten Start ins Jahr 2018.
Generalversammlung

Am Samstag, dem 13.01.2018, findet um 19:00 Uhr im Proberaum bei der Festhalle die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt. Die **Tagesordnung** umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung, Totenehrung
2. Rechenschaftsberichte:
   a) Vorsitzender
   b) Schriftführer
   c) Jugendleiter
   d) Kassier
   e) Kassenprüfer
3. Aussprache zu den Berichten
4. Entlastung der Verwaltung
5. Neuwahlen
6. Anträge und Verschiedenes

Wir laden alle Mitglieder und Ehrenmitglieder hierzu recht herzlich ein. Anträge zur Tagesordnung konnten bis zum 08.01.2018 beim Vorsitzenden Alexander Huber, Tel. 68079, vorgebracht werden.

Musikverein "Lyra" Reichenbach e.V.

www.mv-lyra-reichenbach.de

Im neuen Jahr geht's gleich weiter!
Versäumen Sie nicht unsere ersten Auftritte im neuen Jahr und sichern Sie sich rechtzeitig die besten Plätze bei unserer Prunksitzung am 27. Februar 2018 im Kurhaus Waldbronn!

Musikverein "Harmonie" Etzenrot e.V.

Der Musikverein "Harmonie" Etzenrot wünscht allen seinen Mitgliedern ein erfolgreiches, glückliches und gesundes Jahr 2018! Wir hoffen Sie bei unseren zahlreichen musikalischen Aktivitäten begrüßen zu dürfen.

Nächste Probe:
Youngsters Donnerstag 11. Januar 17 Uhr
MSO Donnerstag 11. Januar 18 Uhr
Marching Band Donnerstag 11. Januar 19:30 Uhr
Alle Proben finden im Alten Rathaus in Etzenrot statt.

TSV Reichenbach e.V

www.tsvreichenbach.de

Senioren:

Die 1. Mannschaft beteiligte sich am Hallenturnier des 1. FC Calmbach, wo man nach ordentlichen Leistungen die Vorrunde überstand. Dann war jedoch im Viertelfinale Endstation, was der Tatsache geschuldet war, dass man nur mit sechs Spielern angereist war. Gegner im Viertelfinale war die 2. Mannschaft des FC Nöttingen, die deutlich überlegen war und souverän ins Halbfinale einzog.
Am nächsten Wochenede findet das Hallenturnier des SV Langensteinbach statt, wo die 1. Mannschaft am Samstag versuchen wird, sich für das Hauptturnier am Sonntag zu qualifizieren. Die 2. Mannschaft ist beim Mitternachsturnier des SVL am Samstagabend dabei.

Junioren:

Die Jugendabteilung führte zwischen den Feiertagen ihr traditionelles Herbert-Becker-Gedächtnis-Turnier durch, wobei zahlreiche Zuschauer die sechs Turniere verfolgten. Die TSV - Jugend möchte sich bei allen Besuchern bedanken, den zahlreichen Eltern, die für das leibliche Wohl gesorgt haben sowie bei den Schiedsrictern, die die Spiele geleitet haben. Am vergangenen Wochenende waren die Juniorenteams wieder im Einsatz, wobei die C - Junioren beim Turnier des FV Bruchhausen souverän den Turniersieg davontrugen. Gleich dreimal waren die D - Junioren im Einsatz: Sie belegten in unterschiedlichen Besetzungen in Busenbach und Malsch den zweiten Platz, in Friedrichstal reichte es zu Platz vier, tolle Erfolge für unsere Jungs ! Die E - Junioren holten sich beim Turnier des FC Busenbach nach spannenden Spielen den Turniersieg, ebenfalls beim FCB waren die F - Junioren und die Bambinis bei den jeweiligen Spielfesten erfolgreich dabei.

Termine am nächsten Wochenende:
Samstag, 13.01.:
E - Junioren - Turnier in Bad Herrenalb
C - Junioren - Turnier in Bad Herrenalb
1. Hallenspieltag der D 2 - Junioren in Bruchhausen

Sonntag, 14.01.:
F - Junioren - Spielfest in Bad Herrenalb
1. Hallenspieltag C - Junioren in Malsch
2. Hallenspieltag der D 1 - Junioren in Hohenwettersbach

FC Busenbach e.V.

Alte Herren
Zur Jahreshauptversammlung unserer AH-Abteilung laden wir alle aktiven und passiven AH-Mitglieder recht herzlich ein. Die Versammlung findet am Freitag, den 19.01.2018 im Restaurant Albhöhe statt.

Vereinswinterfeier
Zur Winterfeier des Gesamtvereins am **Samstag, den 13.01.2018** laden wir **ab 16 Uhr** alle Ehrenmitglieder, Mitglieder, Jugend- und Seniorenspieler, Trainer und Freunde des Vereins ins **Restaurant Albhöhe** ein.
Wir würden uns freuen, Sie bei Kaffee und Kuchen sowie einem kleinen Unterhaltungsprogramm begrüßen zu dürfen.

Jugendabteilung

F1-Junioren: Am Samstag den 30.12.17 ging es unter der Leitung von Robert Schnuchel für die F1 zum Jahresabschluss nach Reichenbach. Von vier Spielen konnten wir zwei gewinnen. Eins verloren wir unglücklich und das letzte Match endete unentschieden. Die Abwehr war stabil, das Mittelfeld kämpferisch und der Tormann hielt starke Bälle mit vollem Körpereinsatz.
Wir wollen uns bei den Trainern sowie bei unseren Spielern für ein starkes Jahr bedanken. Nicht nur Freundschaft und Zusammenhalt wurden gestärkt, sondern auch der Fleiß und die immer besser werdende Leistung unserer Jungs nahm stetig zu. Auf ein ebenso spielstarkes 2018.
Es spielten: Fabio, Mika, Steffen, Thorben, David, Claudius, Levi und Elias

E2-Jugend: Als Gastgeber des Dreikönigsturniers am 6.1.18 absolvierte unser Team einen gigantischen Jahresauftakt. Schon in den Vorrundenspielen gegen Büchenbronn, Gräfenhausen und Durlach Aue waren wir klar überlegen. Starke Zweikämpfe, schöne Pässe und gut verwandelte Torchancen brachten uns ins Halbfinale. Mit einem klarem 5:1 Sieg gegen Nöttingen zogen wir ins Finale gegen die E1 des TSV Reichenbach. Für die Mannschaften, die Zuschauer und die Trainer spielte sich ein Krimi ab. Mit einem 1:1 ging es in die Verlängerung, bei der es zum Schluss mit einem 2:2 direkt zum Siebenmeterschießen ging. Die Nerven lagen blank, die Spieler waren platt, kämpften aber weiterhin tapfer. Letztendlich gewann die erfahrenere und ein Jahr ältere Mannschaft TSV Reichenbach das Derby. Mit einem zweiten Platz und einer Mannschaft aus den Jahrgängen 08/09 sind wir unglaublich stolz auf die Leistung der Kinder. Ihr seid die Sieger der Herzen und die Helden für den FC Busenbach.
Es spielten: Fabian, Efe, Maddox, Justus, Marc, Thorben und Emma

Am Samstag den 30.12.17 ging es unter der Leitung von Bernhard und Sascha nach Reichenbach. Zum Jahresabschluss war ein Turnier der Jahrgänge 07/08 zu bestreiten. Die Mannschaft wurde daher gemischt aufgestellt. Pässe wurden oft zu spät oder gar nicht gespielt. Auch Torchancen konnten nicht verwertet werden. Trotz verschiedener Schüsse auf den gegnerischen Kasten mussten wir uns in allen drei Vorrundenspielen nur mit einem 0:0 zufriedengeben. Dies reichte leider nicht um weiter zu kommen. Das Glück verließ uns diesmal, was uns allerdings nicht betrübt.
Unser Fußballjahr war ein Feuerwerk an Gefühlen und Leistungen. Die Mannschaft gab immer ihr Bestes und beeindruckte die Trainer, die Gegner und die Eltern. E2 ihr habt unser Herz mit Freude erfüllt und uns viele tolle Stunden des Erfolges gegönnt. Auf ein neues Jahr mit vielen neuen Highlights, wir freuen uns auf euch.
Ein nicht endender Dank geht auch an die Trainer, die ihre Erfahrungen, ihre Leidenschaft und Freizeit mit den Kindern teilen.
Es spielten: Fabian, Efe, Jannis, Justus, Maddox, Jonathan und Collin

E3-Jugend: Am 17.12. ging es unter der Leitung von Adelheid nach Grötzingen. Auf Grund falscher Einteilung waren unsere Gegner aus dem Jahrgang 2007 und 2008. Mit einer gemischten Truppe aus allen drei E- Jugendmannschaften bestritten wir sechs Spiele von denen wir vier gewannen, eins unentschieden spielten und eins verloren. Die neue Konstellation funktionierte erstaunlich gut. Das Team baute das Spiel von hinten auf und arbeitete gemeinsam nach vorne. Erkämpften sich schöne Torchancen, mit denen sie mit einem Torverhältnis von 7:1 zweitplatziert nach Hause fuhren.
Es spielten: Jannis, Jonathan, Collin, Sophia, Fabian, Thorben und Arian

TSV 1907 Etzenrot e.V.

www.tsv-etzenrot-1907.de

1. Mannschaft:
Am Montag, den 22. Januar, wird die erste Mannschaft des TSV die Vorbereitung auf die Restsaison 17/18 aufnehmen.

Bereits in der ersten Woche finden zwei Testspiele gegen den FC Busenbach II (Do, 25. Januar, 19.30 Uhr) und die SpVgg Söllingen II (Sa, 27. Januar, 14.30 Uhr) statt.
Veränderungen im Spielerkader hat es auch gegeben. Victor Rodriguez-Weber ist nach einem halbjährigen Gastspiel (auch wohntechnisch) aus Völkersbach zurückgekehrt, zu dem hat sich Benjamin Bönisch von der zweiten Mannschaft des TSV Palmbach dem TSV angeschlossen. Verlassen in Richtung Post/Südstadt Karlsruhe hat uns Enrico Lang.

Vorankündigung Winter-Sportfest:
Von Freitag, 16. Februar, bis Sonntag, 18. Februar, veranstaltet der TSV ein kleines Winter-Sportfest mit Vorbereitungsturnieren und Spielen auf seinem Sportgelände.

Am **Freitagabend** sind Spiele der E-Mädchen und der Damen geplant.
Am **Samstag** werden dann von 11 bis 15.30 Uhr die Mannschaften FC Südstern Karlsruhe (Kreisklasse A2) FC Fackel Karlsruhe (Kreisklasse B1), SV Spielberg II (Kreisklasse B2) und FC Spöck II (Kreisklasse B3) ein Turnier austragen. Im zweiten Turnier des Tages stehen sich die drei Kreisligisten SV Burbach, SSV Ettlingen, FV Öschelbronn sowie A-Junioren Landesligist SG Busenbach/Langensteinbach gegenüber. Am **Sonntagvormittag** von 10.45 Uhr an treten die SpVgg Söllingen, TSV Oberweier (beide Kreisklasse A2), SV Seckenheim (Kreisklasse A Mannheim) und der TSV Palmbach (Kreisklasse B2) gegeneinander an. Den Abschluss des Programms bildet das erste Pflichtspiel der ersten Mannschaft des TSV, um 16.30 Uhr gegen den SV Nordwest Karlsruhe (Nachholspiel vom 15. Spieltag).

In zwei beheizten Festzelten sowie in der TSV-Gaststätte wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein (u. a. im Clubhaus halbe Hähnchen).

Mädchenfußball beim TSV Etzenrot
Das Training findet statt
immer mittwochs um 17:15 Uhr, Reichenbach in der Halle
und freitags um 17:00 Uhr, Vereinsgelände in Etzenrot.

Alle interessierten Mädchen der Jahrgänge 2007 bis 2010 sind **herzlichst willkommen**!

SG Waldbronn

Toller Erfolg für die B – Mädchen der SG Waldbronn: Beim A – Juniorinnen – Turnier des FV Malsch holten sich unsere teilweise zwei Jahre jüngeren Mädels nach starken Leistungen den Turniersieg. In der Vorrunde gewannen unsere Mädchen zunächst 3:2 gegen den KSC, dann gab es ein 0:0 gegen den FV Malsch, und nach einem 3:0 – Erfolg über Daxlanden stand man im Halbfinale. Dort wartete mit PS Karlsruhe ein starker Gegner, doch nach regulärer Spielzeit stand es unentschieden und im Siebenmeterschießen hatten unsere Mädels das bessere Ende für sich. Im Finale wartete dann erneut der KSC, und auch hier musste ein Siebenmeterschießen entscheiden. Wieder hatte die Truppe von Jürgen Musler die besseren Nerven, am Ende stand es 5:4 für die SG Waldbronn, und entsprechend groß war natürlich der Jubel und die Freude über den verdienten Turniersieg.

TVB Turnverein Busenbach 1905 e.V.

www.tvbusenbach.de

Rehasport – Orthopädie
Gesund durch Bewegung
!Vom Arzt verordnet von der Krankenkasse bezahlt!

Ort : Halle des TVB, Schulstraße 17, 76337 Waldbronn
Zeit: Immer mittwochs von 17:00 – 18.00 Uhr
Kostenlose Teilnahme mit ärztlicher Verordnung
Kostenlose Teilnahme für TVB-Mitglieder
Mit 10-er-Karte auch für Nichtmitglieder
Teilnehmerzahl begrenzt
Infos bei Frau Csilla Avena 0179 / 7389863

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG
Vorankündigung TVB-Fasching:
Samstag, 10.02.2018 - Ü-33 Dancing mit DJ Fäller
Dienstag, 13.02.2018 - TVB-Faschingsparty
(U18 mit Partypass)

Der TVB sucht dringend …
… Übungsleiter/innen oder ähnlich qualifizierte Kräfte (z. B. Erzieher/innen) sowie auch zusätzliche Helfer für unsere Kinderturngruppen der 3-Jährigen und der 4- und 5-Jährigen.
Die Trainingszeiten der 3-Jährigen sind mittwochs von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr, die der 4- und 5- Jährigen dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr.
Die Trainingszeiten können angepasst werden!
Die Kosten für Kurse und Weiterbildung werden vom Verein übernommen.
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Bettina Rabold
· Tel.: 07243 / 66349
· Mobil: 01735702179
· Bettina.rabold@freenet.de

Verwaltung

Nächste Sitzung am 15.01.2018. um 19:30

Abt. Tischtennis

+++ Terminvorschau Damen 1. Bundesliga +++
Am **Samstag**, den **20.01.2018**, startet die Rückrunde **daheim um 18:30 Uhr in der TVB Arena** gegen die TTK Anröchte. Es werden spannende Spiele und gute Stimmung erwartet, die Sie nicht verpassen sollten. Kommen Sie bitte zahlreich in die Schulstraße 17 in Busenbach, die Mannschaft freut sich über jeden einzelnen Unterstützer.

Ergebnis Damen Bundesliga
Bad Driburg – TVB 5:5

Jahresabschluss Turnier
Es gab ein Click Ball Turnier am Mittwoch vor Weihnachten. Es waren 18 Spieler da. Click Ball spielt man mit einem Holzschläger, der mit einem feinen Schleifpapier beklebt ist. Die Spieltechnik ist eine ganz andere. Nach spätestens 20 Minuten weiß man aber wie man spielen muss. Patrick Wolf wurde Sieger, zweiter Karlheinz Sick, dritter Daniel Effenberger und vierter Marcel Effenberger. Es war eine riesen Gaudi, so als Jahresabschluss.

Neujahrs Training am 03.01.2018
Das erste Training klang in geselliger Runde bei Dosenwurst und Brot aus. Vielen Dank dem Spender.

Schützenverein Waldbronn e.V.

Dreikönigsschießen 2018
Traditionell fand am 6. Januar unser erstes Turnier mit Rekordbeteiligung statt. Der Gipsadler hat Hans Fink erfolgreich um den letzten Krümel erleichtert und darf für ein Jahr den Pokal mit nach Hause nehmen.

Abt. Luftpistole

Luftpistolen Rundenwettkämpfe 2017/18
Die weiteren Wettkampf-Termine sind: 14.01. und 28.01.2018.

BDS-Gruppe

Bezirksmeisterschaft 2018 Nordbaden
Liebe BDS Schützen, bitte denkt dran am 21.01. ist Anmeldeschluss für die Startplätze der Bezirksmeisterschaft!!

DSB-Gruppe

- Allgemeine Informationen -
Schnuppertraining für alle Interessenten am Schießsport immer dienstags ab 18:00 Uhr, einfach per E-Mail anfragen. Ansprechpartner für alle Fragen ist unser Oberschützenmeister Chris Seitz, E-Mail: osm@sv-waldbronn.de.

Schwarzwaldverein Waldbronn e.V.

Mi., 17.01. - Mittwochswanderung
Hightech-Anlage und Kapelle am Wegesrand
Wir fahren mit der neuen Buslinie 117
Abfahrt: 10.06 Uhr Busenbach Apotheke
Abfahrt: 10.12 Uhr Reichenbach Kulturtreff
Wanderstrecke: Grünwettersbach - Thomashof - Eisenhafengrund. Wegstrecke 7 km, Wanderzeit 2 Std.
Einkehr: Hotel Sonne in Stupferich. Führung: Hartmut Stech

Sa., 20.01. - Mit dem Wegewart unterwegs
Treffpunkt: 10.15 Uhr Wanderheim, Stuttgarter Straße 34
Wanderstrecke: Wanderheim - Wasserreservoir - Hasenberg - Bahnhof Busenbach - Graf-Rhena-Weg - Ettlingen. Wegstrecke: 10 km. Wanderzeit: 2,5 Std. Einkehr: Waldgaststätte Schützenhaus in Ettlingen. Rückfahrt mit der S-Bahn. Führung: Karl-Heinz Keßler, Markus Müller

Mi., 24.01. - Mittwochstreff
Treff ab 15.30 Uhr im Wanderheim
zu einer geselligen Kaffeerunde.
17.00 Uhr Vortrag von Michael Rau, Heilpraktiker.
Thema: Hilfe zur Selbsthilfe bei Rücken- und Gelenkproblemen

So., 04.02. - Auf in den Kraichgau
Abfahrt: 10.38 Uhr Bahnhof Reichenbach, 10.46 Uhr Albgaubad Ettlingen. Hin-/Rückfahrt: S-Bahn. Die Wanderstrecke führt rund um Jöhlingen. Wegstrecke: 11 km. Wanderzeit 3 Std. An-/Abstieg: je 100 m. Einkehr ist im Naturfreundhaus Jöhlingen vorgesehen. Führung: Hartmut Stech

Vorschau
Mi 21.02. - Besuch der Essig-Brauerei
Wir besuchen die Essig-Brauerei Feldmann in Karlsruhe und erfahren einiges über die Essigherstellung. Dauer der Führung ca. 1 Stunde.
Abfahrt: 9.38 Uhr Bahnhof Reichenbach, 9.46 Uhr Albgaubad Ettlingen. Hin-/Rückfahrt: S-Bahn.
Führung: Renate Becker, Melanie Becker.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitten wir um telefonische Anmeldung - Telefon 07243 67254.

Ski-Abteilung

Unsere Programmangebote für die neue Saison
- Bambini-/Kinder-Skikurse (4 - 7 Jahre)
Termine: 13.01. und 14.01.2018 oder 03.02. und 04.02.2018
- Ski- und Snowboardkurse Allgäu vom 26.01. - 28.01.2018
für Kinder (ab 7 Jahre) Jugendliche und Erwachsene
- Jugendskifreizeit in Meransen
vom 10.02. - 16.02.2018 (Faschingsferien)
Anmeldung und Information: www.skischule-swv-waldbronn.de

Skigymnastik - Fit in den Winter
Skigymnastik in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule in Reichenbach - Termine: 17.01./31.01./21.02./07.03./21.03. jeweils von 19.15 Uhr - 20.30 Uhr.

Kletterabteilung

Komm mach mit - Klettern macht Spaß!
Klettern unter sachkundiger Anleitung
Die notwendige Kletterausrüstung wird gestellt.
Jeden Dienstag (außerhalb der Ferien) in der Schulsporthalle der Anne-Frank-Schule in Waldbronn-Busenbach.
Gruppe 1 18.15 Uhr - 19.00 Uhr
Gruppe 2 19.00 Uhr - 19.45 Uhr
Gruppe 3 ab 19.45 Uhr
Weitere Infos bei - Markus Loes, Telefon 0172 6660830

Kulturfreunde Albgau e.V.

Rock - Cafe Hirsch Etzenrot

Samstag, 13.01., 21 Uhr
Motörcore
MOTÖRCORE aus Karlsruhe bestehen aus dem klassischen Line-Up (Bass, Guitar & Drums) und spielen die Songs von MOTÖRHEAD mit identisch brutalem Sound. Die Band steht zum ersten Mal auf der Hirschbühne

Samstag, 20.01., 21 Uhr
Old's Cool
(das geplante Konzert von Olli Roth entfällt)
Billy Idol, Pink, Robby Williams, Katy Perry oder Bon Jovi sind eher angesagt? Ok, welcome bei OLD'S COOL!
An Songs von Bryan Adams, Sunrise Avenue, fügen sich Anouk, Jennifer Rostock und Skunk Anansie, Klassiker von Joan Jett, Melissa Etheridge bis hin zu Pink Floyd und Gary Moore dürfen nicht fehlen. Wenn zu passender Stunde „Here I go again" von Whitesnake oder „Bed of roses" von Bon Jovi ertönt, dann rücken alle etwas näher zusammen. Anschließend werden Songs wie „Rebel Yell", „Don`t you forget about me" oder „Nutbush city limits" auch die letzten Sitzenden auf ihre Füße treiben.
Stimmgewaltig sorgen Laura Baker und Annika Heinzler für die Frauenpower bei OLD'S COOL. Laura Bakers ausdrucksstarke Stimme und ihre gesangliche Wandlungsfähigkeit wurden durch eine klassische Gesangsausbildung geformt, sorgen stets für die gute Stimmung bei Band und Publikum. Anni weist sich seit dem ersten Gig als wahres Bühnentalent aus. Sie performt in ihrer jugendlichen Art die Songs der jüngeren Generation.
Achim„AJ" Rauscher, der Gitarrero, ist Garant für den rockigen Sound und die gute Stimmung. Auch stimmlich zeigt„AJ" sein Können. Tom Müller, Gründer der Band, lässt die Tasten glühen und sorgt für die Auftritte in der Region. Achim Schwab trommelt seit 2011 bei OLD'S COOL, verantwortet den richtigen Rhythmus und den Groove der Band. Axl Klimek gehört als Basser und Sänger seit 2015 zur Frontline der Band.

Naturheilverein Karlsbad/Waldbronn

Kurs: „Sanfte Bewegung – Verbesserung der Beweglichkeit – Schmerzlinderung". Für alle Altersgruppen geeignet.
Am 16. Januar 2018 um 19.30 geht unser Bewegungsangebot weiter und nennt sich jetzt „FaYo" – Faszien-Yoga
Wie verbessere und erhalte ich meine Beweglichkeit?
Wie verhindere ich, dass meine Gelenke irgendwann schmerzhaft werden?
Das erreiche ich problemlos mit der Bewegungslehre nach Liebscher & Bracht
(LnB: www.lnb-motion.de oder www.fayo.de).
Das sind Bewegungen zur Gesunderhaltung aller Gelenke, besonders der Wirbelsäule, welche Schmerzen entweder gar nicht entstehen lassen oder diese – wenn schon vorhanden – reduzieren und sogar verschwinden lassen.
Diese Bewegungslehre wird vorgestellt, erklärt und auch durch eigene Bewegungen erlebbar gemacht. Wir werden dabei unseren Körper mit den „inneren" Augen kennenlernen. Weiter lernen wir die zwölf Bewegungssätze des Sky Flow. Wir bewegen dabei alle Muskeln unseres Körpers einschließlich der Muskeln unserer Augen!
Wichtig: Wir bewegen uns ohne Geräte oder andere Hilfsmittel, eine dehnbare, bequeme Kleidung ist aber erforderlich.
Einführung für Interessierte am Dienstag (16.01.) bereits um 18.30 Uhr.
Gerne können Sie dann den ganzen Abend dabeibleiben und auch die faszinierende Bewegungsabfolge schon mitmachen.
Kursbeginn Dienstag 16. Januar, 19.30 Uhr - 10 Abende ca. 1 Stunde

Übungsabende jeweils dienstags.
Januar: 16., 23., 30. Februar: 06., 20., 27.
März: 06., 13., 20., 27.
Übungsleiter: Stephan Hoffmann,
Dipl. Mus., LNB-Bewegungslehrer und FaYo-Trainer
Veranstaltungsort: Kurfürstenbad Langensteinbach, Raum 1
76307 Karlsbad, Kurfürstenbadstr. 1,
Kursgebühren: 80.- € (10 Std.).
Kontoverbindung: NHV Algau e.V.
DE55 6605 0101 0108 1889 05
Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen

Waldbronner Selbständige e.V.

Wir wünschen allen ein gutes Jahr 2018. Mit unserem **Winterfest in Schwitzer's Brasserie** haben wir das Jahr genussvoll begonnen. Schön, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind. Es war ein rundum gelungener Abend, der nach einer Wiederholungstat schreit. Einen ausführlichen Bericht finden Sie nächste Woche auf der Unternehmerseite.
Danke auch den großzügigen Spendern, die das Rote Kreuz Etzenrot mit einer Weihnachtsspende unterstützt haben. Insgesamt sind **2.525 Euro** zusammengekommen (Bericht folgt).

Parteien und Wählervereinigungen

Für den Inhalt dieser Berichte sind die Parteien/ Wählervereinigungen verantwortlich

CDU Waldbronn

Einladung zur Winterfeier
Der CDU Gemeindeverband Waldbronn wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Mitbürgern für das neue Jahr viel Glück und Erfolg, vor allem aber gute Gesundheit.
Zum Auftakt des Jahres laden wir Sie ein zur Winterfeier am **Freitag, 19. Januar 2018, 18:00 Uhr**,
in das Wanderheim des Schwarzwaldvereins Waldbronn, Stuttgarter Straße 34.
Alle Mitglieder in Begleitung von Partnern, Bekannten und Verwandten sind ebenso herzlich willkommen wie die interessierte Bevölkerung sowie Mitglieder und Freunde der CDU Karlsbad und der CDU Marxzell. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Der Abend wird mit einem Sektempfang eröffnet und mit guter Bewirtung abgerundet. Auf dem Programm steht die Ehrung langjähriger Mitglieder, die unsere Landtagsabgeordnete Christine Neumann-Martin vornehmen wird. Musikalisch umrahmt Reinhold Selinger mit dem Akkordeon die Winterfeier. Sie soll vor allem viel Raum für persönliche Gespräche bieten.
Für den Transfer zur Winterfeier stellen wir einen Fahrdienst zur Verfügung. Wer dieses Angebot nutzen möchte, wird gebeten, sich rechtzeitig beim 1. Vors. Roland Bächlein zu melden (Telefon 07243 66553 oder E-Mail: roland.baechlein@t-online.de.)
Die CDU Waldbronn freut sich auf Ihren Besuch.
Kreisparteitag des CDU-Kreisverbandes Karlsruhe-Land
in Bretten, Stadtparkhalle, Postweg 52
am Donnerstag, 18. Januar 2018, 19:00 Uhr
Alle Mitglieder haben bereits eine persönliche Einladung des Kreisverbandes erhalten. Für die Fahrt nach Bretten werden Fahrgemeinschaften gebildet. Mitfahrgelegenheiten bitten wir abzusprechen mit dem 1. Vors. Roland Bächlein, Telefon 07243 66553, E-Mail: roland.baechlein@t-online.de.

Terminvorschau: Sonntag, 28. Januar 2018, ab 13:00 Uhr
4. Wintergrillen der CDU Karlsbad und CDU Waldbronn auf dem Grillplatz an der Etzenroter Straße zwischen Reichenbach und Etzenrot.

Freitag, 2. März 2018
Veranstaltung in Waldbronn mit **Manuel Hagel,** MdL und Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg
Mehr Informationen unter www.cdu-waldbronn.de

CDU Gemeindeverband Waldbronn
Text: Hildegard Schottmüller

SPD Waldbronn

Neujahrsfeier am 18. Januar
Der SPD-Ortsverein Waldbronn lädt alle Mitglieder und Freunde zu einer Neujahrsfeier ein auf **Donnerstag, den 18. Januar 19:30 Uhr** ins Restaurant La Cigogne in Busenbach. Wir wollen gemeinsam in entspannter Atmosphäre den Ereignissen des vergangenen Jahres nachsinnen und uns auf die Anforderungen des neuen Jahres einstellen. Der Vorstand würde sich über eine rege Beteiligung sehr freuen.
(Dr. Andree Keitel, Schriftführer)

Kontakt:
SPD Waldbronn, Vorsitzender: Dr. Hans-Hermann Klumpp
Telefon: 07243 / 65017
E-Mail: klumpp@klumpp-rechtsanwaelte.de
www.spd-waldbronn.de

Sonstiges

Einladung zum Vortrag

Wie man die Pflegezeit finanziell meistert
mit praktischen und anschaulichen Beispielen.
Der Referent wird im Besonderen auf die Änderungen der Pflegestärkungsgesetze eingehen.
Wann: 22. Januar 2018 um 17.00 Uhr
Wo: Im Bürgersaal des neuen Rathaus
in Langesteinbach
Eine gemeinsame Veranstaltung
des Seniorenbeirat Karlsbad
mit dem VdK-Ortverband Langensteinbach

Eintritt frei

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung:
Dieter Hartz, Sprecher Seniorenbeirat Karlsbad,
Tel.: 0162/5154829 oder 07202/5212

Informationsabende über weiterführende Schularten an der Albert-Einstein-Schule Ettlingen

Die Albert-Einstein-Schule (Beethovenstraße 1, Ettlingen) informiert über alternative Wege zur Fachhochschulreife sowie zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur).
Am **15. Januar 2018** stellen wir folgende Themen vor:
Technisches Gymnasium (Abitur)
1. Mechatronik (Elektrotechnik/Elektronik, mechatronische Systeme und Maschinenbau)
2. Informationstechnik (Hardware und Software)
3. Technik und Management (Maschinenbau und Wirtschaft)
Zweijähriges Berufskolleg Feinwerkmechanik (Fachhochschulreife)

Ab 19:00 Uhr informieren wir nach Schularten getrennt über Aufnahmebedingungen und Lehrplaninhalte.
Einen weiteren Termin für die Schularten **Technisches Gymnasium** (Abitur) und **2-jährige Berufsfachschule Elektro und Metall** (mittlere Reife) bieten wir am **22. Januar** in Form an. Beginn ist 19:00 Uhr.
Gerne wollen wir Sie auch auf ein Großereignis in unserem Hause am **24.02.2018** aufmerksam machen. Da findet der **Tag der offenen Türen** statt. An diesem Tag präsentiert sich die Albert-Einstein-Schule mit all ihren Angeboten im Voll- und Teilzeitbereich.
Weitere Auskünfte erhalten Sie über Tel.: 0721 936 60930 oder unter www.aes-ettlingen.de.

Bertha-von-Suttner-Schule

Informationsabende für die Beruflichen Gymnasien und weitere Ausbildungs- und Bildungsgänge
Eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg hat in einer neuen Studie herausgefunden, dass ein **Uni- oder Fachhochschulstudium** der **beste Schutz vor Arbeitslosigkeit** ist. 2016 waren nur 2,5 Prozent der Akademiker arbeitslos. Voraussetzung für ein Studium ist die Allgemeine Hochschulreife, die z.B. an einem **Beruflichen Gymnasium an der Bertha-von-Suttner-Schule in Ettlingen** erworben werden kann.

Folgende Informationsabende finden jeweils um 19:30 Uhr statt:
Mittwoch, 17. Januar 2018:
Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Dienstag, 23. Januar 2018:
Biotechnologisches Gymnasium
Montag, 29. Januar 2018:
Agrarwissenschaftliches Gymnasium

Das Oberstufenteam und die Profilfachlehrer werden das Fächerangebot vorstellen. Weitere Informationen gibt es zu den Aufnahmevoraussetzungen, den Fremdsprachenbedingungen sowie dem Aufnahmeverfahren für das Berufliche Gymnasium.
Herzlich eingeladen sind alle interessierten Schülerinnen und Schüler, die einen **mittleren Bildungsabschluss** an einem allgemeinbildenden Gymnasium, einer Realschule, einer Werkrealschule oder einer Berufsfachschule erwerben oder schon erworben haben.
Am Mittwoch, 25. Januar 2018, findet eine Informationsveranstaltung zu den **Ausbildungs- und Bildungsgängen**
- der Zweijährigen Berufsfachschule zum Erwerb der Fachschulreife mit den Profilen
  - o Hauswirtschaft und Ernährung sowie
  - o Gesundheit und Pflege
- des Einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife
- Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher
- Ausbildung zur Altenpflegehelferin/zum Altenpflegehelfer
- Ausbildung zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger

Es gibt einen **Anmeldenachmittag mit Beratung für das Berufliche Gymnasium** am 20. Februar 2018 von 14:00 bis 16:30 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter www.bvsse.de Die Bertha-von-Suttner-Schule befindet sich in der Beethovenstraße 1 in Ettlingen und ist mit der S-Bahn S1/S11 zu erreichen (Haltestelle „Wasen“ oder „Erbprinz“).

Gastschülerprogramm

Schüler aus Mexiko suchen dringend die Gastfamilien!
Lernen Sie einmal die neuen Länder in Lateinamerika ganz praktisch durch Aufnahme eines Gastschülers kennen. Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit der Schule aus Mexiko sucht die DJO - Deutsche Jugend in Europa Familien, die offen sind, Schüler als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen, um mit und durch den Gast den eigenen Alltag neu zu erleben.
Die Familienaufenthaltsdauer für die Schüler aus
Mexiko/Guadalajara ist vom 21.01.2018 - 28.03.2018.
Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am jeweiligen Wohnort der Gastfamilie für den Gast verpflichtend. Die Schüler sind zwischen 13 und 14 Jahre alt und sprechen Deutsch als Fremdsprache.
Ein viertägiges Seminar vor dem Familienaufenthalt soll die Gastschüler auf das Familienleben bei Ihnen vorbereiten und die Basis für eine aktuelle und lebendige Beziehung zum deutschen Sprachraum aufbauen helfen. Der Gegenbesuch ist möglich.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: DJO - Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Nähere Informationen erteilen gerne
Frau Sellmann und Frau Obrant unter Telefon 0711-6586533, Herr Liebscher unter Telefon 0711-625138, Handy 0172-6326322, Fax 0711-625168, E-Mail: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.

Was sonst noch interessiert

Aus dem Verlag

Der Garten im Januar

Tipp: Nach den Feiertagen lassen sich Weihnachtsbaum und grüner Adventsschmuck gut weiterverwenden, indem Tannen-, Kiefer- oder Fichtenreisig zum Abdecken von Rosen und Steingartenstauden gegen Kahlfröste und Wintersonne verwendet werden.

Nützliche Arbeit: Kompost umsetzen

Komposterde ist nur dann wertvoll, wenn der Komposthaufen richtig gepflegt wird. Dazu gehört das Umsetzen. Alles, was bisher an den Außenseiten lag, kommt nach innen und umgekehrt. So vermischen sich trockene und feuchte sowie weniger oder mehr verrottete Materialien. Komposthaufen werden jährlich wenigstens einmal umgeschaufelt. Wenn die Außenschicht beim Umsetzen schon gefroren ist, werden Stücke abgeschlagen und locker aufgestapelt, um sie mit dem Material, das bisher innen lag, zu bedecken. Auf diese Weise wird eine vorzügliche Durchlüftung des Komposthaufens erzielt, die die Rotte entscheidend beeinflusst. Beim Umsetzen sollte unbedingt auf Tiere wie Kröten, Igel oder Spitzmäuse, die eventuell ihr Winterschlafquartier im Haufen eingerichtet haben, geachtet werden. Gefundene Tiere werden am besten in einen Schlupfwinkel des neuen Haufens gesetzt.

Anbauplanung: Gemüse mit kurzer Entwicklung

Kleingärtner sollten vorzugsweise Gemüsesorten anbauen, die nur kurze Zeit zur Entwicklung benötigen. So lassen sich die zur Verfügung stehenden Flächen effektiver nutzen. Der erzielte Zeitgewinn ermöglicht den Anbau geeigneter Vor- oder Nachfrüchte, was bei der Verwendung von Sorten mit langer Entwicklungszeit nicht möglich ist. Wenn es nicht unbedingt um Sorteneigenschaften wie Frosthärte oder gute Lagerfähigkeit im Winterhalbjahr geht, lassen sich für den Spätanbau in vielen Fällen Frühsorten mit gleichem Erfolg im Herbst anbauen wie die zeitaufwändigen Spätsorten. Das gilt zum Beispiel für Blumenkohl, Kopfkohl oder Kohlrabi.

Erdbeeren: Schutz vor Kahlfrost

Schneearmes, strenges Frostwetter kann Erdbeeren stark schädigen. In Frostlagen sollte die im Spätherbst ausgebrachte Bodenbedeckung auf den Erdbeerbeeten verstärkt werden, um Frostschäden durch Anheben der Pflanzen und Abreißen der Wurzeln zu verhindern. Besonders gilt das für Neupflanzungen. Als Deckmaterial kommen Kompost, Strohmist, Stroh oder Deckreisig in Frage. Wichtig ist, dass die Abdeckung nicht zu früh entfernt wird, denn Spätfrost richtet ebenfalls oft großen Schaden an. Zusätzlich sorgt die Abdeckung für eine Wärmeisolation, so dass die Pflanzen nicht zu früh austreiben und ein erneuter Kälteeinbruch größeren Schaden anrichten kann.

Balkonpflanzen: Putzen im Winterquartier

Pelargonien, Hängenelken, Fuchsien und andere Balkonpflanzen sollten im kühlen Überwinterungsraum regelmäßig durchgeputzt werden. Gleichzeitig wird so oft wie möglich gelüftet. Die Pflanzen verlieren im Winterquartier immer einige Blätter. Absterbendes Laub wird entfernt, bevor es fault oder schimmelt und so gesunde Blätter und Triebe gefährdet. Triebe werden nur beschnitten, wenn sie Faulstellen aufweisen. Regelmäßiges, vorsichtiges Befeuchten der Topfballen darf nicht vergessen werden. Besonders nach dem Gießen sollte auf häufige Frischluftzufuhr geachtet werden. So verhindert man „Treibhausklima“, das die Pflanzen zu vorzeitigem Wachstum anregen würde.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo.-Fr. 16.05 – 18.00 Uhr im SWR